„Preise dein Glücke gesegnetes Sachsen."

Dramma per musica

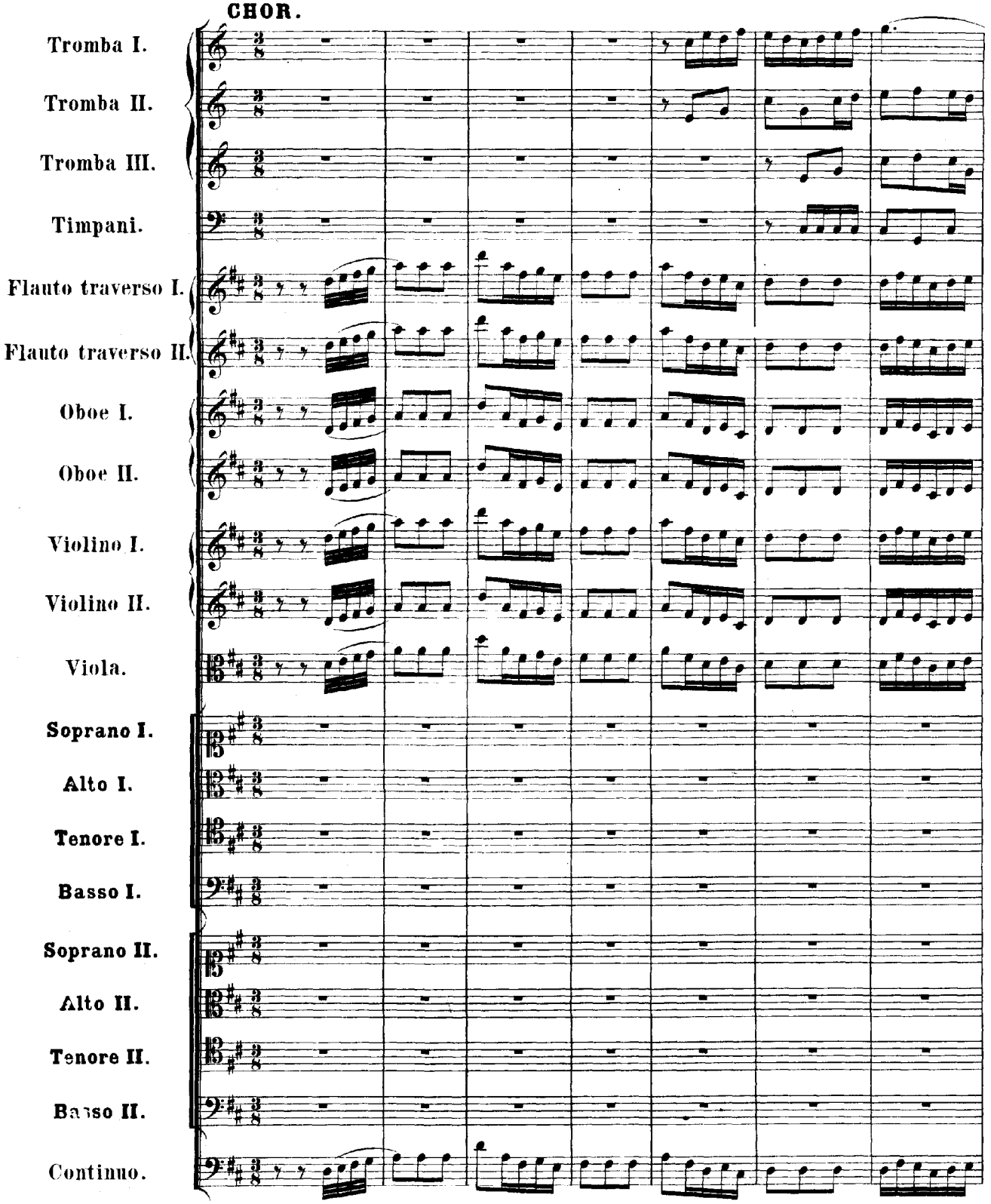
zum Jahrestage der Wahl Augustus III. zum polnischen König

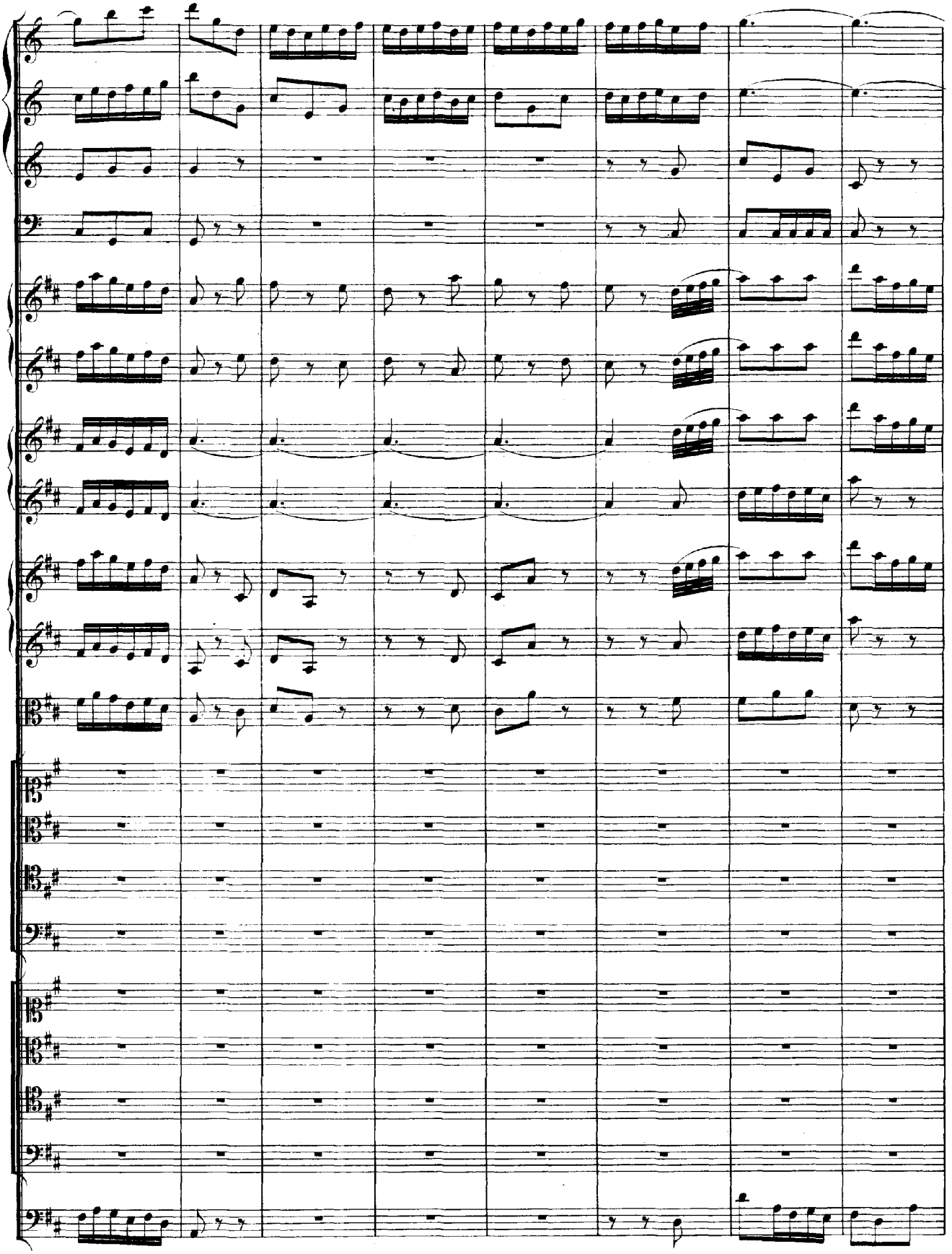
am 5. Octuber 1734.

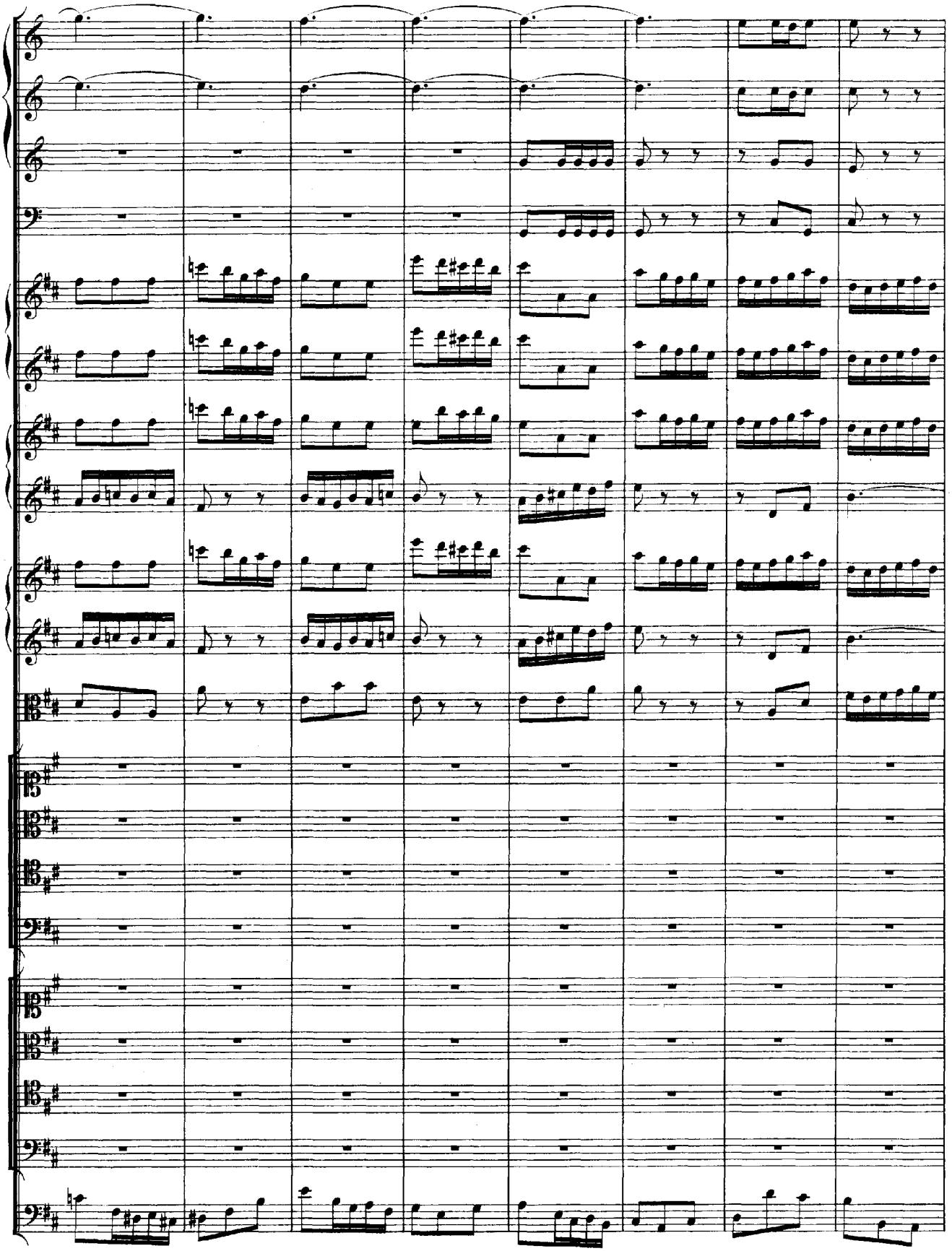
Cantata gratulatoria in adventum regis.

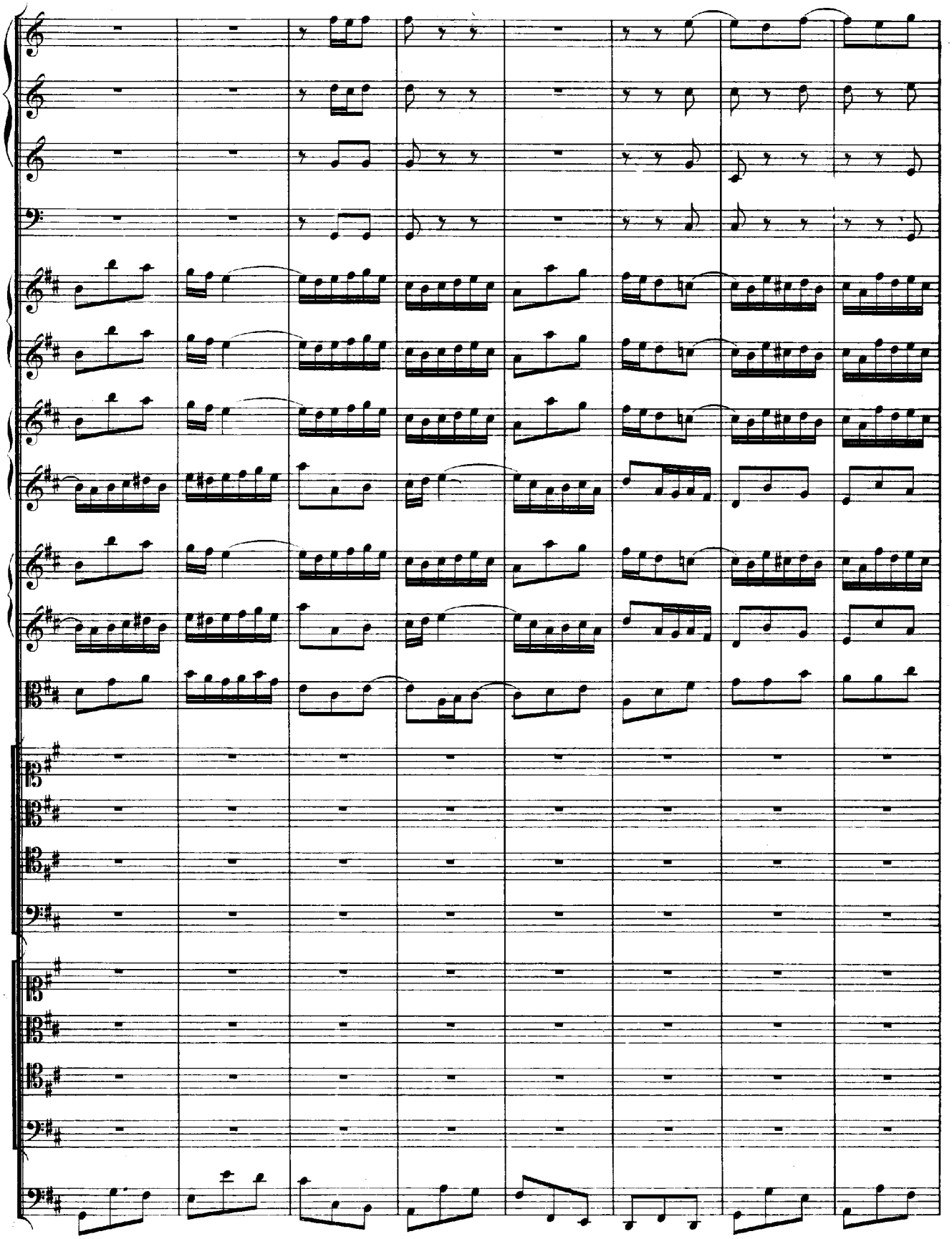
„Preiſe dein Glücke, geſegnetes Sachſen.“

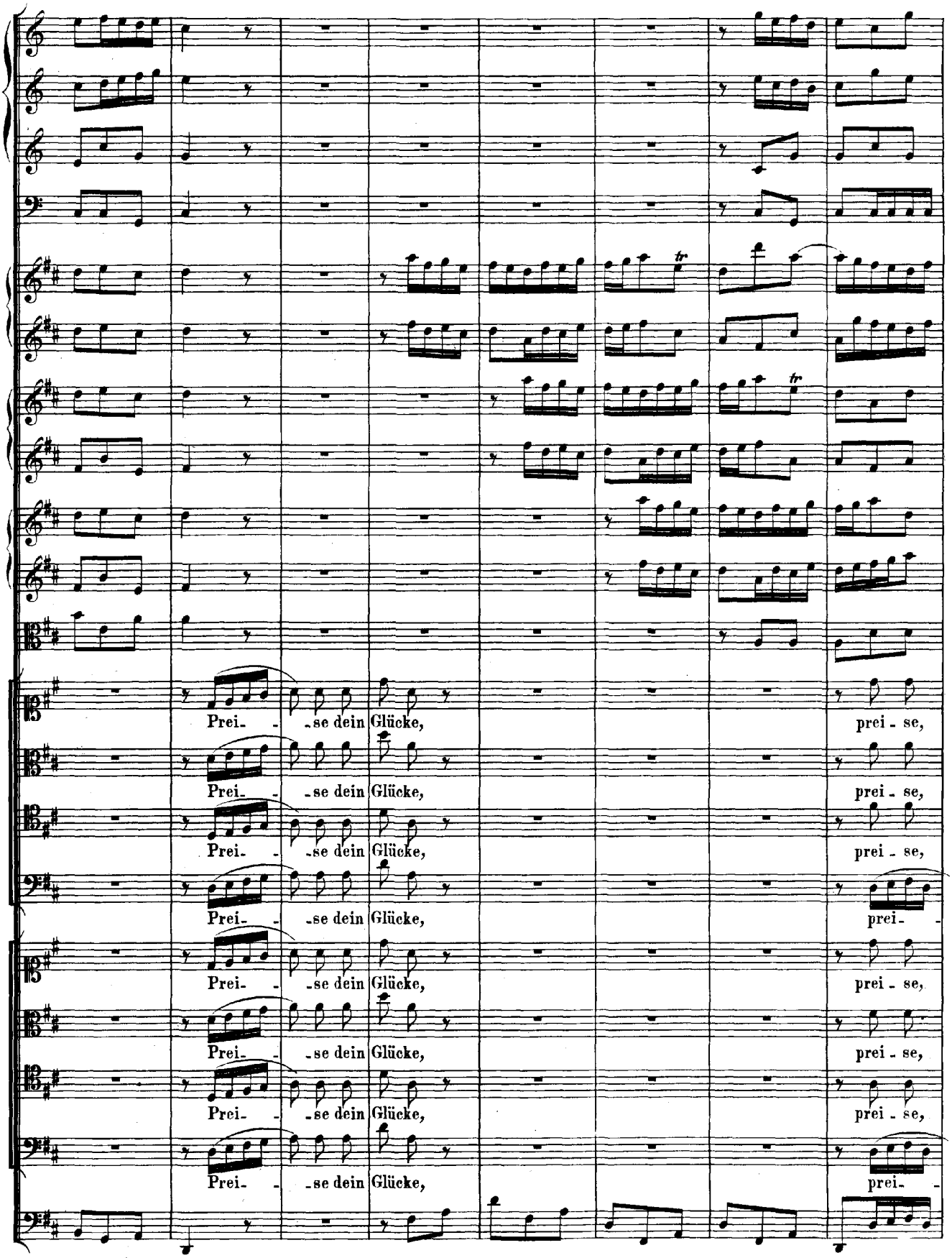
CHOR.

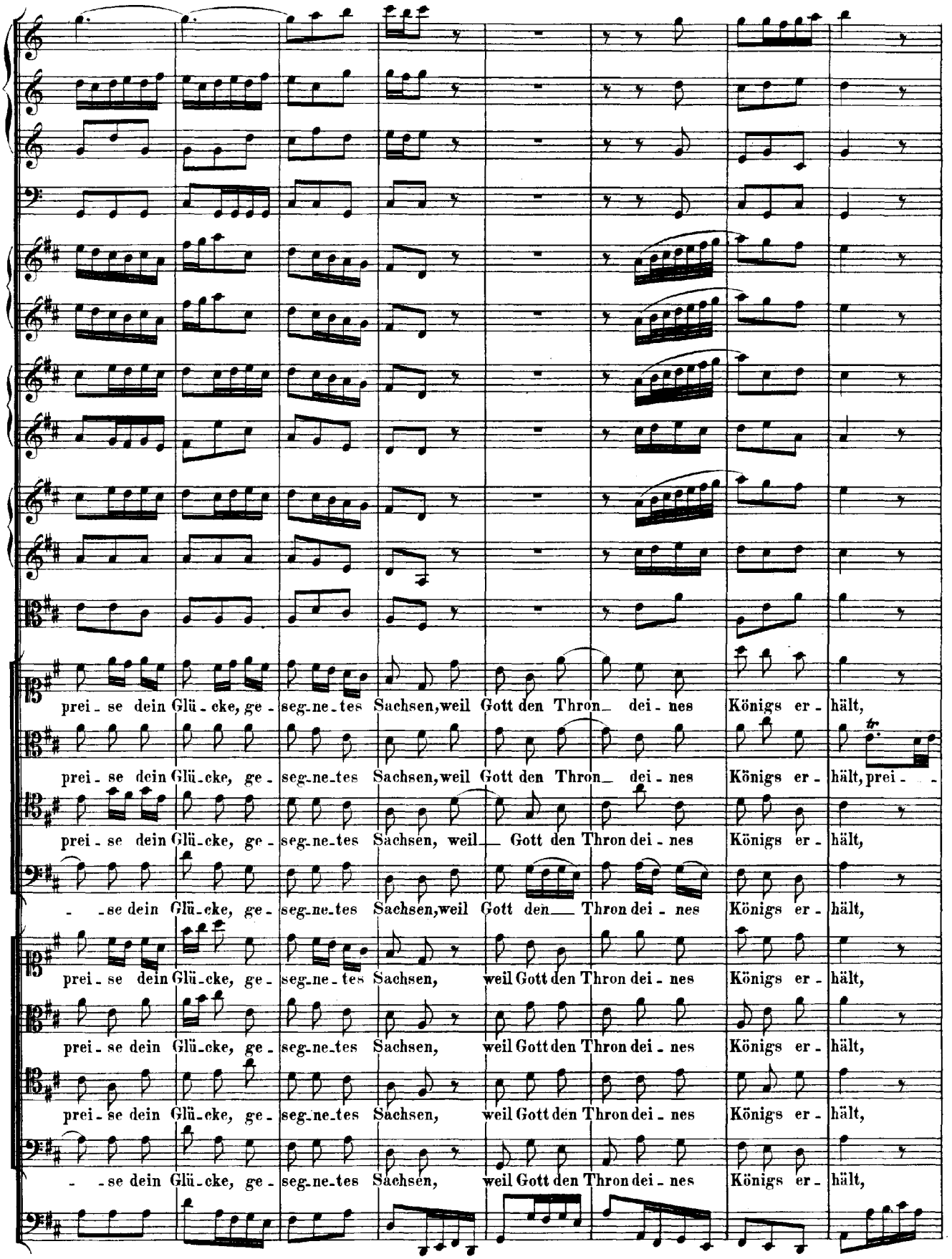


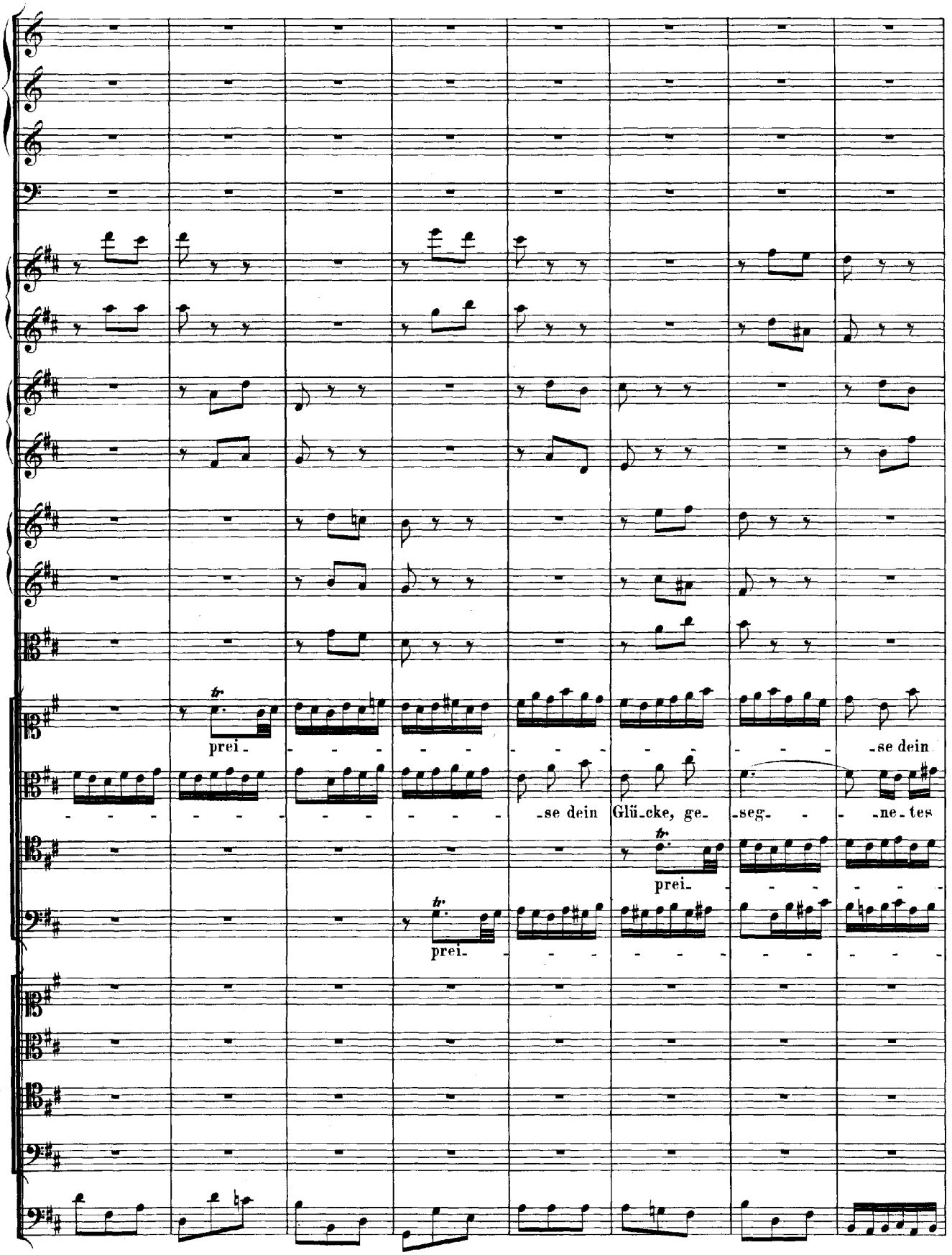




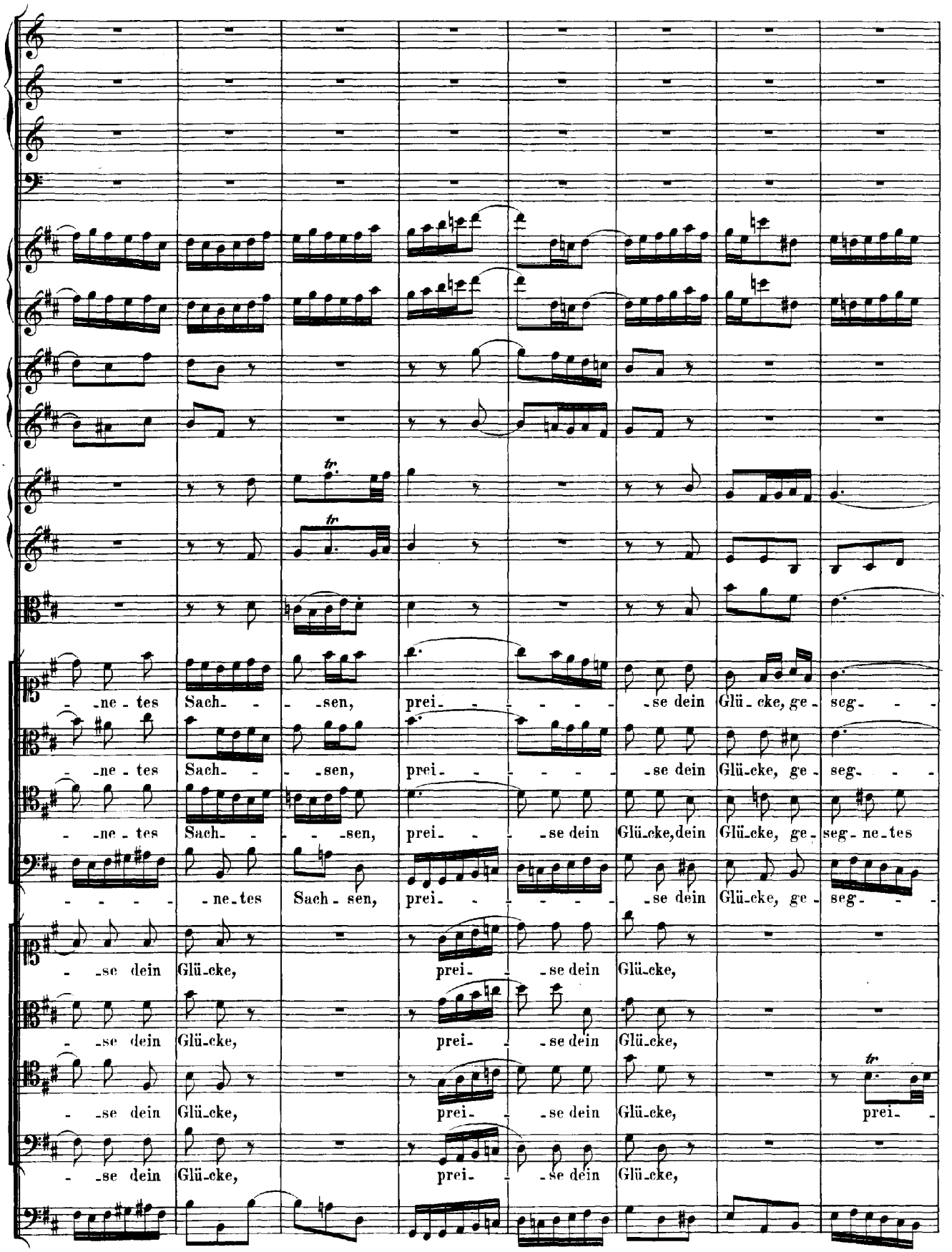


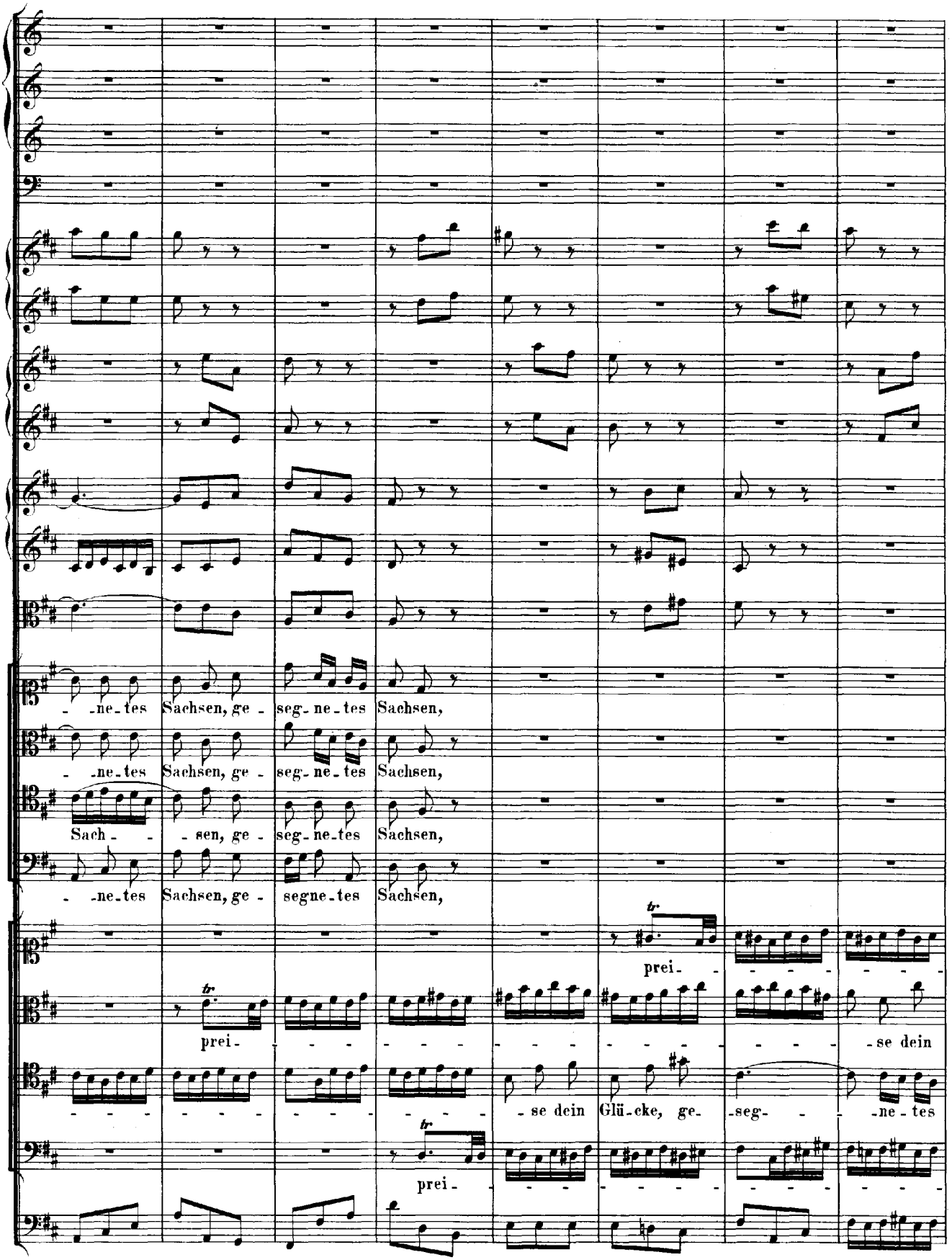

Prei- - -se dein Glücke, prei - se,
Prei- - -se dein Glücke, prei - se,
Prei- - -se dein Glücke, prei - se,
Prei- - -se dein Glücke, prei-
Prei- - -se dein Glücke, prei - se,
Prei- - -se dein Glücke, prei - se,
Prei- - -se dein Glücke, prei - se,
Prei- - -se dein Glücke, prei-

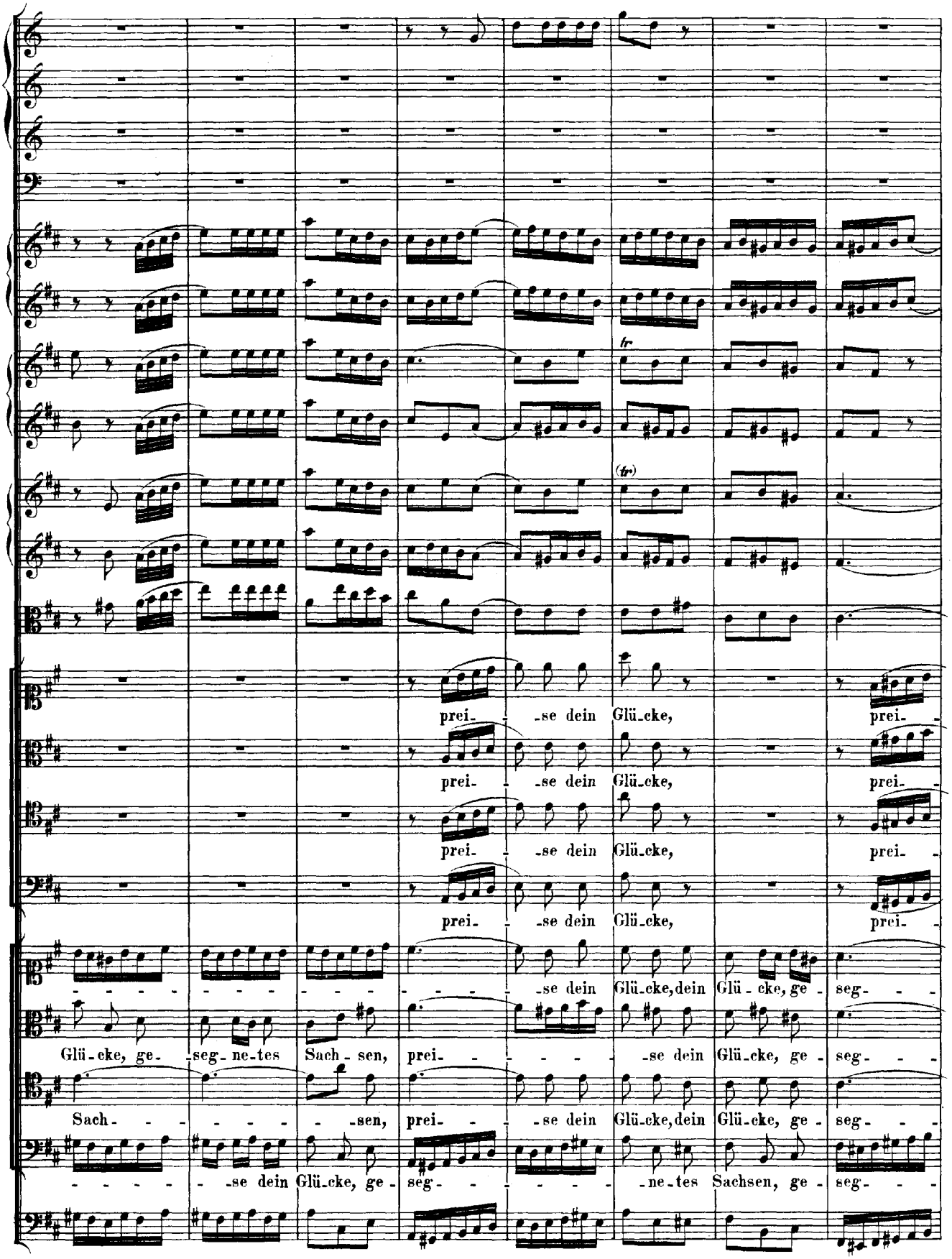

prei - se dein Glü - cke, ge - seg - ne - tes Sachsen, weil Gott den Thron dei - nes Königs er - hält,
prei - se dein Glü - cke, ge - seg - ne - tes Sachsen, weil Gott den Thron dei - nes Königs er - hält, prei - -
prei - se dein Glü - cke, ge - seg - ne - tes Sachsen, weil Gott den Thron dei - nes Königs er - hält,
- - se dein Glü - cke, ge - seg - ne - tes Sachsen, weil Gott den Thron dei - nes Königs er - hält,
prei - se dein Glü - cke, ge - seg - ne - tes Sachsen, weil Gott den Thron dei - nes Königs er - hält,
prei - se dein Glü - cke, ge - seg - ne - tes Sachsen, weil Gott den Thron dei - nes Königs er - hält,
prei - se dein Glü - cke, ge - seg - ne - tes Sachsen, weil Gott den Thron dei - nes Königs er - hält,
- - se dein Glü - cke, ge - seg - ne - tes Sachsen, weil Gott den Thron dei - nes Königs er - hält,
tr

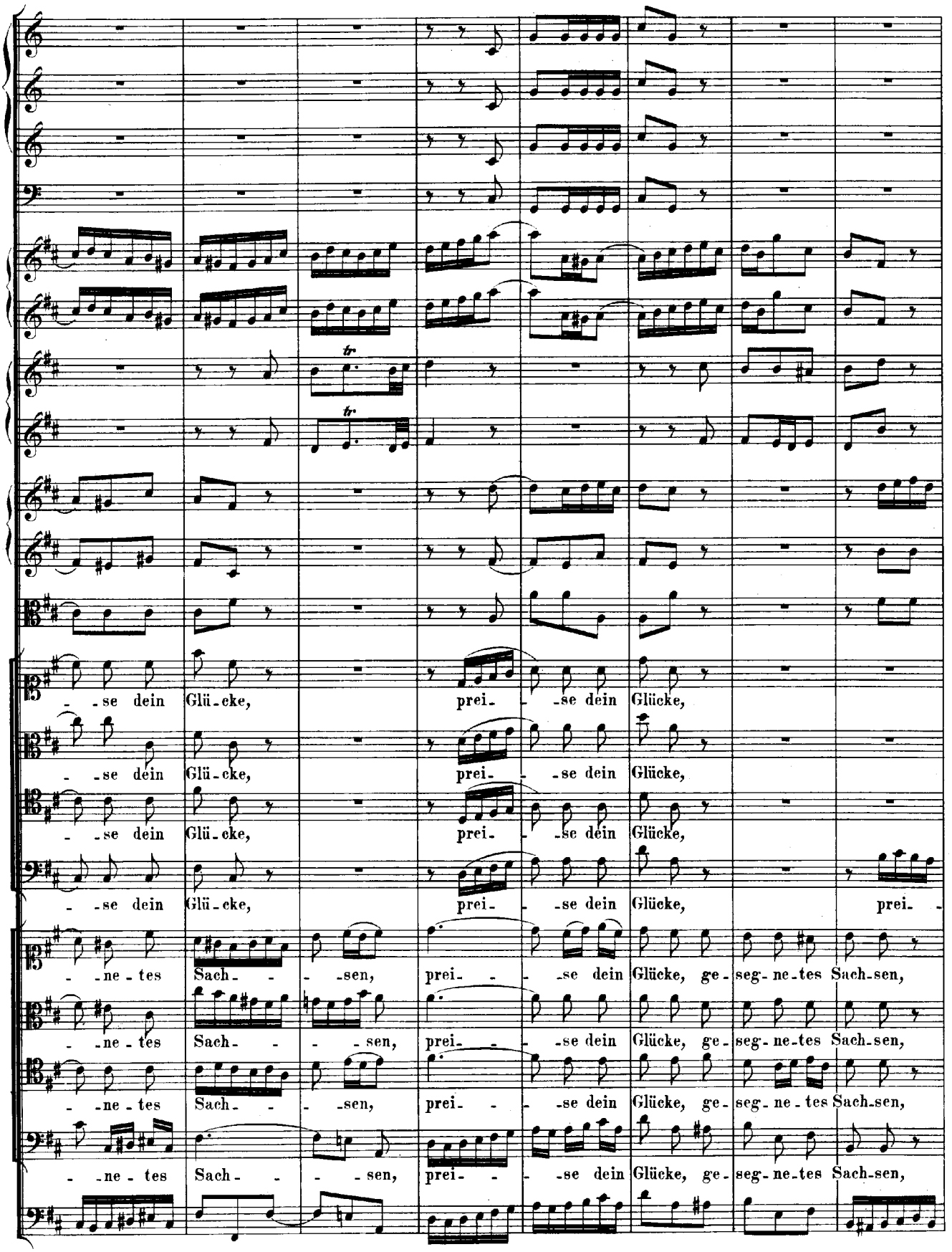

prei-
-se dein
-se dein Glü-cke, ge-
-seg-
-ne-tes
prei-
prei-

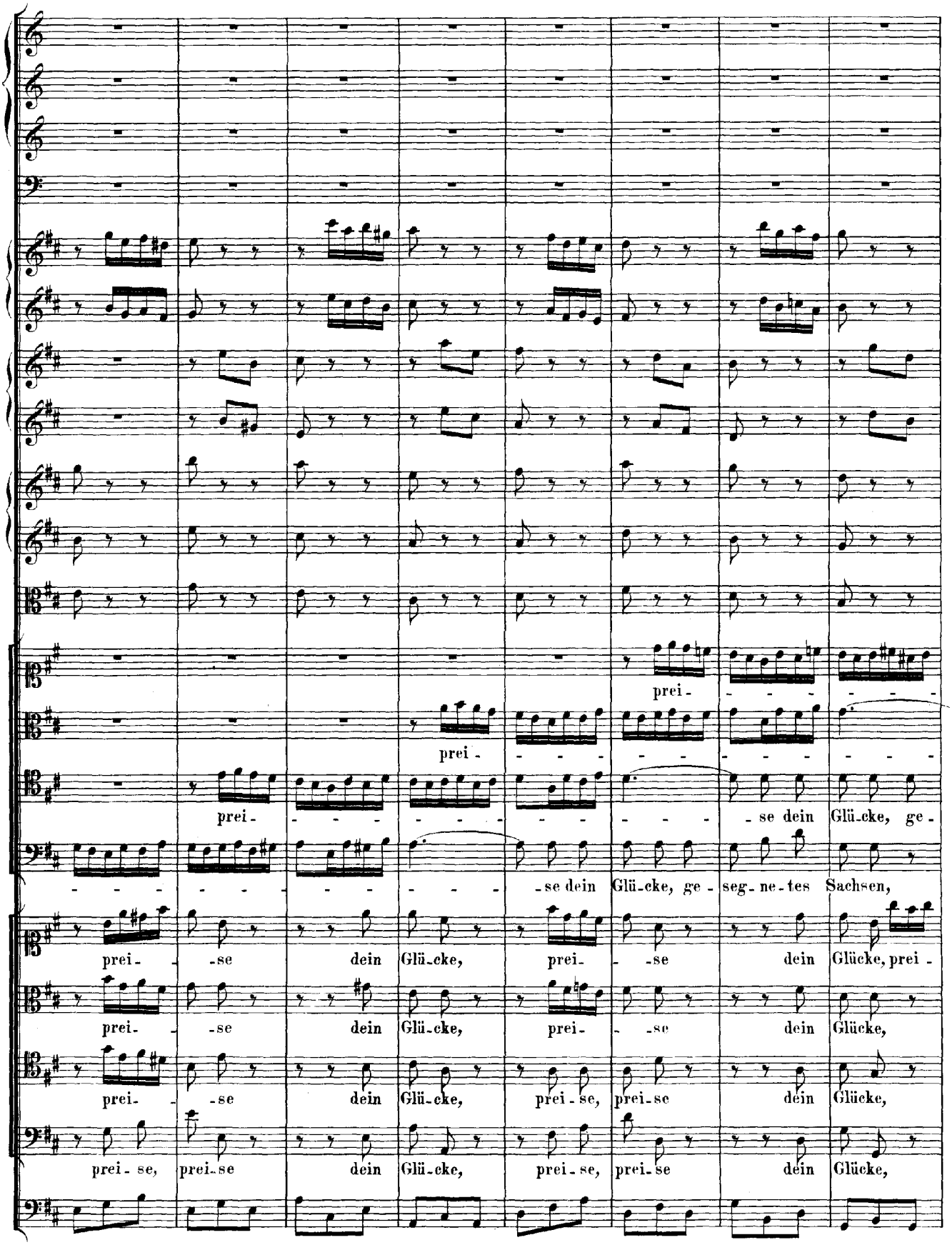
Glü-cke, ge - seg-ne-tes Sach - sen, prei- - - - - se dein Glü-cke, ge - seg- - -
Sach - - - - - - sen, prei- - - se dein Glü-cke, dein Glü-cke, ge - seg- - -
- - - - - - - - - - se dein Glü-cke, dein Glü-cke, ge - seg- - -
- - - - se dein Glü-cke, ge - seg- - - - - - ne-tes Sach-sen, ge - seg- - -
prei- - se dein Glü-cke, prei- -
prei- - se dein Glü-cke, prei- -
prei- - se dein Glü-cke, prei- -
prei- - se dein Glü-cke, prei- -

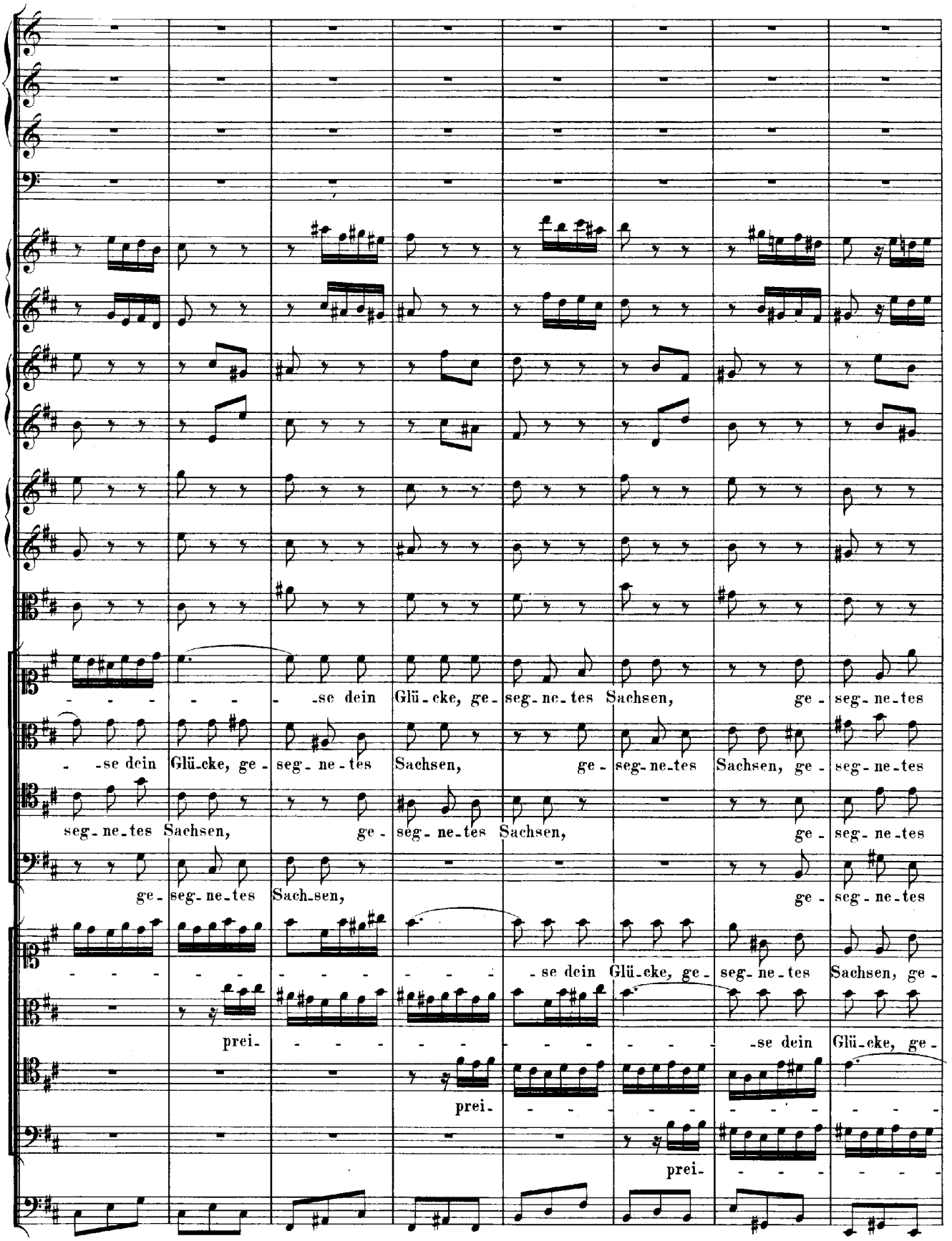

-ne-tes Sach- -sen, prei- -se dein Glü-cke, ge-seg- -
-ne-tes Sach- -sen, prei- -se dein Glü-cke, ge-seg- -
-ne-tes Sach- -sen, prei- -se dein Glü-cke, dein Glü-cke, ge-seg-ne-tes
-ne-tes Sach-sen, prei- -se dein Glü-cke, ge-seg- -
-se dein Glü-cke, prei- -se dein Glü-cke,
-se dein Glü-cke, prei- -se dein Glü-cke,
-se dein Glü-cke, prei- -se dein Glü-cke, prei-
-se dein Glü-cke, prei- -se dein Glü-cke,

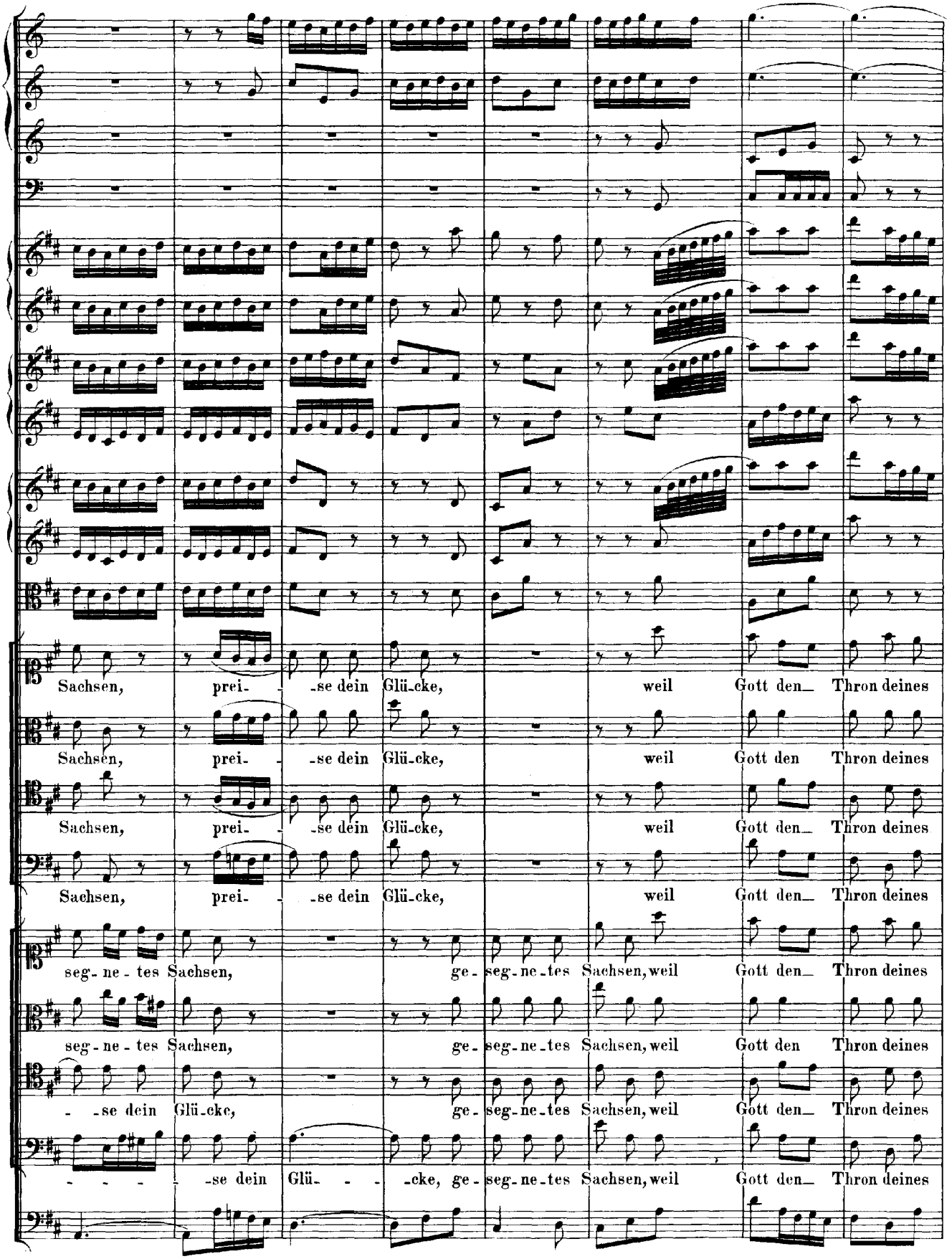

-ne-tes Sachsen, ge- seg-ne-tes Sachsen,
-ne-tes Sachsen, ge- seg-ne-tes Sachsen,
Sach- -sen, ge- seg-ne-tes Sachsen,
-ne-tes Sachsen, ge- segne-tes Sachsen,
prei-
prei-
-se dein
-se dein Glü-cke, ge- -seg- -ne-tes
prei-

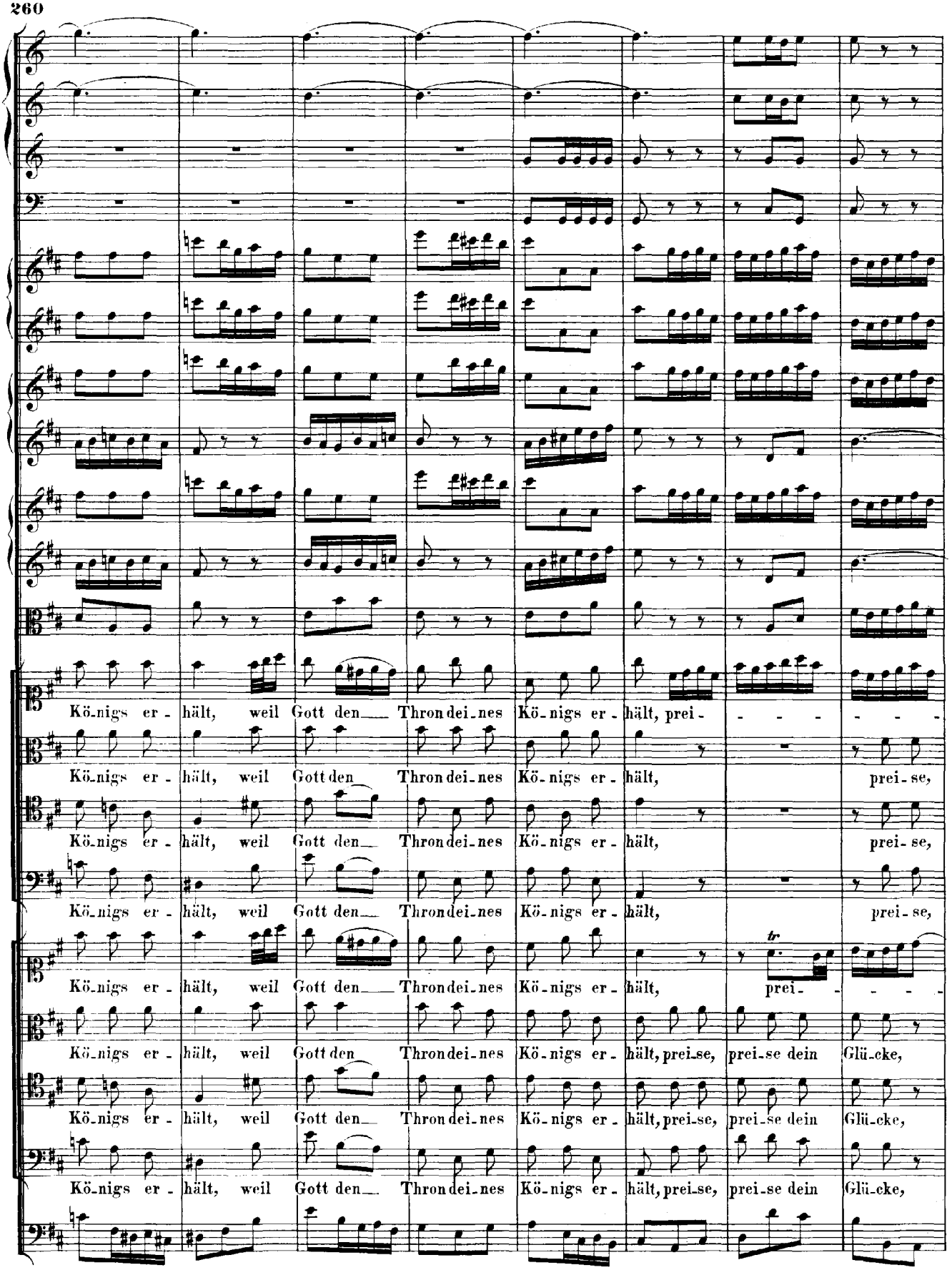

prei- -se dein Glü-cke,
prei-
prei- -se dein Glü-cke,
prei-
prei- -se dein Glü-cke,
prei-
prei- -se dein Glü-cke,
prei-
-se dein Glü-cke, dein Glü-cke, ge- seg-
Glü-cke, ge- seg-ne-tes Sach-sen, prei- -se dein Glü-cke, ge- seg-
Sach- -sen, prei- -se dein Glü-cke, dein Glü-cke, ge- seg-
-se dein Glü-cke, ge- seg- -ne-tes Sachsen, ge- seg-


- -se dein Glü-cke, prei- -se dein Glücke,
- -se dein Glü-cke, prei- -se dein Glücke,
- -se dein Glü-cke, prei- -se dein Glücke,
- -se dein Glü-cke, prei- -se dein Glücke, prei-
- -ne-tes Sach- -sen, prei- -se dein Glücke, ge-seg-ne-tes Sach-sen,
- -ne-tes Sach- -sen, prei- -se dein Glücke, ge-seg-ne-tes Sach-sen,
- -ne-tes Sach- -sen, prei- -se dein Glücke, ge-seg-ne-tes Sach-sen,
- -ne-tes Sach- -sen, prei- -se dein Glücke, ge-seg-ne-tes Sach-sen,

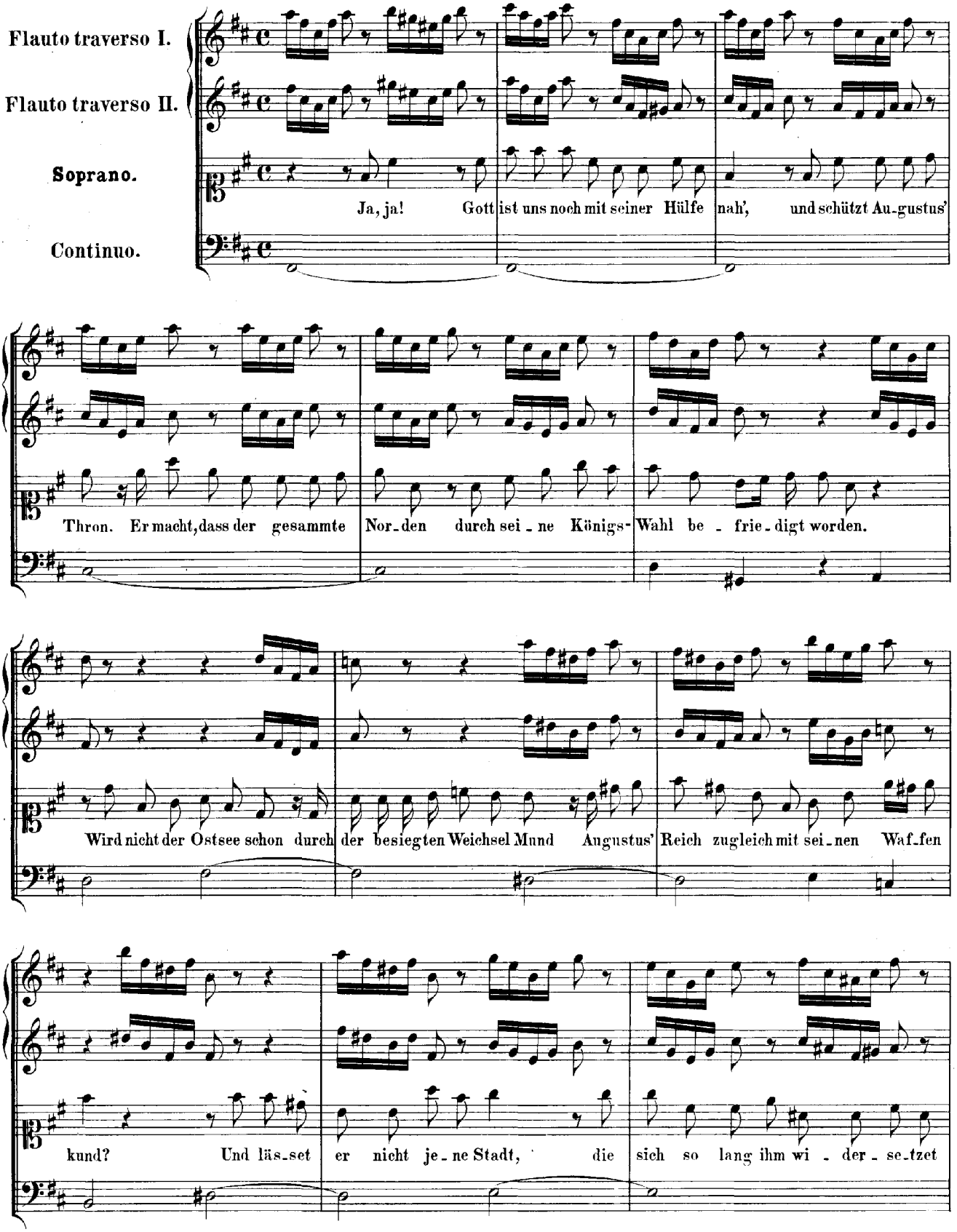

prei-
prei-
prei- -se dein Glü-cke, ge-
-se dein Glü-cke, ge- seg-ne-tes Sachsen,
prei- -se dein Glü-cke, prei- -se dein Glücke, prei-
prei- -se dein Glü-cke, prei- -se dein Glücke,
prei- -se dein Glü-cke, prei-se, prei-se dein Glücke,
prei-se, prei-se dein Glü-cke, prei-se, prei-se dein Glücke,


-se dein Glü-cke, ge-seg-ne-tes Sachsen, ge-seg-ne-tes
-se dein Glü-cke, ge-seg-ne-tes Sachsen, ge-seg-ne-tes Sachsen, ge-seg-ne-tes
seg-ne-tes Sachsen, ge-seg-ne-tes Sachsen, ge-seg-ne-tes
ge-seg-ne-tes Sachsen, ge-seg-ne-tes
-se dein Glü-cke, ge-seg-ne-tes Sachsen, ge-
prei- -se dein Glü-cke, ge-
prei-
prei-

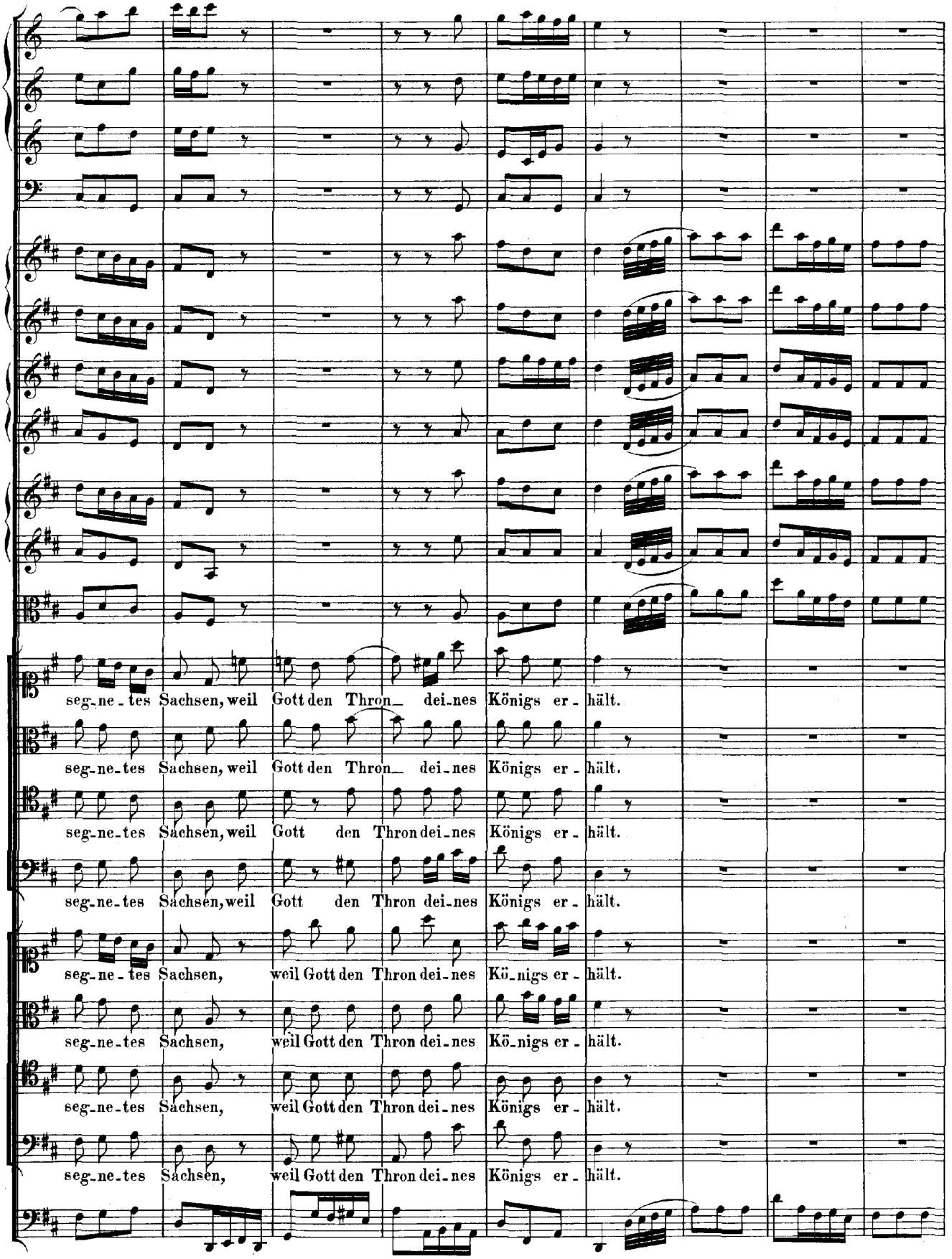

Sachsen, prei- -se dein Glü-cke, weil Gott den- Thron deines
Sachsen, prei- -se dein Glü-cke, weil Gott den Thron deines
Sachsen, prei- -se dein Glü-cke, weil Gott den- Thron deines
Sachsen, prei- -se dein Glü-cke, weil Gott den- Thron deines
seg-ne-tes Sachsen, ge-seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den- Thron deines
seg-ne-tes Sachsen, ge-seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron deines
-se dein Glü-cke, ge-seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den- Thron deines
-se dein Glü- -cke, ge-seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den- Thron deines

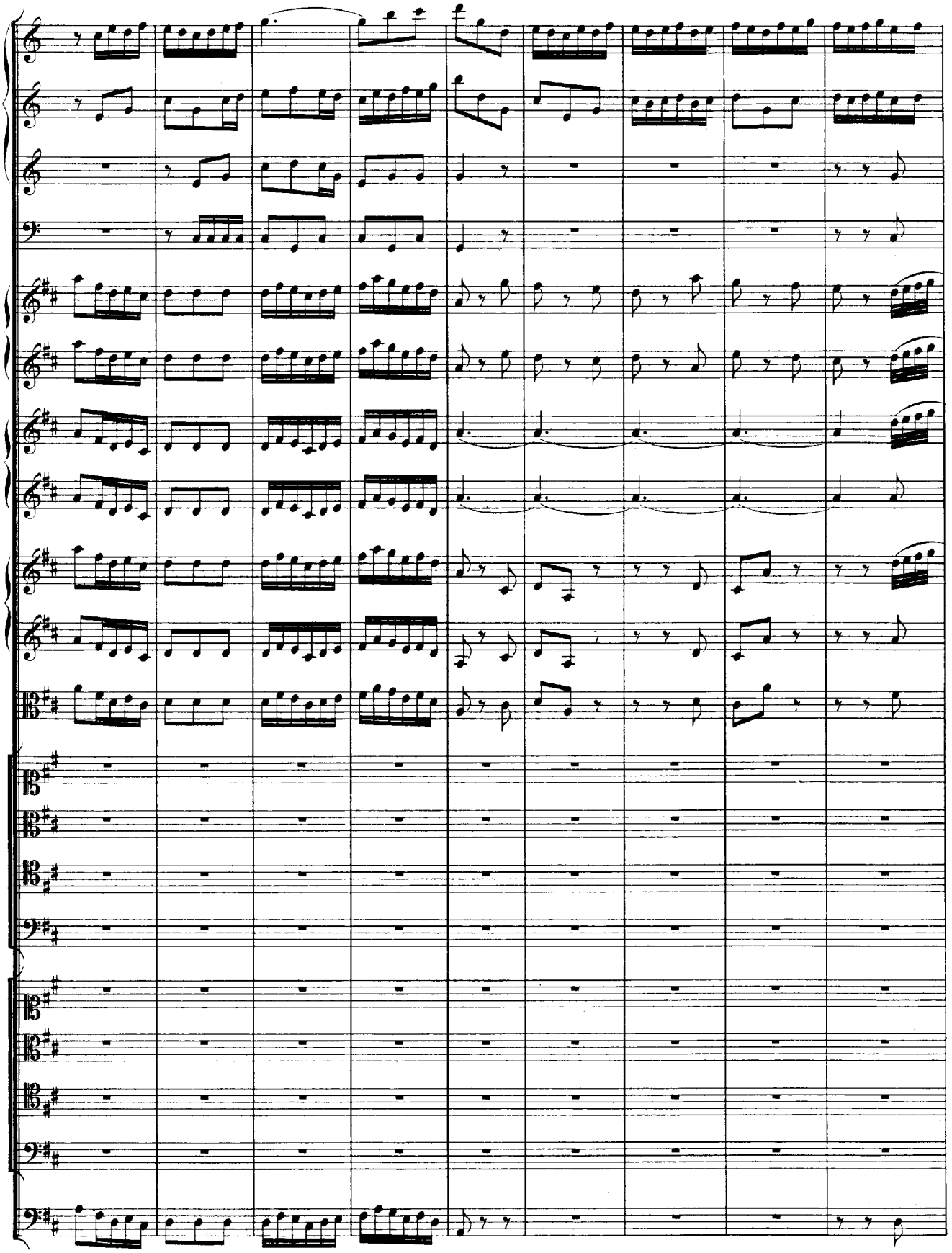

Kö-nigs er - hält, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er - hält, prei - - - - - - -
Kö-nigs er - hält, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er - hält, prei-se,
Kö-nigs er - hält, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er - hält, prei-se,
Kö-nigs er - hält, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er - hält, prei-se,
Kö-nigs er - hält, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er - hält, prei - - - - -
Kö-nigs er - hält, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er - hält, prei-se, prei-se dein Glü-cke,
Kö-nigs er - hält, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er - hält, prei-se, prei-se dein Glü-cke,
Kö-nigs er - hält, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er - hält, prei-se, prei-se dein Glü-cke,
tr

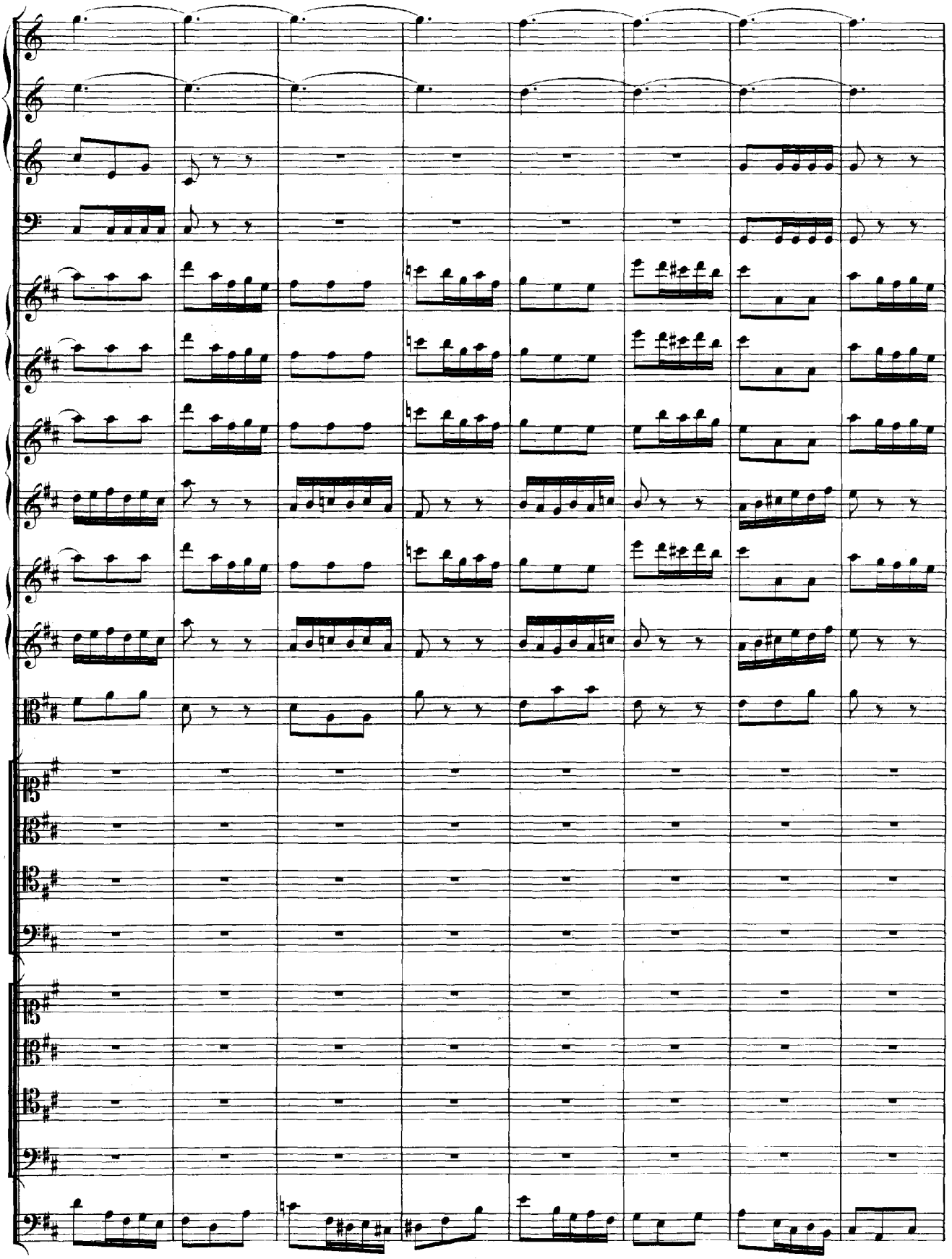
RECITATIV.

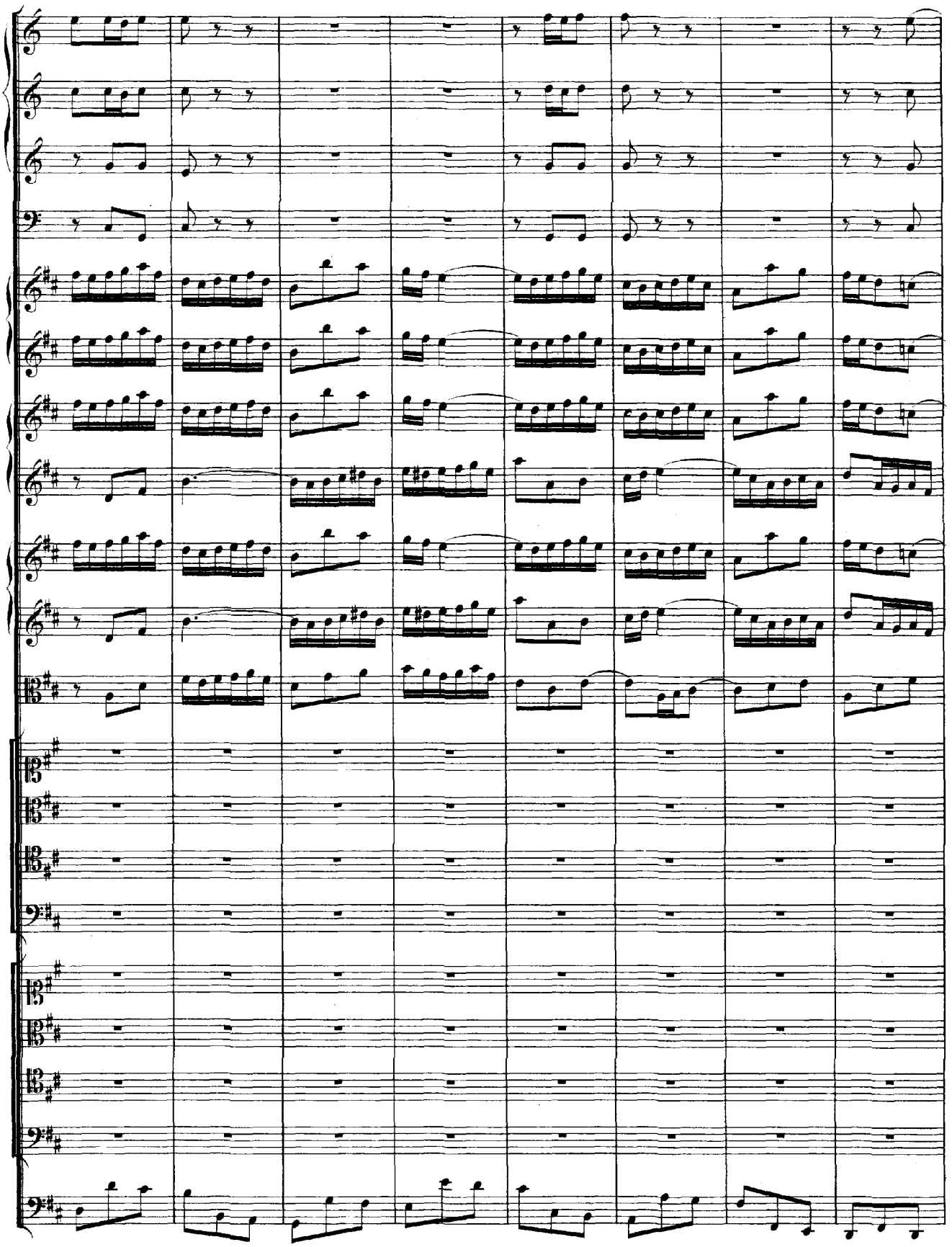

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Soprano.
Continuo.
Ja, ja! Gott ist uns noch mit seiner Hülfe nah', und schützt Au-gustus'
Thron. Er macht, dass der gesammte Nor-den durch sei-ne Königs- Wahl be-frie-digt worden.
Wird nicht der Ostsee schon durch der besiegten Weichsel Mund Augustus' Reich zugleich mit sei-nen Waf-fen
kund? Und läs-set er nicht je-ne Stadt, die sich so lang ihm wi-der-se-tzet

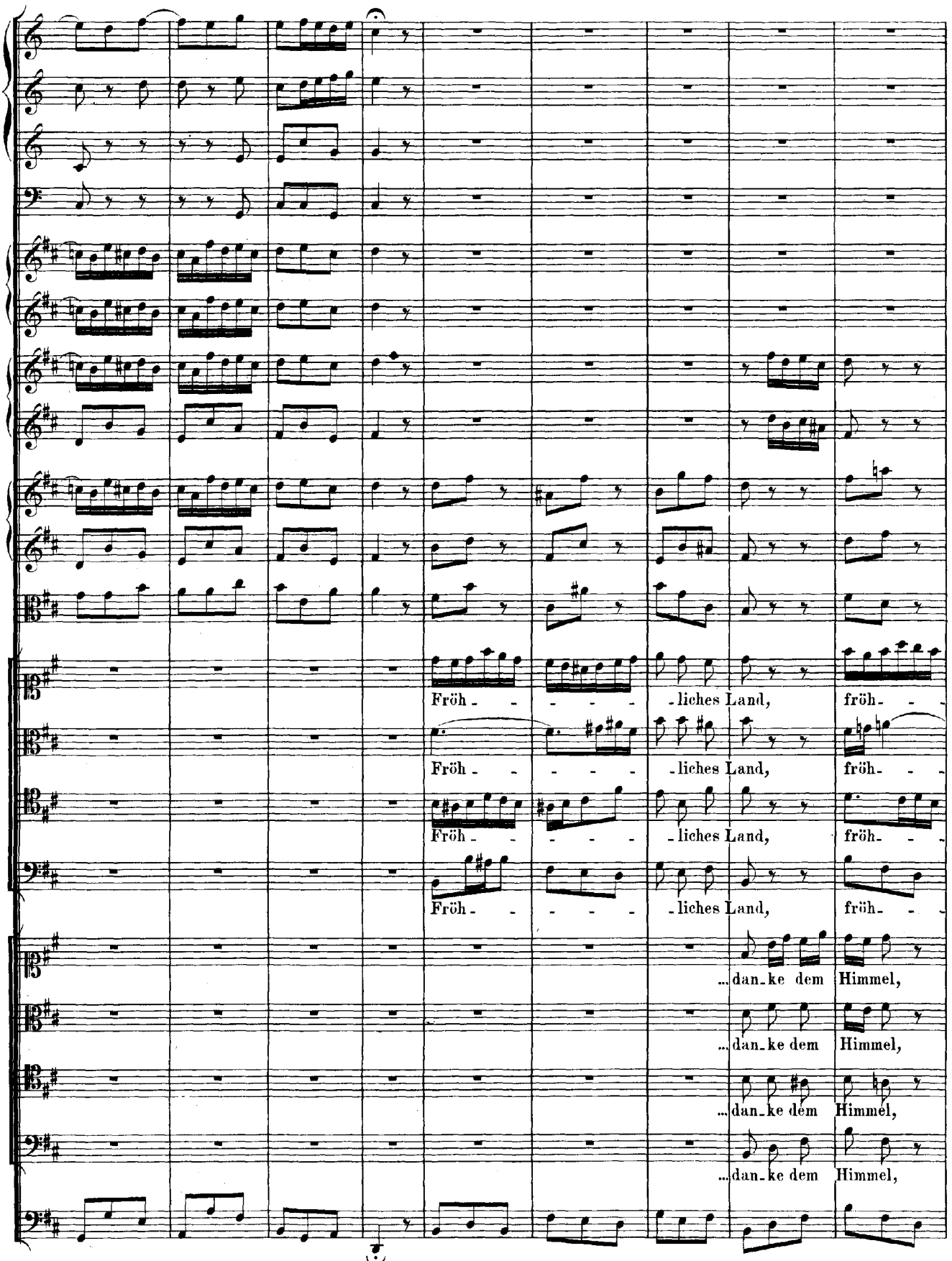
Königs er - hält, prei - se dein Glü - cke, prei - se dein Glü - cke, ge -
Königs er - hält, prei - se dein Glü - cke, prei - se dein Glü - cke, ge -
Königs er - hält, prei - - se, prei - se dein Glü - cke, ge -
Königs er - hält, prei - se, prei - se dein Glü - cke, ge -
Königs er - hält, dein Glü - cke, prei - se dein Glücke, ge -
Königs er - hält, dein Glü - cke, prei - se dein Glücke, ge -
Königs er - hält, prei - se dein Glü - cke, ge -
Königs er - hält, prei - se, prei - se dein Glü - cke, ge -

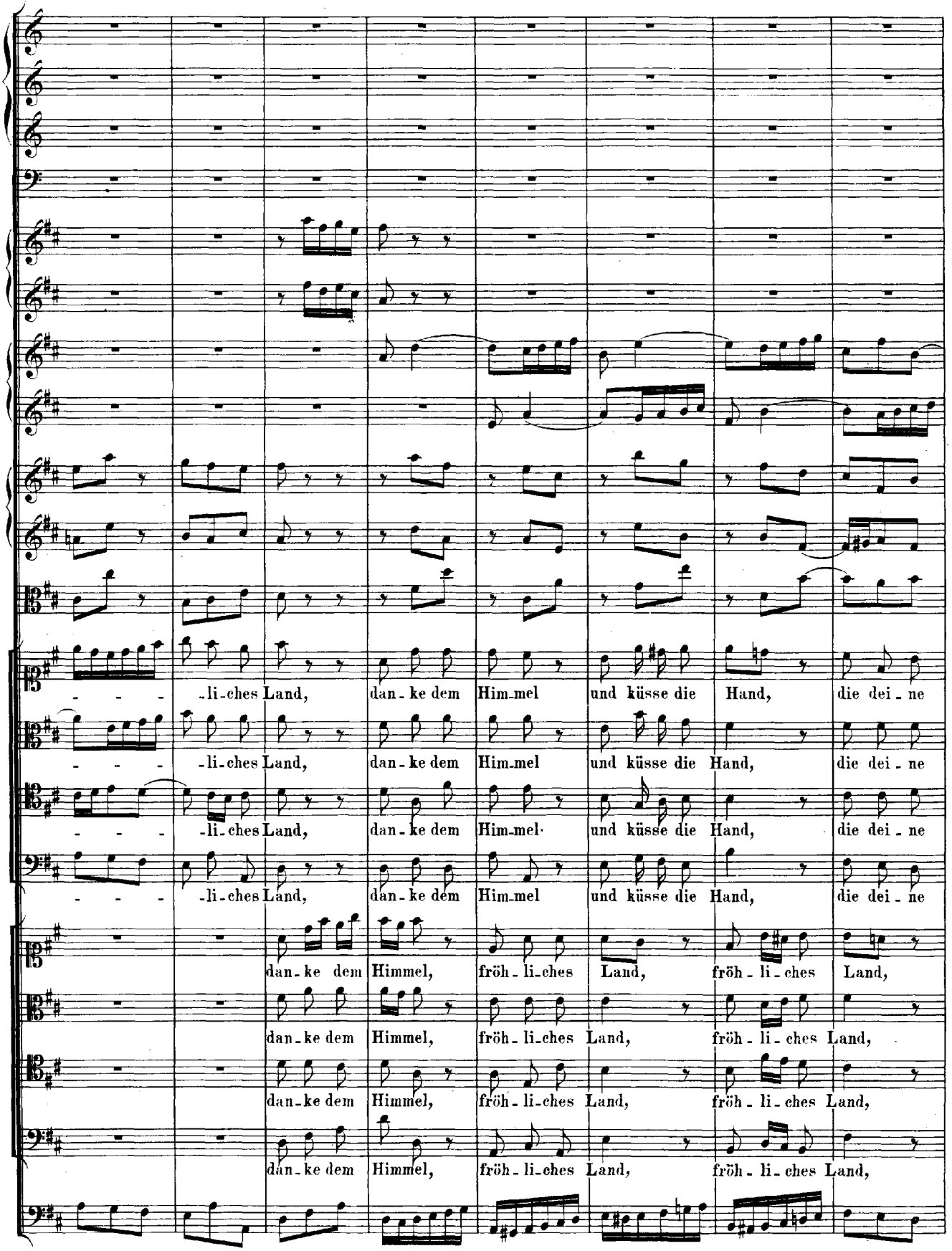

seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron dei-nes Königs er-hält.
seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron dei-nes Königs er-hält.
seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron dei-nes Königs er-hält.
seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron dei-nes Königs er-hält.
seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er-hält.
seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron dei-nes Kö-nigs er-hält.
seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron dei-nes Königs er-hält.
seg-ne-tes Sachsen, weil Gott den Thron dei-nes Königs er-hält.

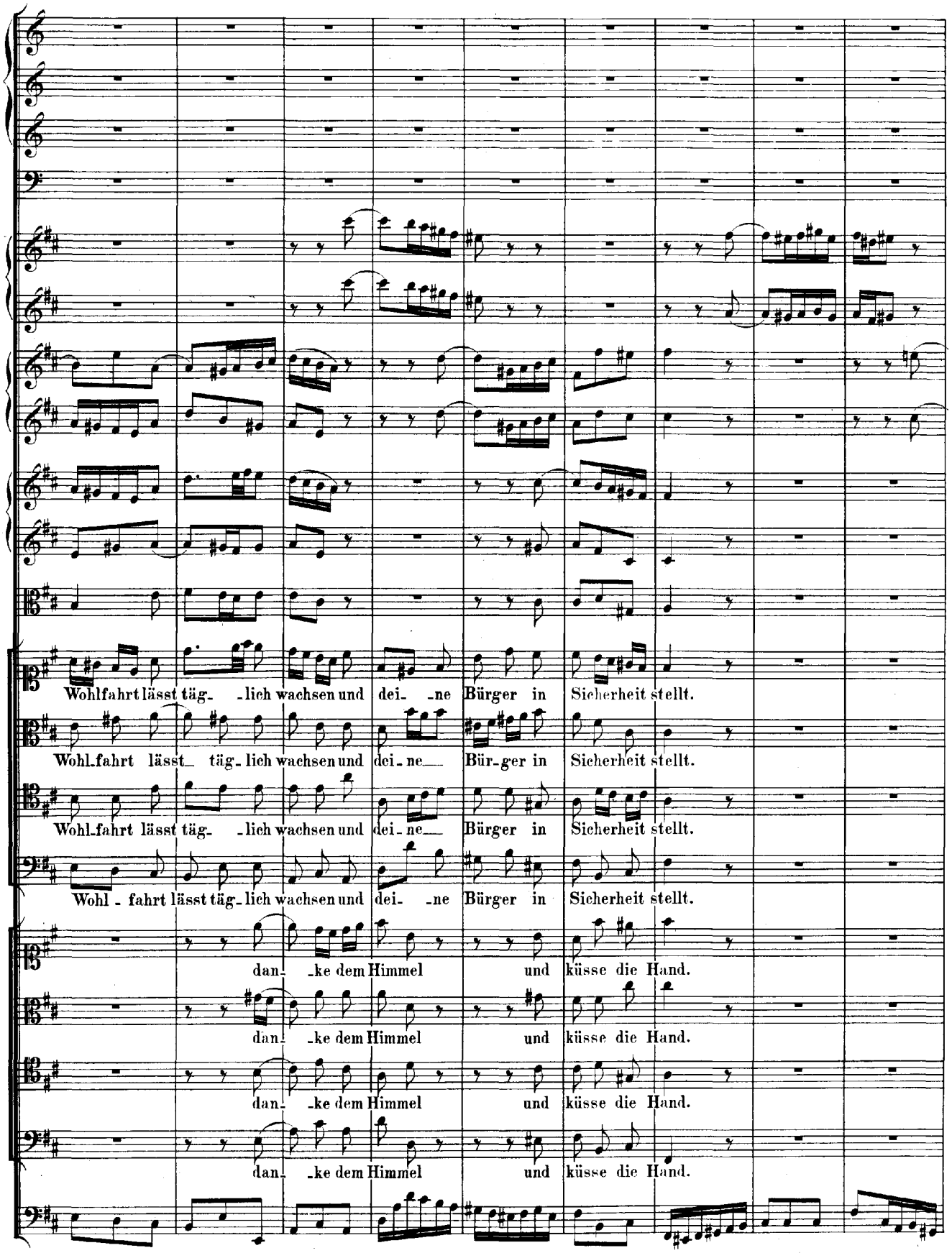


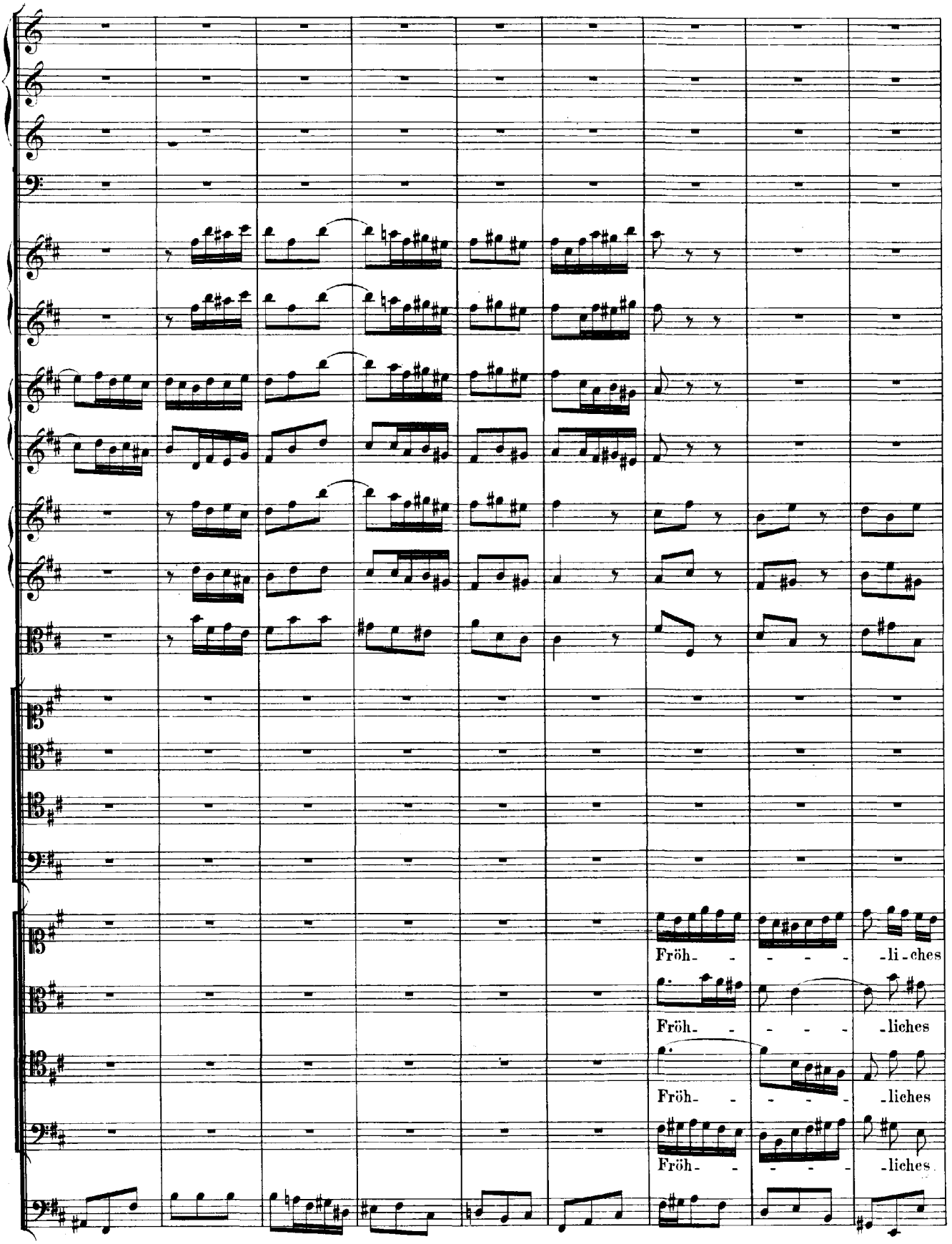


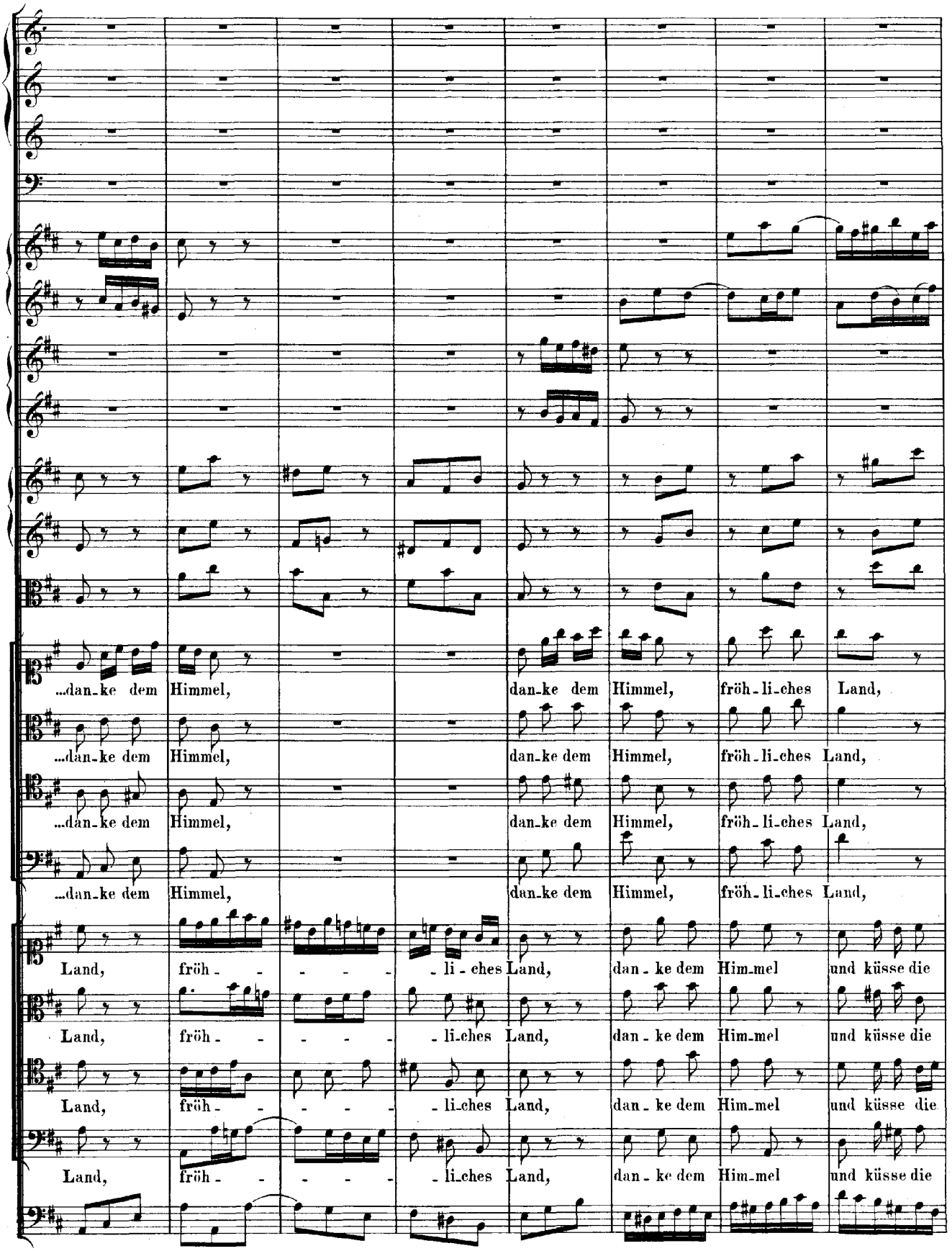


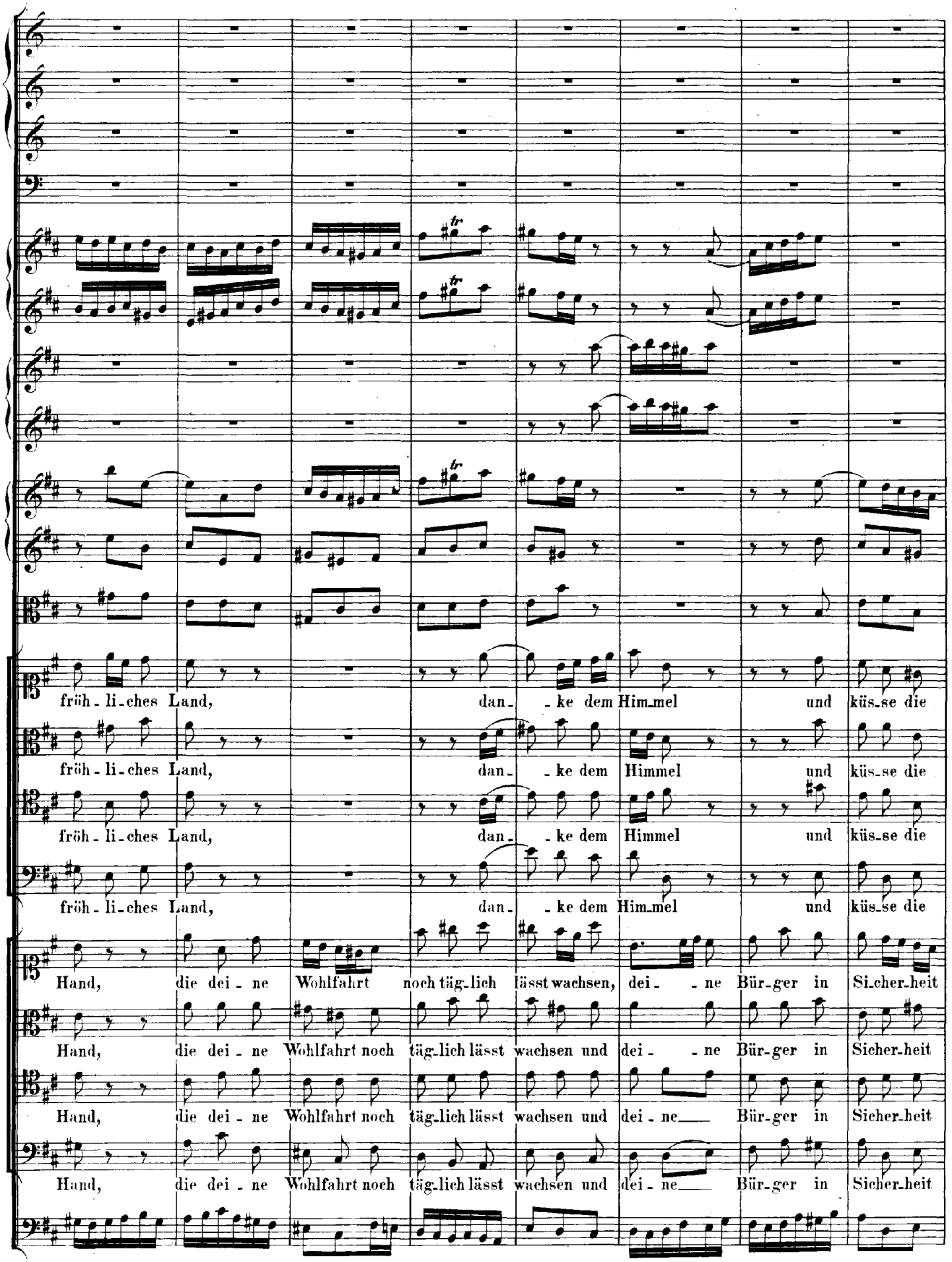

Fröh - - - - - liches Land, fröh- - -
Fröh - - - - - liches Land, fröh- - -
Fröh - - - - - liches Land, fröh- - -
...dan-ke dem Himmel,
...dan-ke dem Himmel,
...dan-ke dem Himmel,
...dan-ke dem Himmel,

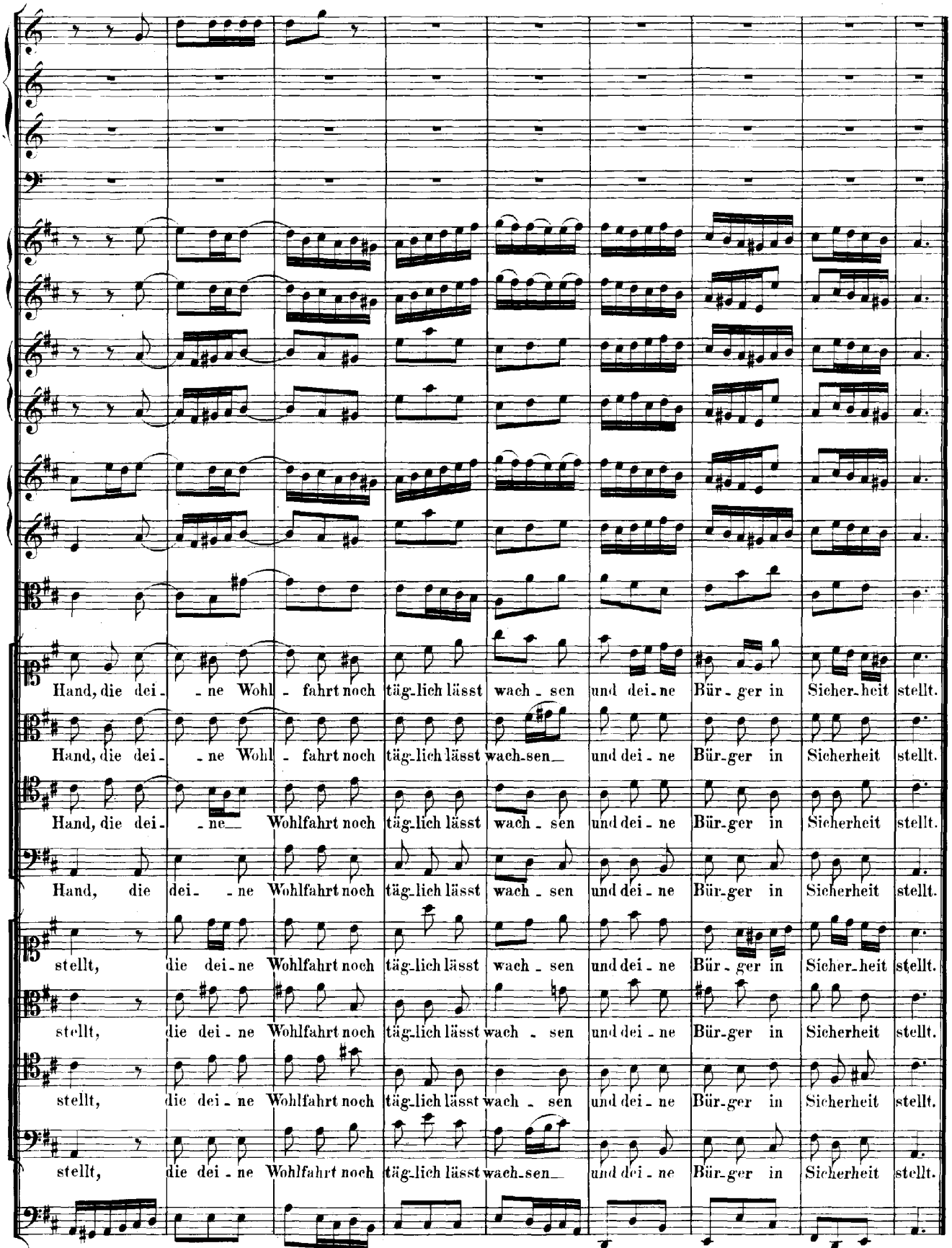

- - - -li-ches Land, dan-ke dem Him-mel und küsse die Hand, die dei-ne
- - - -li-ches Land, dan-ke dem Him-mel und küsse die Hand, die dei-ne
- - - -li-ches Land, dan-ke dem Him-mel· und küsse die Hand, die dei-ne
- - - -li-ches Land, dan-ke dem Him-mel und küsse die Hand, die dei-ne
dan-ke dem Himmel, fröh-li-ches Land, fröh-li-ches Land,
dan-ke dem Himmel, fröh-li-ches Land, fröh-li-ches Land,
dan-ke dem Himmel, fröh-li-ches Land, fröh-li-ches Land,
dan-ke dem Himmel, fröh-li-ches Land, fröh-li-ches Land,


Wohlfahrt lässt täg- -lich wachsen und dei- -ne Bürger in Sicherheit stellt.
Wohl-fahrt lässt täg- -lich wachsen und dei- ne Bür-ger in Sicherheit stellt.
Wohl-fahrt lässt täg- -lich wachsen und dei- ne Bürger in Sicherheit stellt.
Wohl - fahrt lässt täg- lich wachsen und dei- -ne Bürger in Sicherheit stellt.
dan- -ke dem Himmel und küsse die Hand.
dan- -ke dem Himmel und küsse die Hand.
dan- -ke dem Himmel und küsse die Hand.
dan- -ke dem Himmel und küsse die Hand.


Fröh- - - - - li - ches
Fröh- - - - - liches
Fröh- - - - - liches
Fröh- - - - - liches

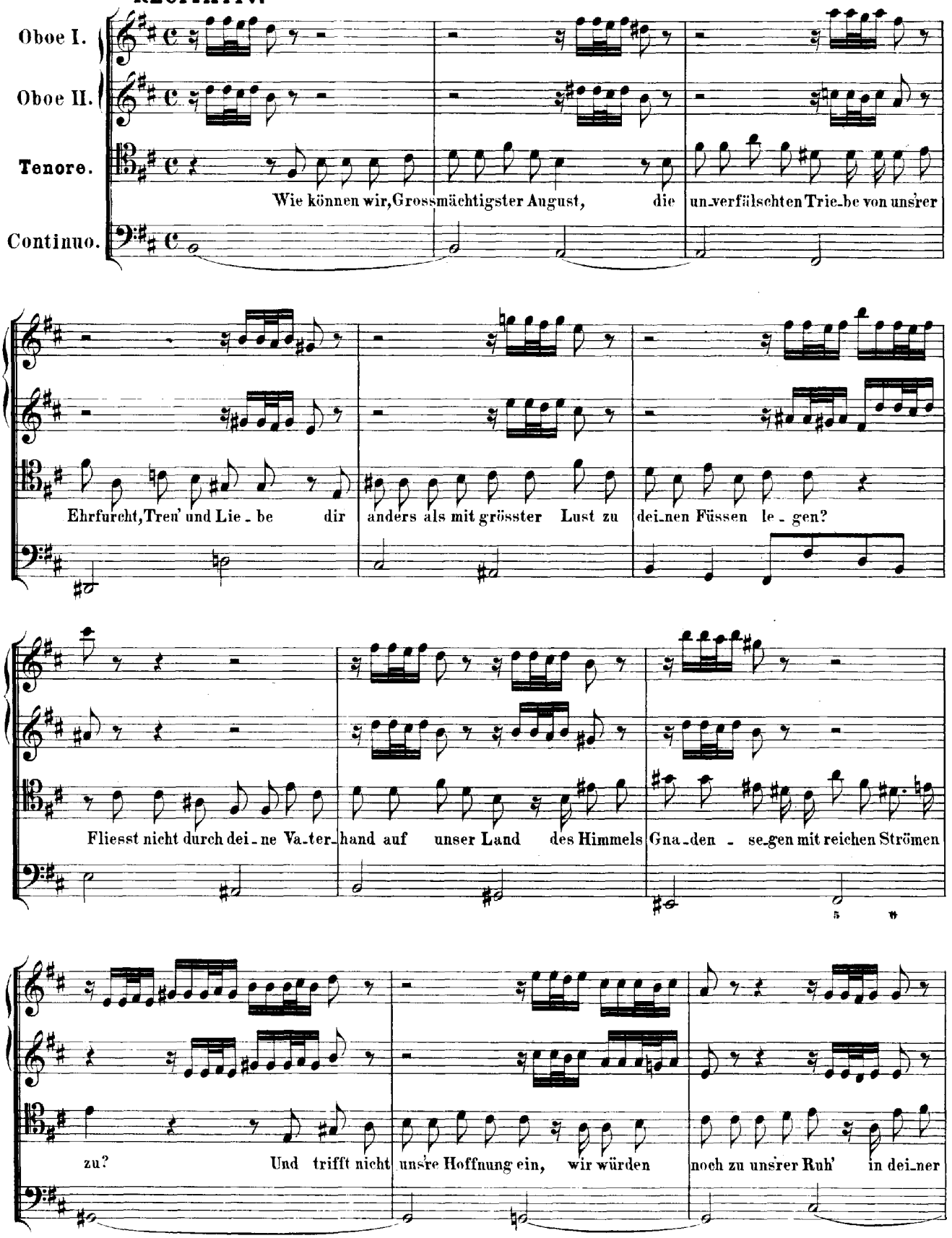

...dan-ke dem Himmel, dan-ke dem Himmel, fröh-li-ches Land,
...dan-ke dem Himmel, dan-ke dem Himmel, fröh-li-ches Land,
...dan-ke dem Himmel, dan-ke dem Himmel, fröh-li-ches Land,
...dan-ke dem Himmel, dan-ke dem Himmel, fröh-li-ches Land,
Land, fröh- - - - - li-ches Land, dan-ke dem Him-mel und küsse die
Land, fröh- - - - - li-ches Land, dan-ke dem Him-mel und küsse die
Land, fröh- - - - - li-ches Land, dan-ke dem Him-mel und küsse die
Land, fröh- - - - - li-ches Land, dan-ke dem Him-mel und küsse die

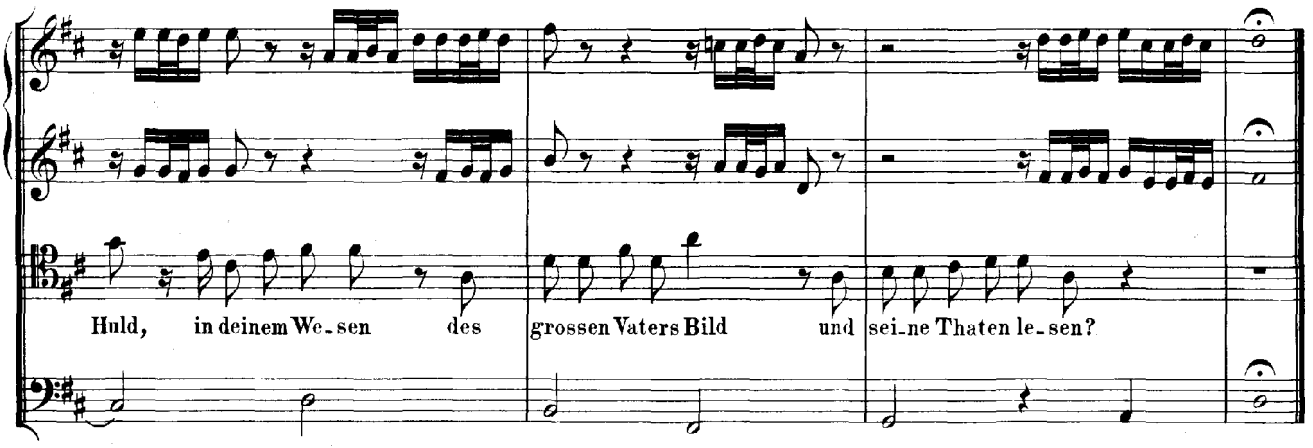

fröh-li-ches Land, dan- -ke dem Him-mel und küs-se die
fröh-li-ches Land, dan- -ke dem Himmel und küs-se die
fröh-li-ches Land, dan- -ke dem Himmel und küs-se die
fröh-li-ches Land, dan- -ke dem Him-mel und küs-se die
Hand, die dei-ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wachsen, dei- -ne Bür-ger in Si-cher-heit
Hand, die dei-ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wachsen und dei- -ne Bür-ger in Sicher-heit
Hand, die dei-ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wachsen und dei-ne Bür-ger in Sicher-heit
Hand, die dei-ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wachsen und dei-ne Bür-ger in Sicher-heit

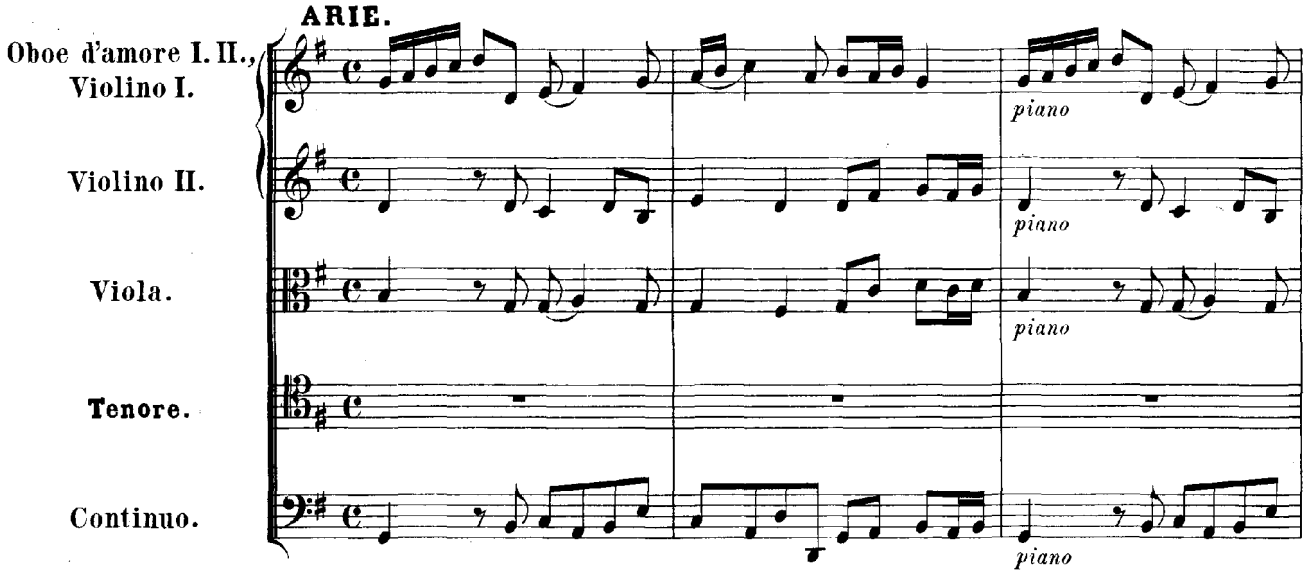

Hand, die dei- -ne Wohl- fahrt noch täg-lich lässt wach- sen und dei-ne Bür-ger in Sicher-heit stellt.
Hand, die dei- -ne Wohl- fahrt noch täg-lich lässt wach-sen und dei-ne Bür-ger in Sicherheit stellt.
Hand, die dei- -ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wach- sen und dei-ne Bür-ger in Sicherheit stellt.
Hand, die dei- -ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wach- sen und dei-ne Bür-ger in Sicherheit stellt.
stellt, die dei-ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wach- sen und dei-ne Bür-ger in Sicher-heit stellt.
stellt, die dei-ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wach- sen und dei-ne Bür-ger in Sicherheit stellt.
stellt, die dei-ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wach- sen und dei-ne Bür-ger in Sicherheit stellt.
stellt, die dei-ne Wohlfahrt noch täg-lich lässt wach-sen und dei-ne Bür-ger in Sicherheit stellt.

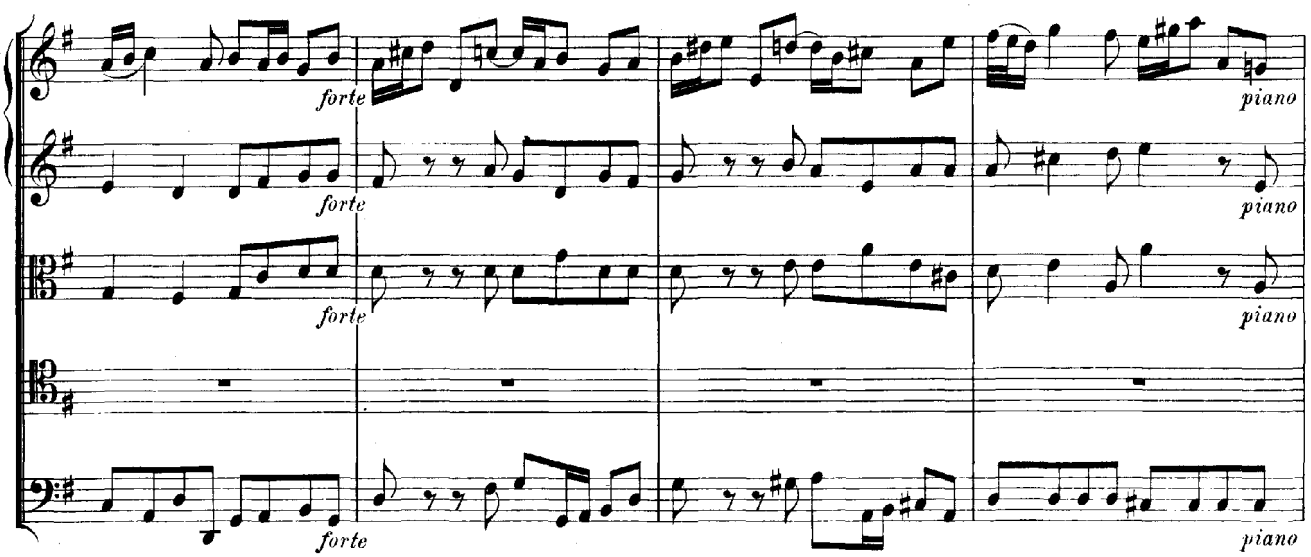
Da Capo.

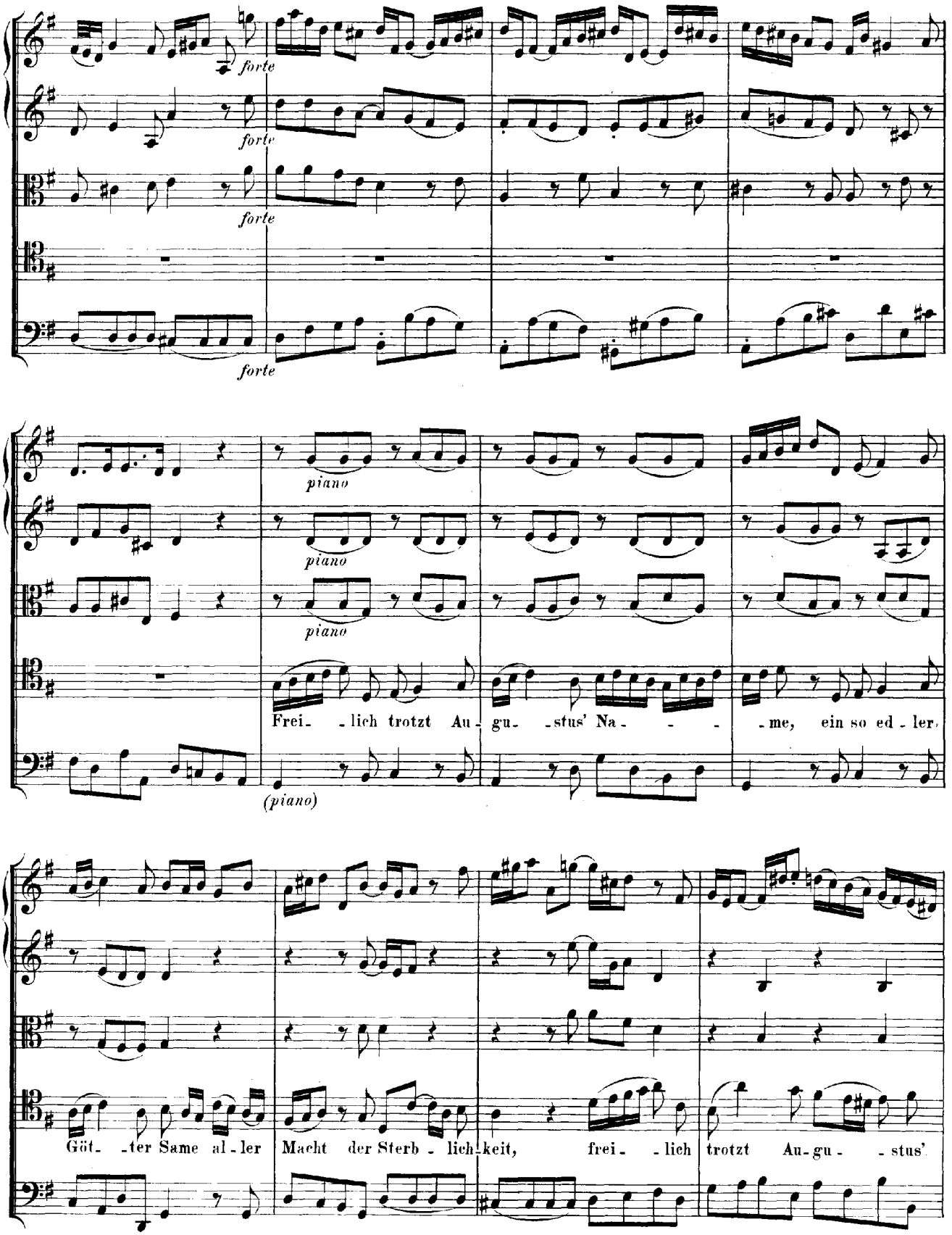
RECITATIV.

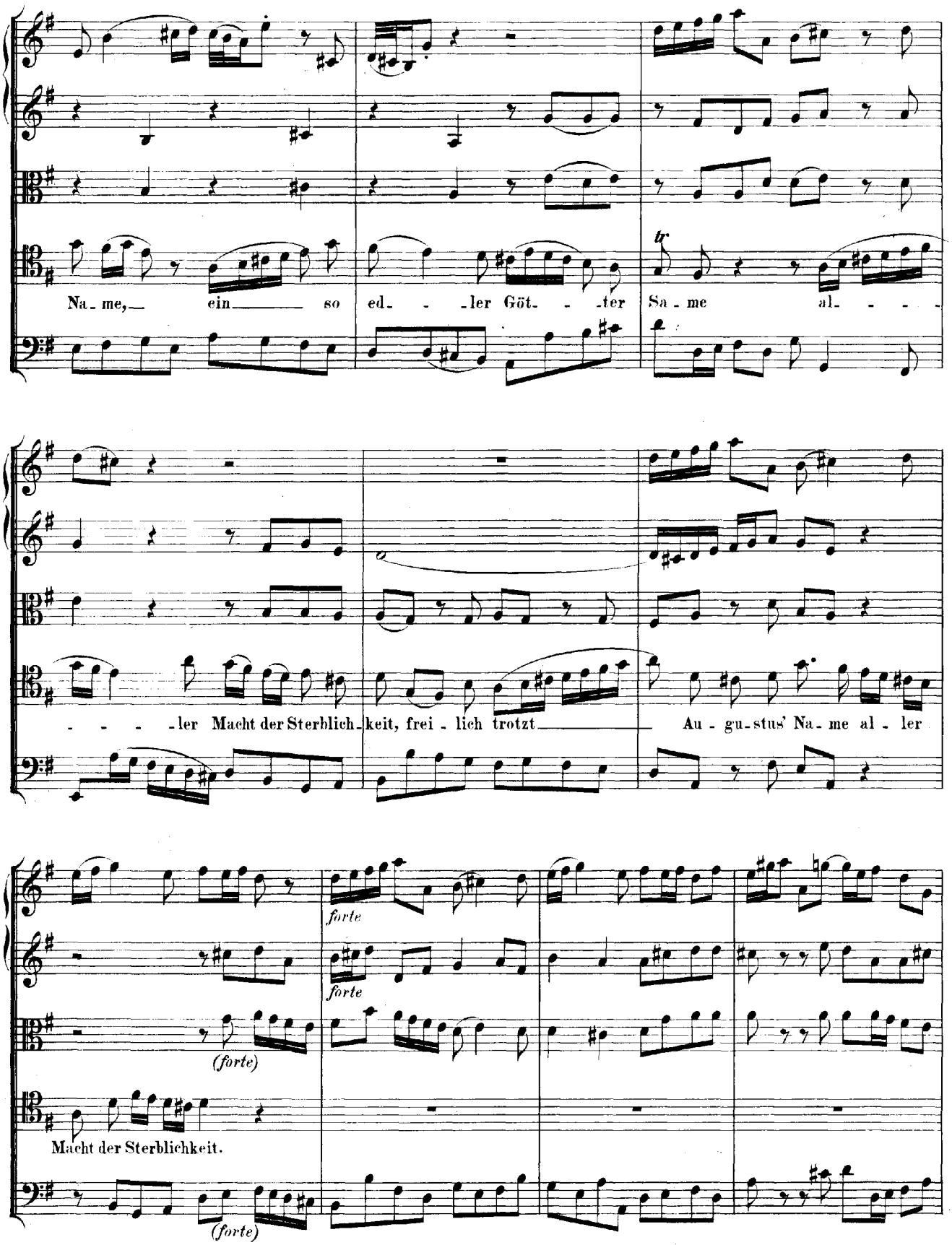

Oboe I.
Oboe II.
Tenore.
Continuo.
Wie können wir, Grossmächtigster August, die un-verfälschten Trie-be von uns'rer
Ehrfurcht, Treu' und Lie-be dir anders als mit grösster Lust zu dei-nen Füssen le-gen?
Fliesst nicht durch dei-ne Va-ter-hand auf unser Land des Himmels Gna-den-se-gen mit reichen Strömen
zu? Und trifft nicht uns're Hoffnung ein, wir würden noch zu uns'rer Ruh' in dei-ner

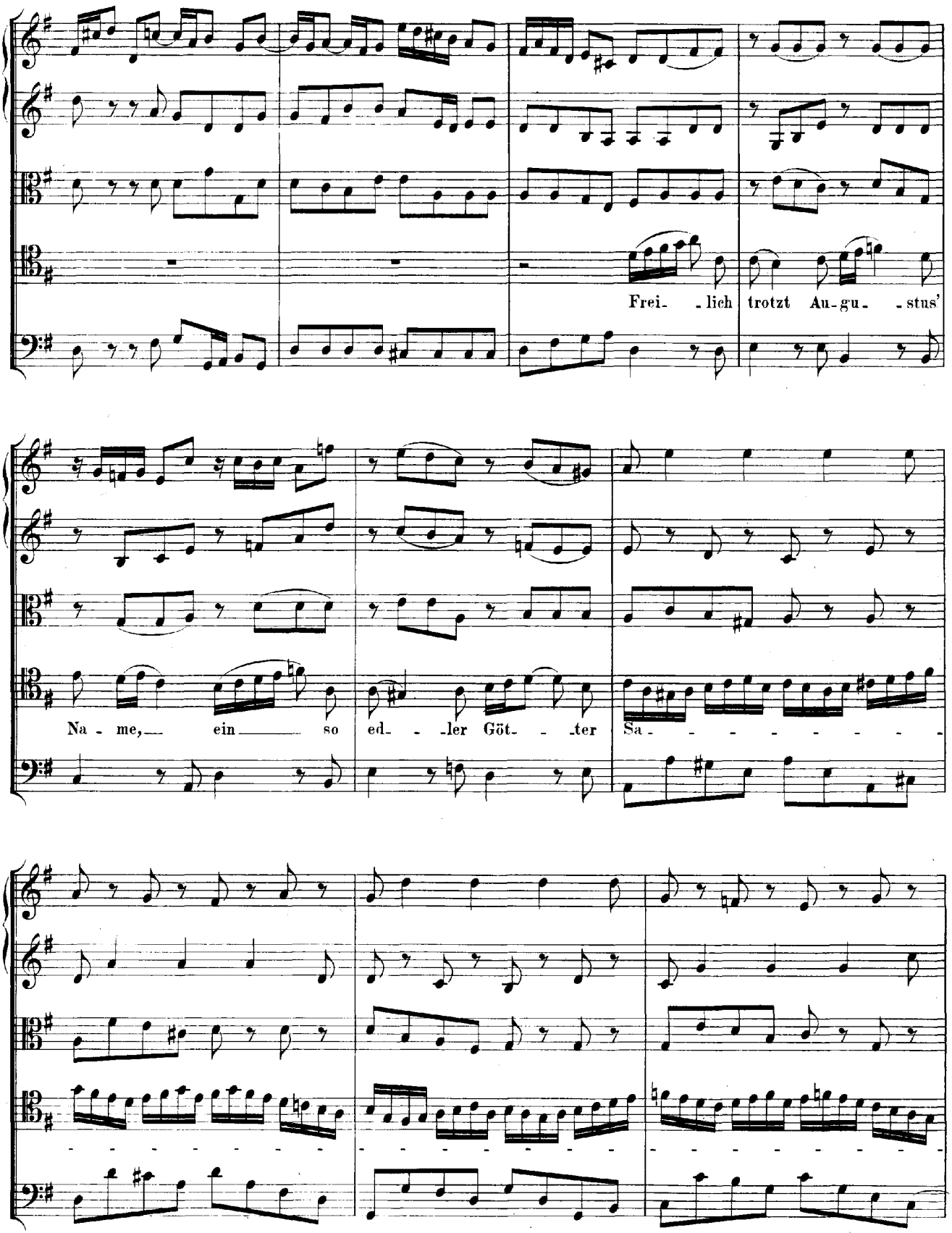

Huld, in deinem We-sen des grossen Vaters Bild und sei-ne Thaten le-sen?

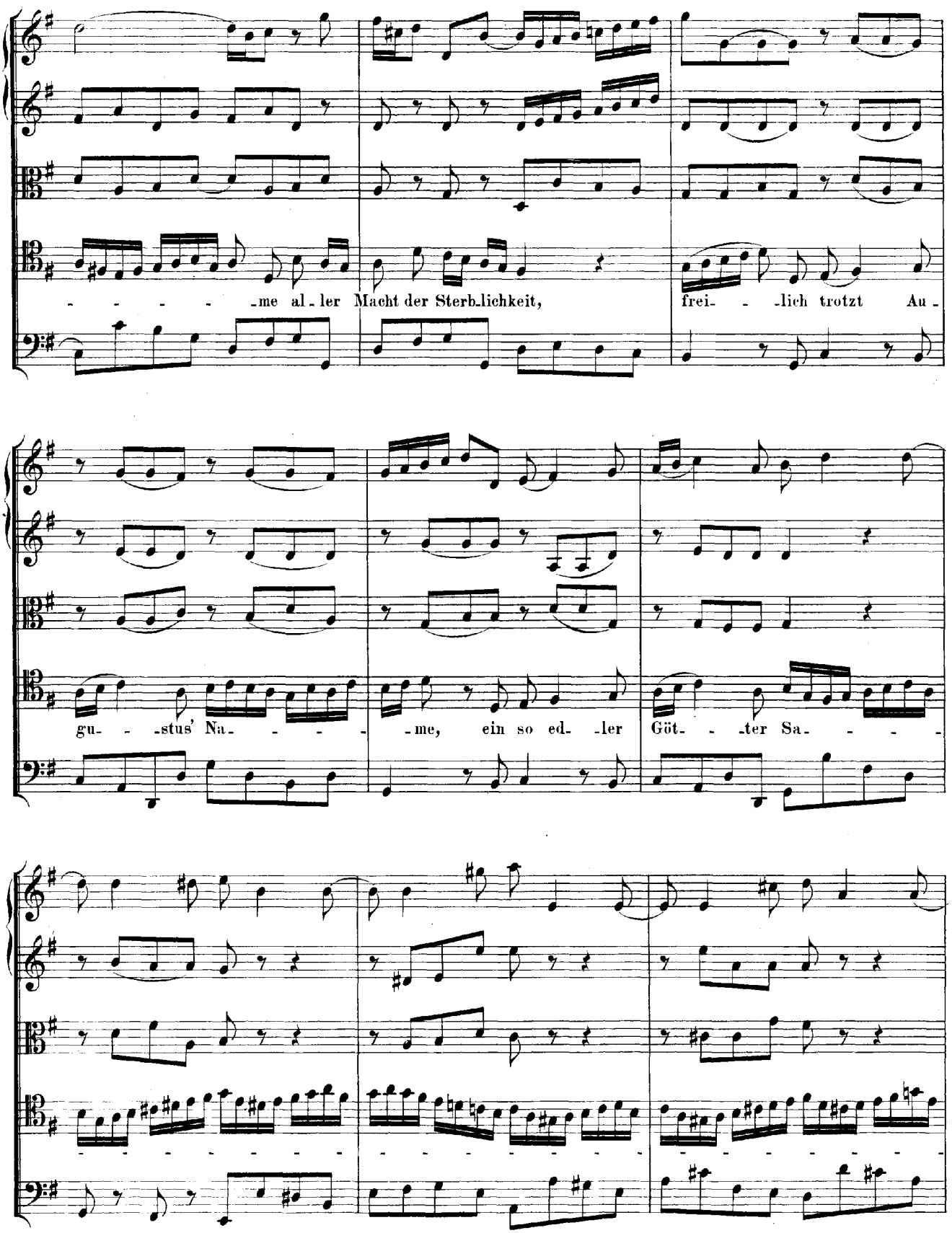

ARIE.
Oboe d'amore I. II.,
Violino I.
Violino II.
Viola.
Tenore.
Continuo.
piano

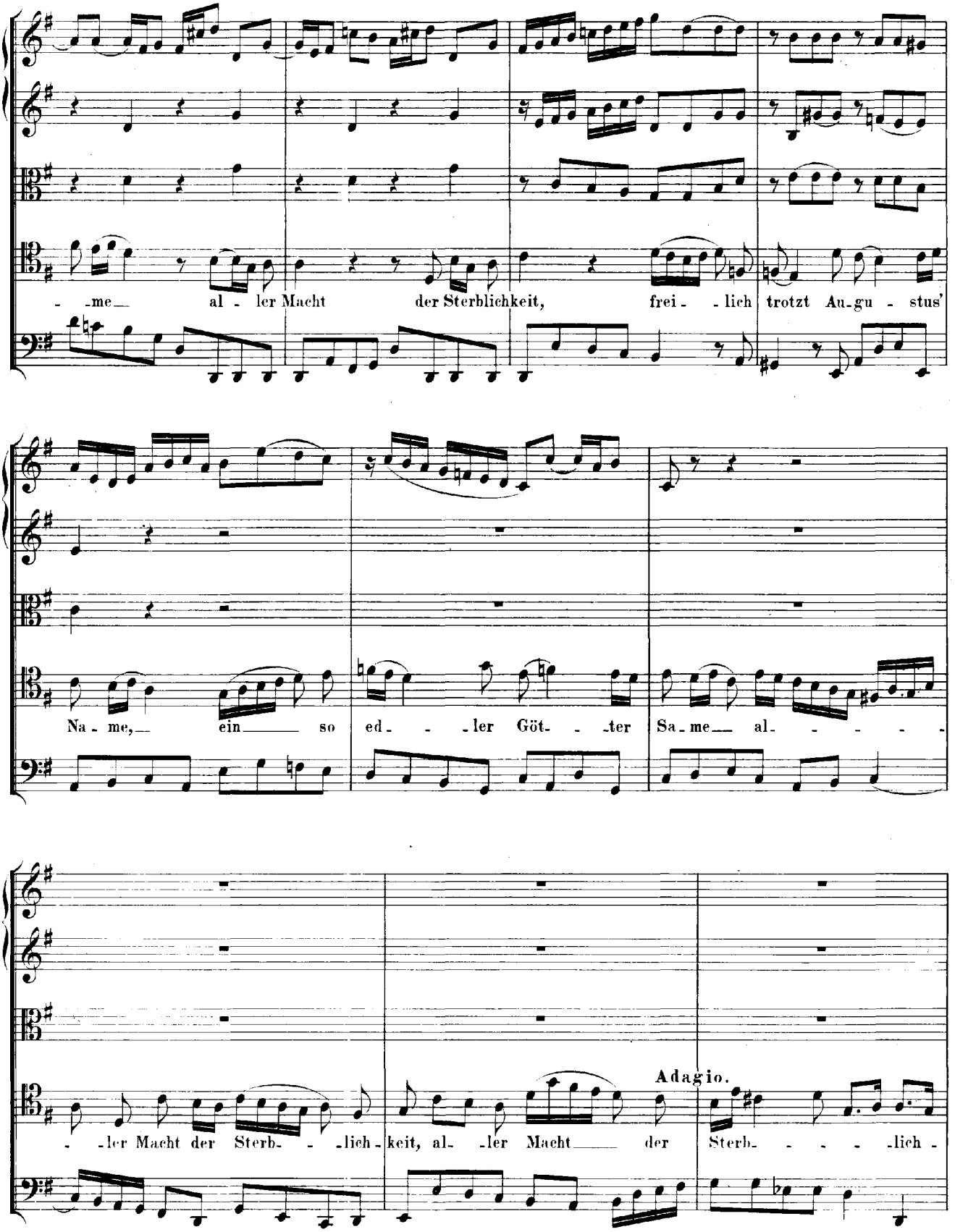

forte
piano

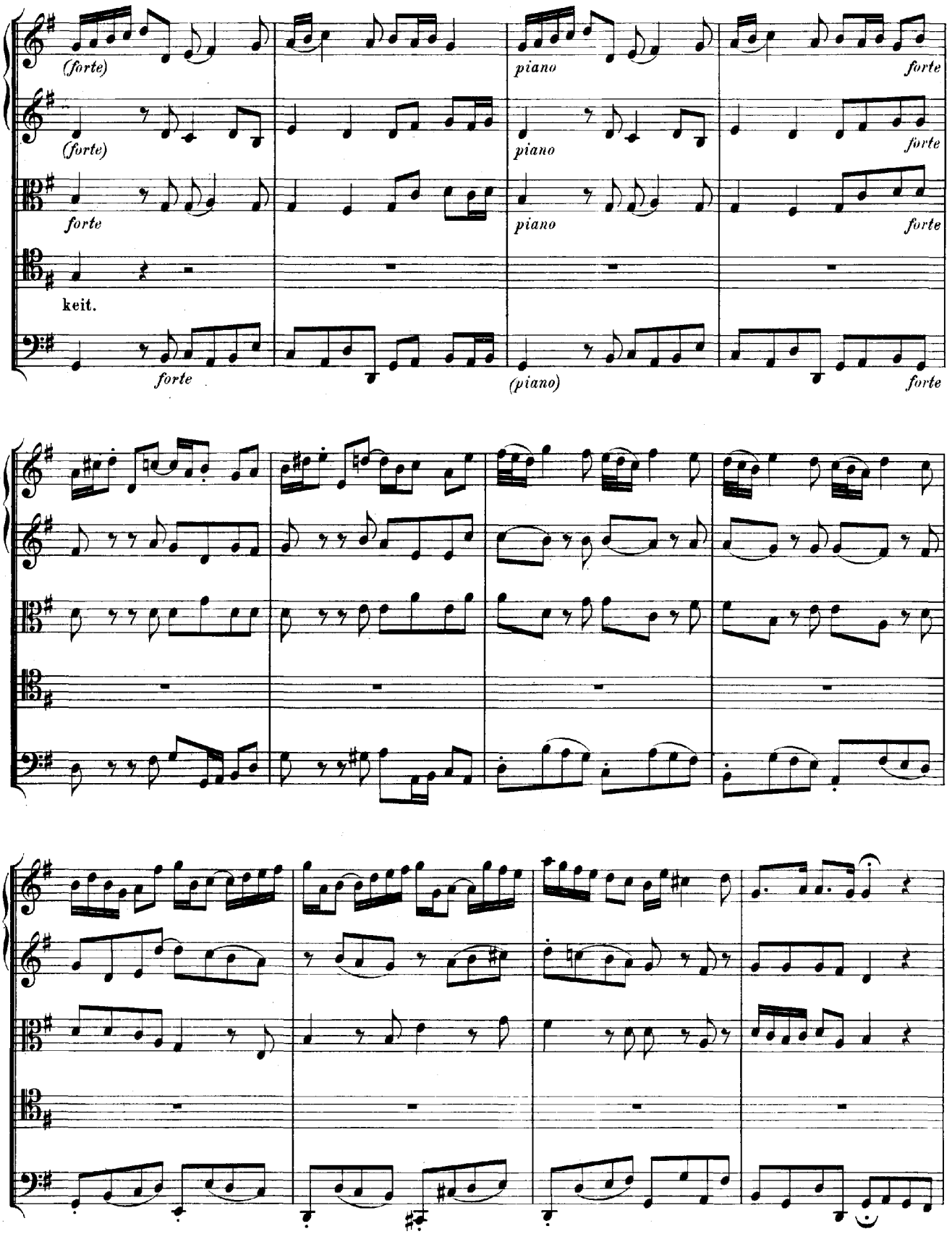

forte
forte
forte
forte
piano
piano
piano
(piano)
Frei- -lich trotzt Au- gu- -stus' Na- - - -me, ein so ed- -ler
Göt- -ter Same al- -ler Macht der Sterb- -lich- -keit, frei- -lich trotzt Au- gu- -stus'

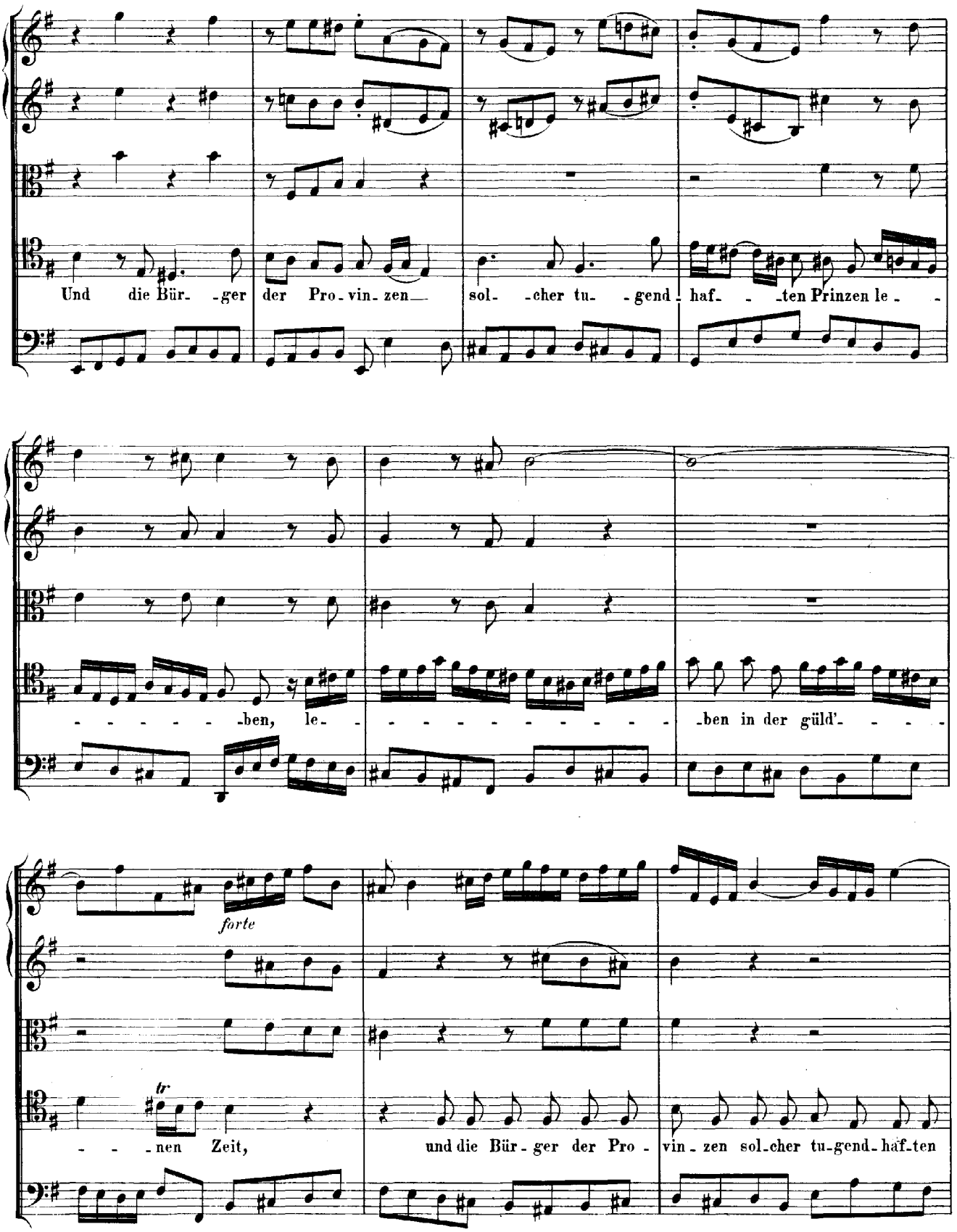

Na - me, ein so ed - - - ler Göt - - - ter
Sa - me al - - - -
- - - - ler Macht der Sterblich - keit, frei - lich trotzt
Au - gu - stus' Na - me al - ler
forte
forte
(forte)
Macht der Sterblichkeit.
(forte)

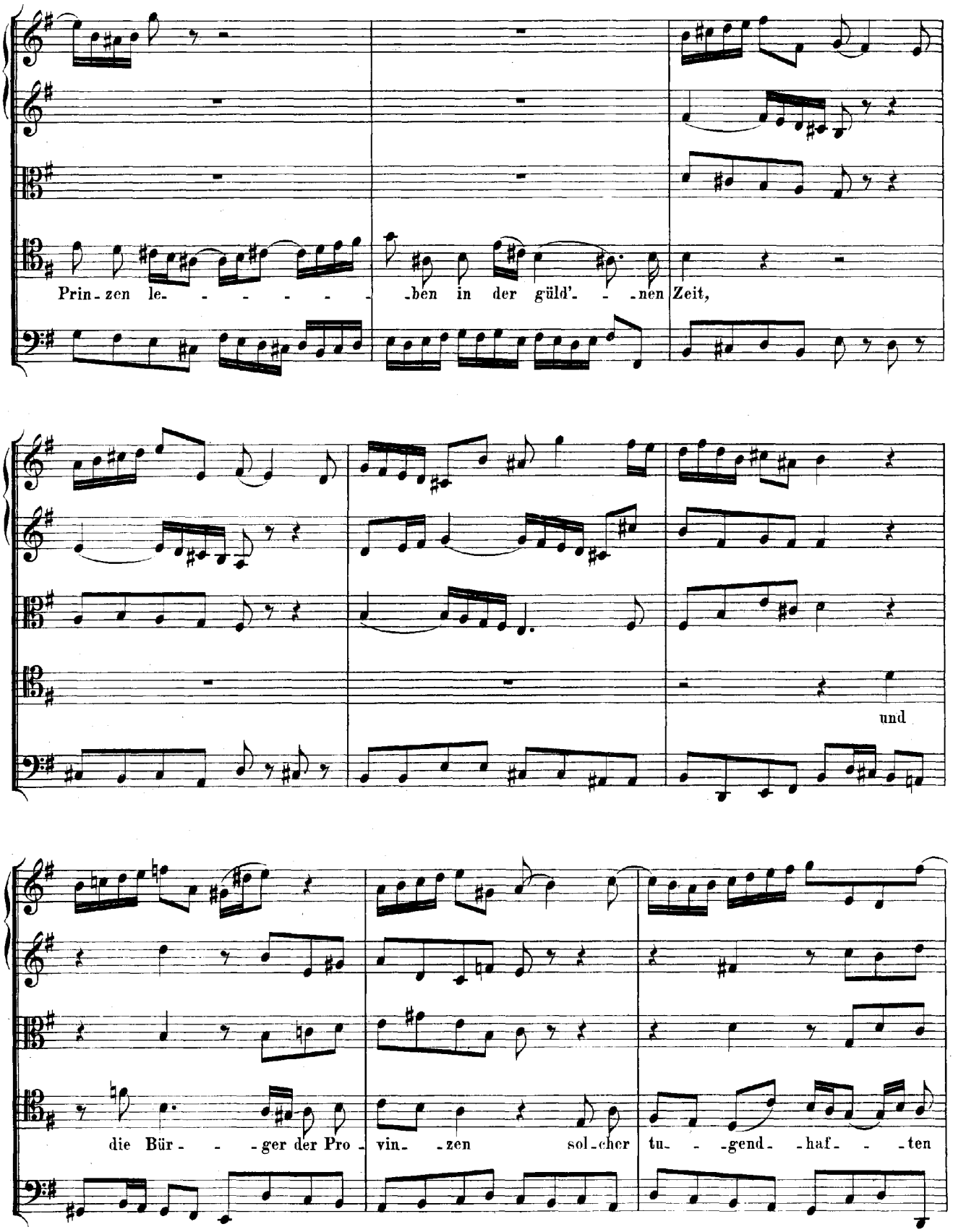

Frei- -lich trotzt Au-gu- -stus'
Na - me, ein so ed- -ler Göt- -ter Sa-

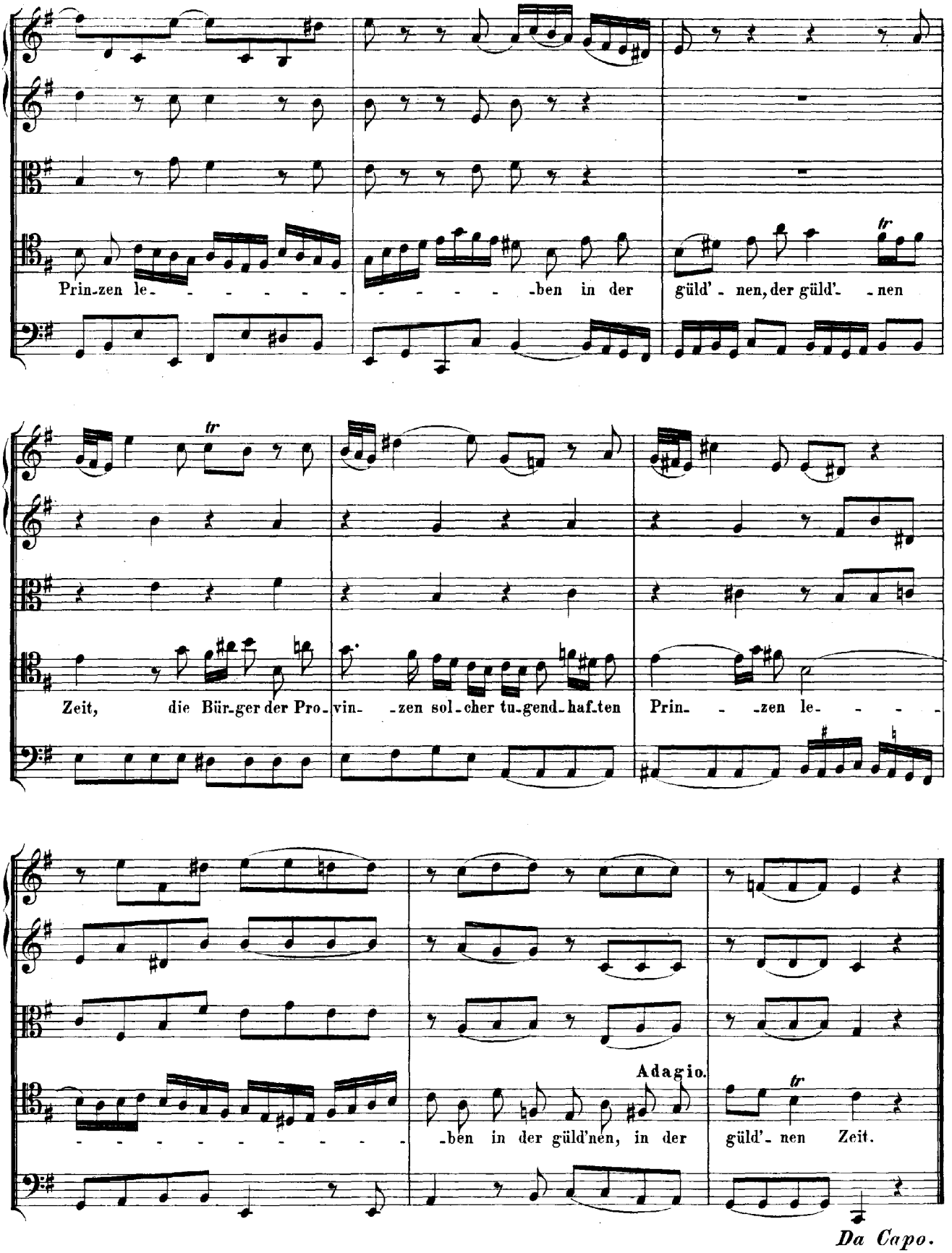

me al-ler Macht der Sterb-lichkeit, frei- -lich trotzt Au-
gu- -stus' Na- -me, ein so ed- -ler Göt- -ter Sa-


- me al - ler Macht der Sterblichkeit, frei - lich trotzt Au-gu - stus'
Na - me, ein so ed - - ler Göt - - ter Sa - me al - - - -
- ler Macht der Sterb - - lich - keit, al - ler Macht der Sterb - - - - lich -
Adagio.


(forte)
(forte)
forte
keit.
forte
piano
piano
piano
(piano)
forte
forte
forte
forte

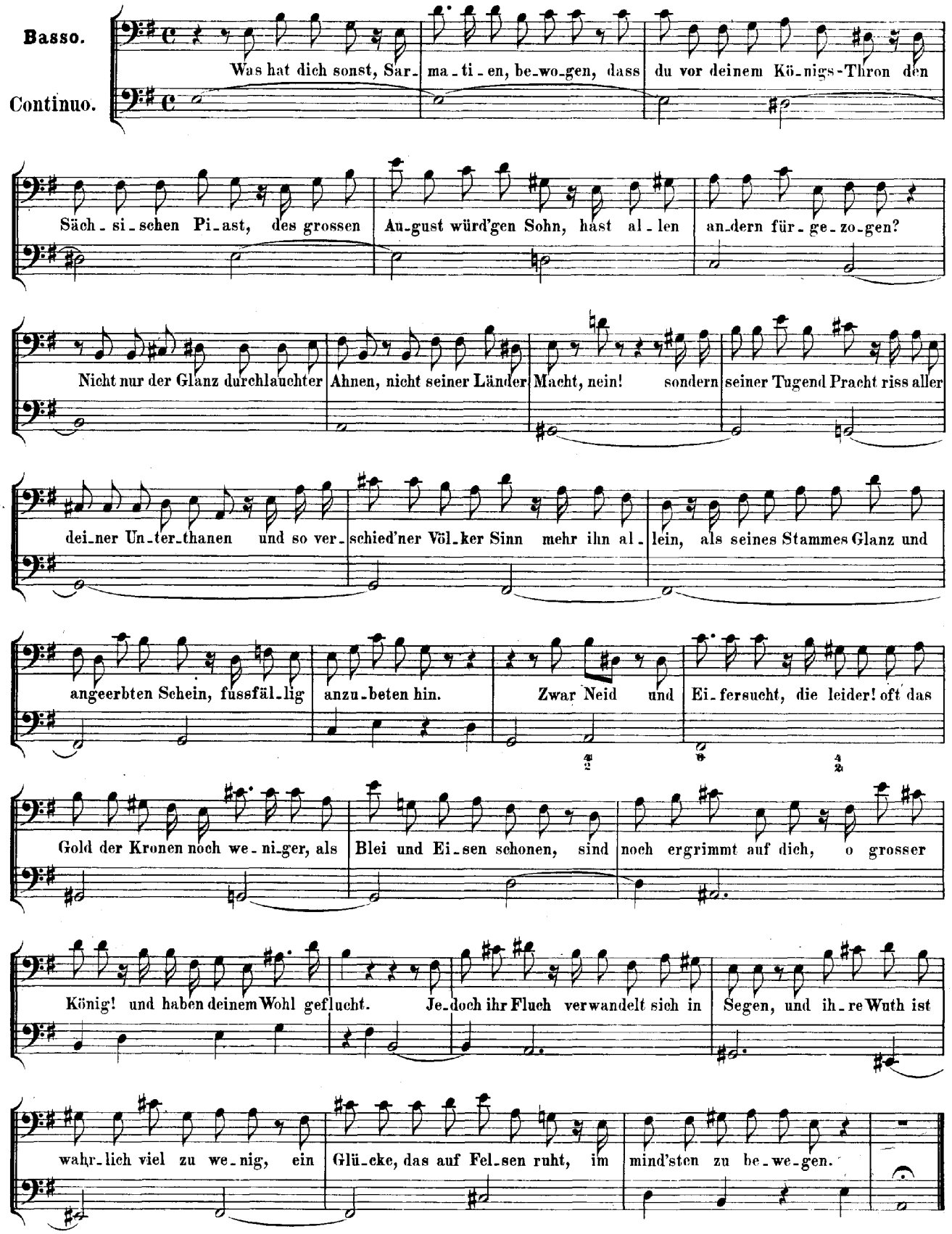

Und die Bür- -ger der Pro-vin-zen sol- -cher tu- -gend-haf- -ten Prinzen le- -
-ben, le- -ben in der güld'- -
forte
tr
-nen Zeit, und die Bür-ger der Pro- vin-zen sol-cher tu-gend-haf-ten


Prin-zen le- -ben in der güld'- -nen Zeit,
und
die Bür- -ger der Pro-vin- -zen sol-cher tu- -gend- -haf- -ten


Prin-zen le- - - - - - - - - - - - -ben in der güld' - nen, der güld'- - nen
Zeit, die Bür-ger der Pro-vin- -zen sol-cher tu-gend-haf-ten Prin- - -zen le- - - -
- - - - - - - - - - - - -ben in der güld'nen, in der güld'- nen Zeit.

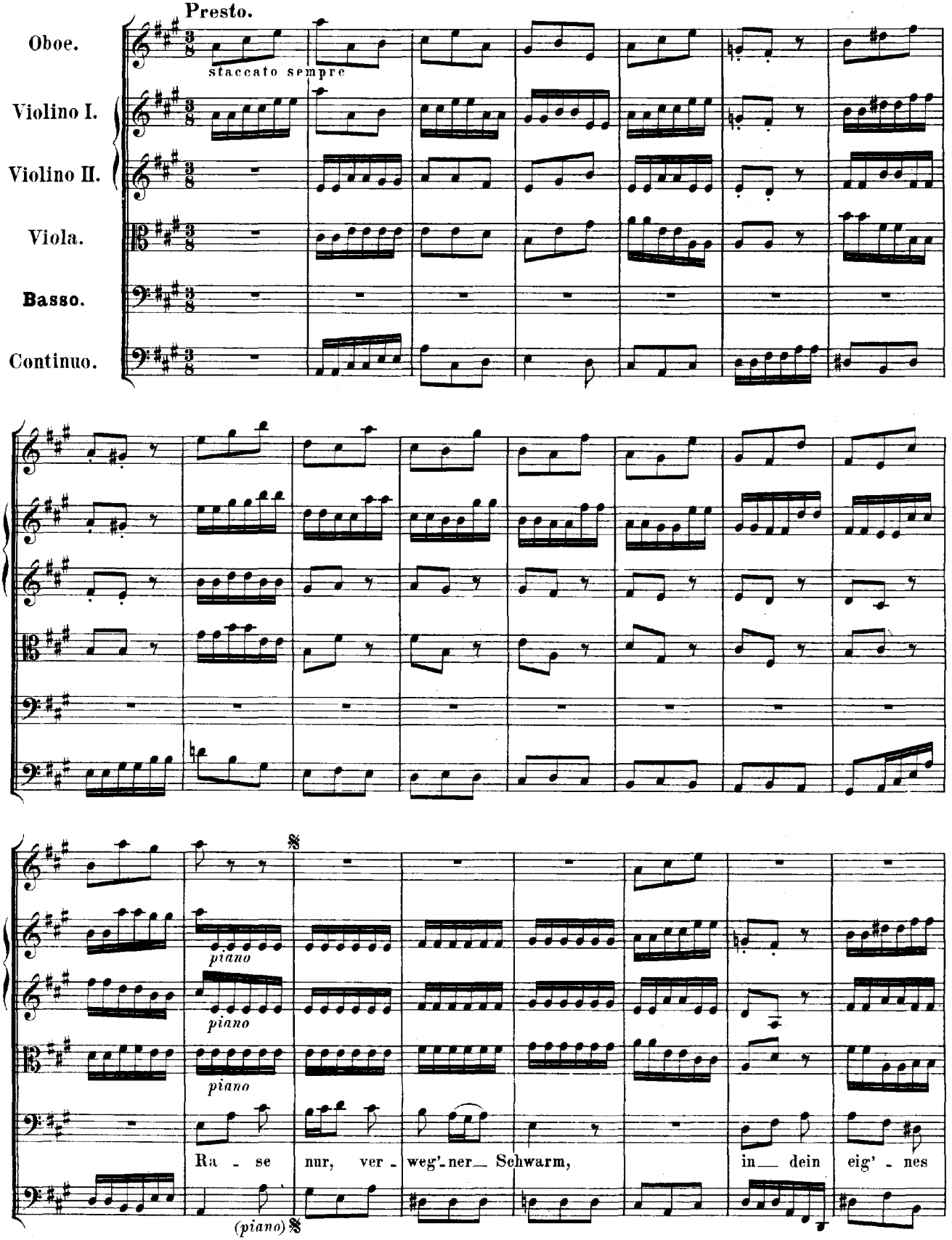
Da Capo.

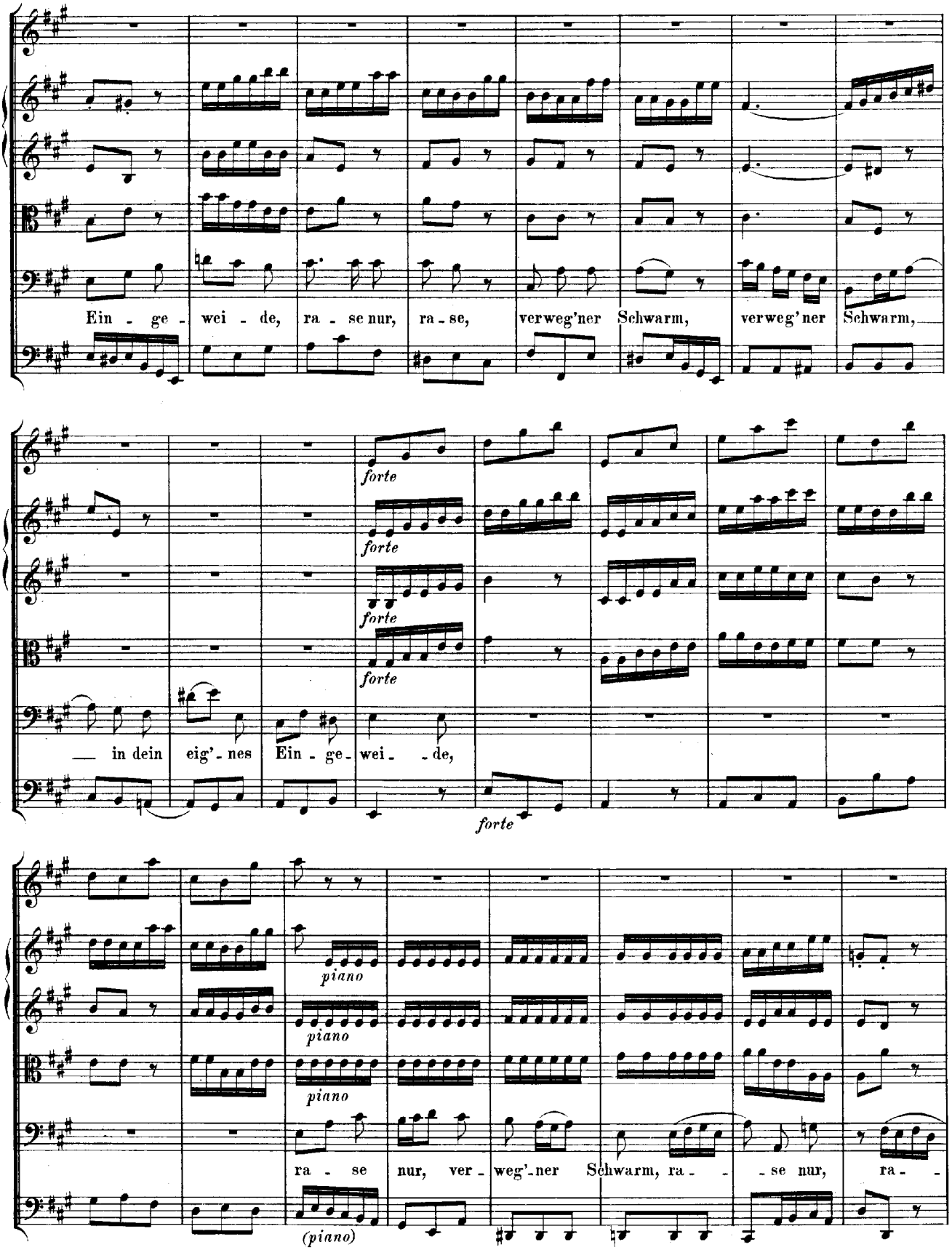
RECITATIV.

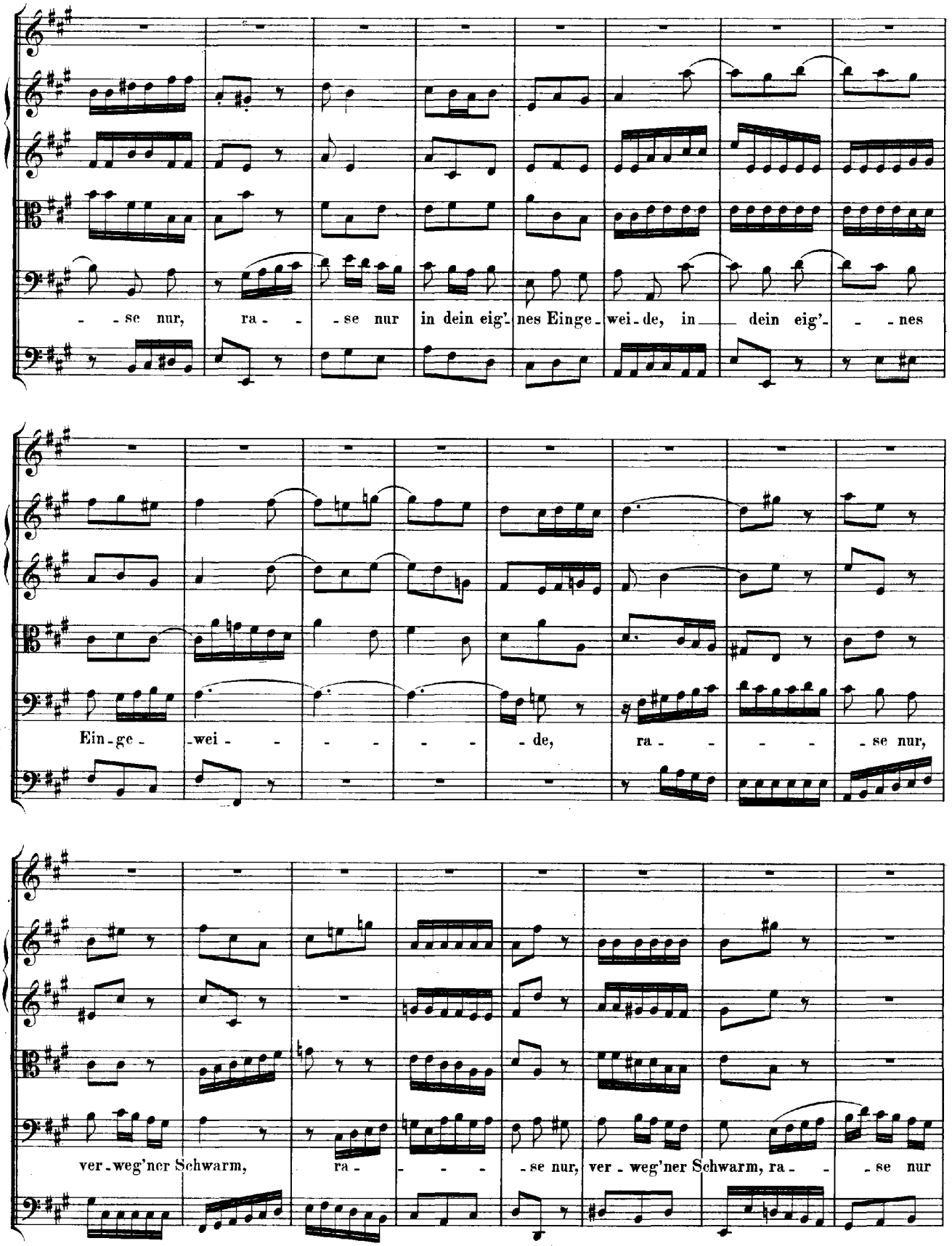

Basso.
Continuo.
Was hat dich sonst, Sar- ma - ti - en, be-wo-gen, dass du vor deinem Kö-nigs-Thron den
Säch - si - schen Pi-ast, des grossen Au-gust würd'gen Sohn, hast al - len an-dern für - ge - zo-gen?
Nicht nur der Glanz durchlauchter Ahnen, nicht seiner Länder Macht, nein! sondern seiner Tugend Pracht riss aller
dei-ner Un-ter-thanen und so ver- schied'ner Völ-ker Sinn mehr ihn al - lein, als seines Stammes Glanz und
angeerbten Schein, fussfäl-lig anzu-beten hin. Zwar Neid und Ei-fersucht, die leider! oft das
Gold der Kronen noch we - ni-ger, als Blei und Ei-sen schonen, sind noch ergrimmt auf dich, o grosser
König! und haben deinem Wohl geflucht. Je-doch ihr Fluch verwandelt sich in Segen, und ih-re Wuth ist
wahr-lich viel zu we - nig, ein Glü-cke, das auf Fel-sen ruht, im mind'sten zu be-we-gen.

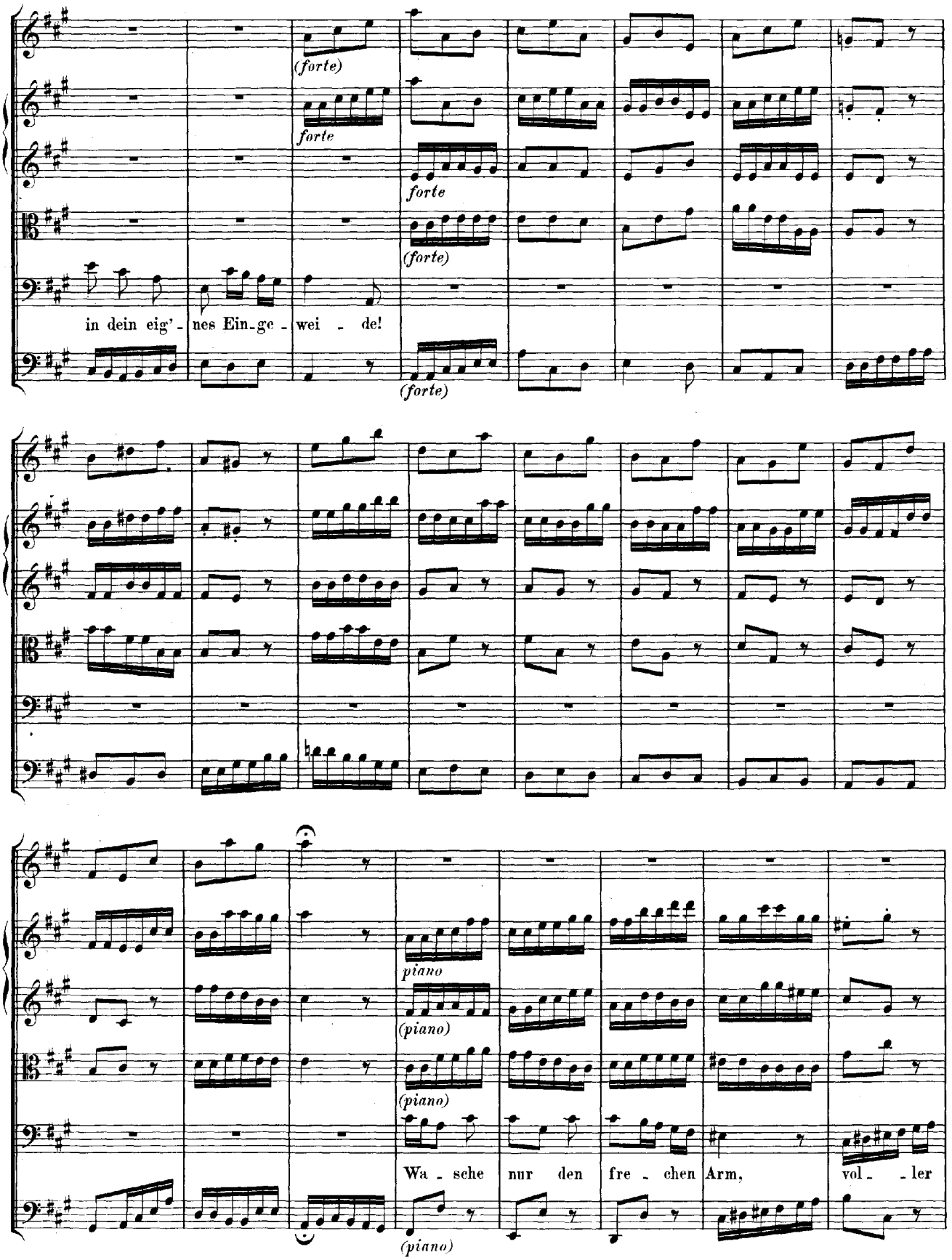
ARIE.

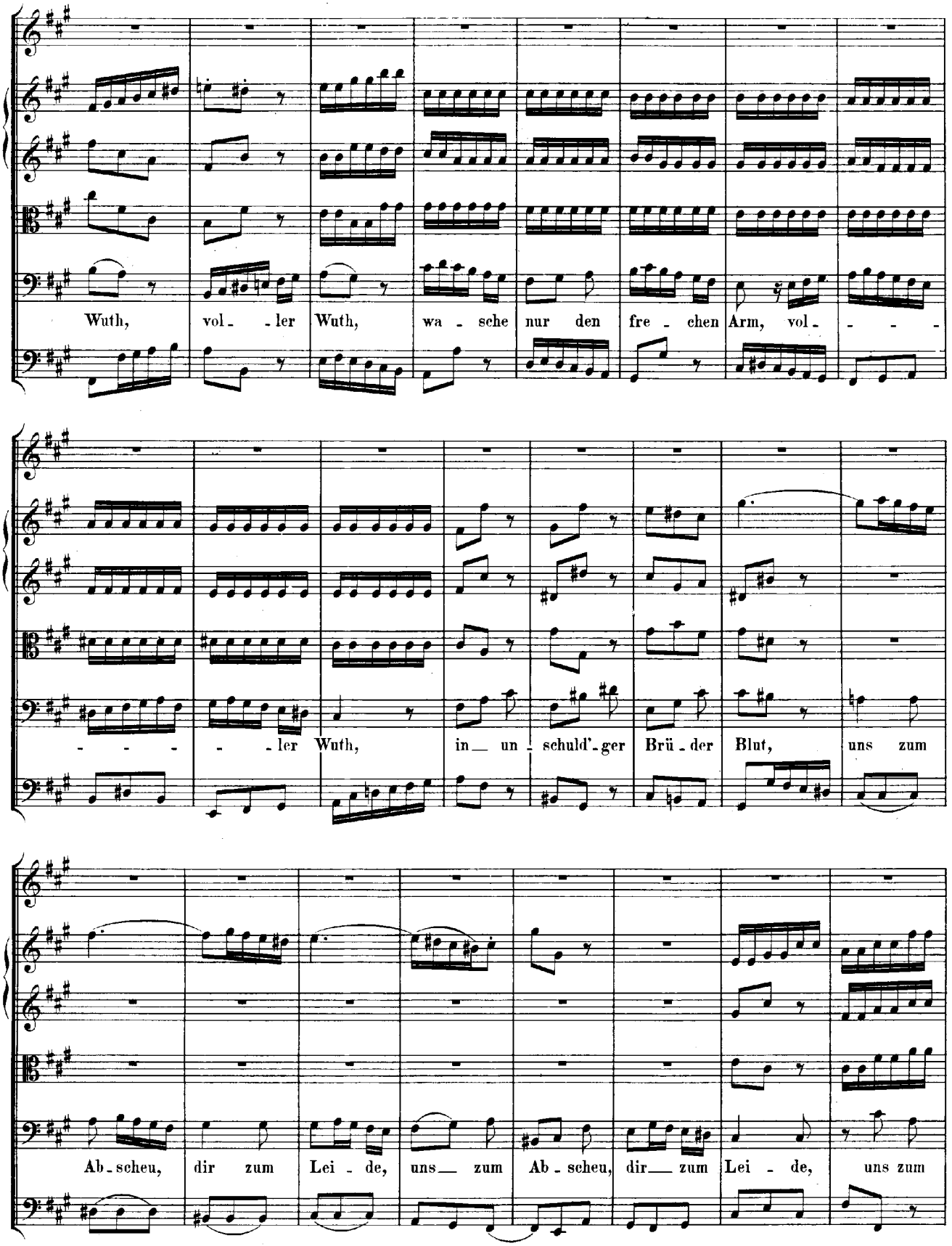
Presto.

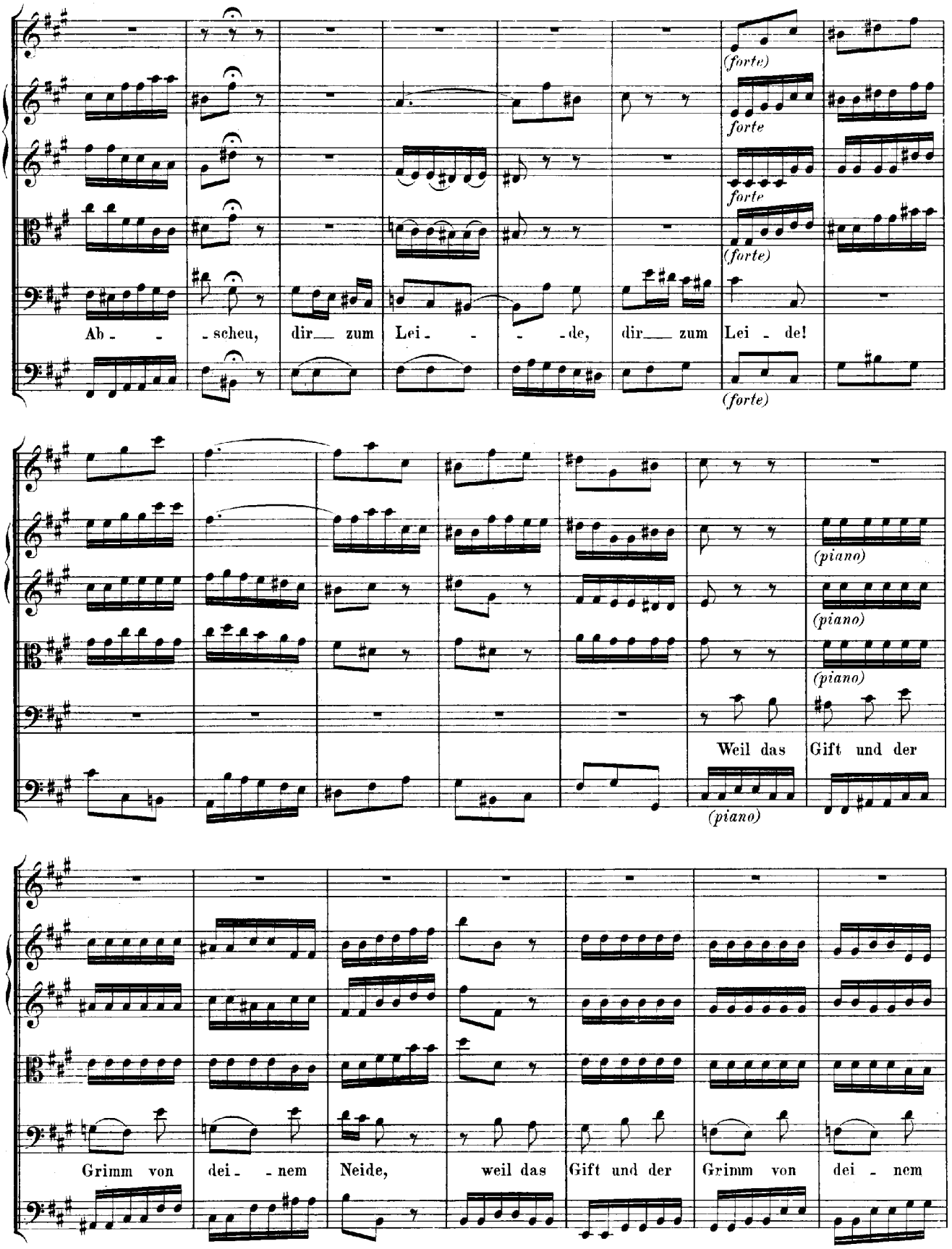

Oboe.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Continuo.
staccato sempre
piano
piano
piano
Ra - se nur, ver - weg'-ner Schwarm, in dein eig' - nes
(piano)

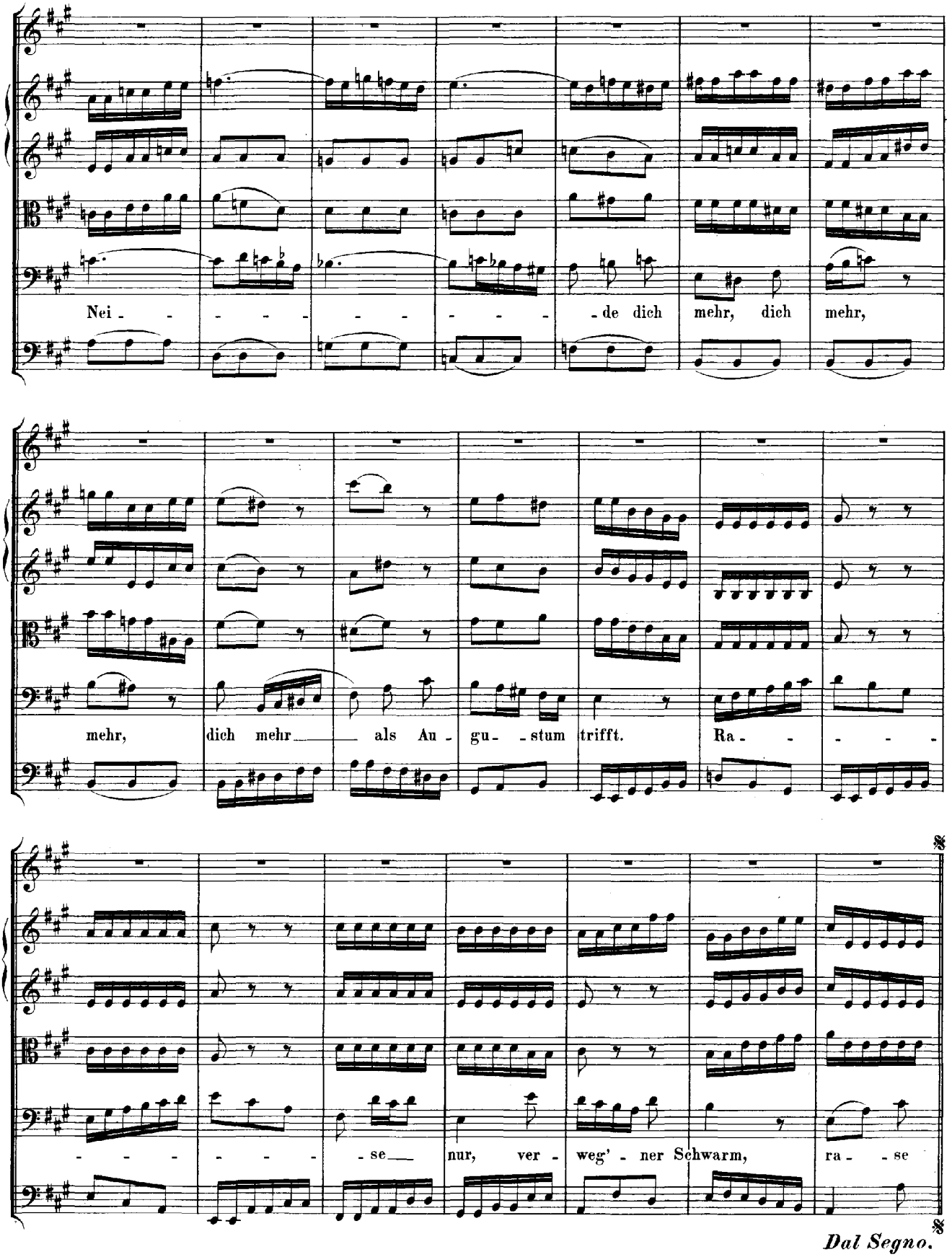

Ein - ge - wei - de, ra - se nur, ra - se, verweg'ner Schwarm, verweg'ner Schwarm,
forte
forte
forte
forte
— in dein eig'- nes Ein - ge - wei - - de,
forte
piano
piano
piano
ra - se nur, ver - weg'- ner Schwarm, ra - - - se nur, ra - -
(piano)


- - se nur, ra - - se nur in dein eig'- nes Einge - wei - de, in dein eig'- - - nes
Ein - ge - wei - - - - - - de, ra - - - - se nur,
ver - weg'ner Schwarm, ra - - - - se nur, ver - weg'ner Schwarm, ra - - se nur

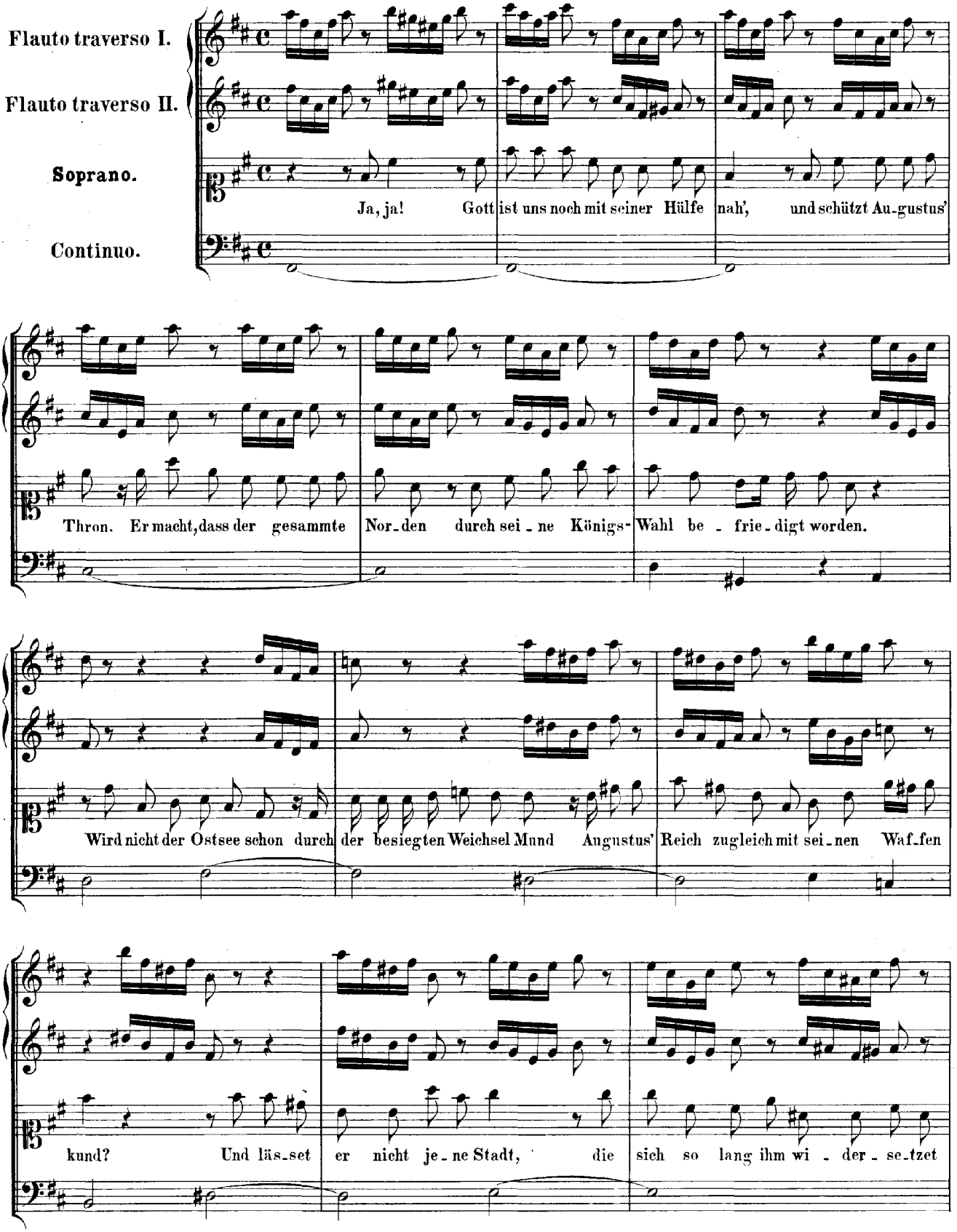

(forte)
forte
forte
(forte)
in dein eig'- nes Ein-ge - wei - de!
(forte)
piano
(piano)
(piano)
Wa - sche nur den fre - chen Arm, vol - - ler
(piano)

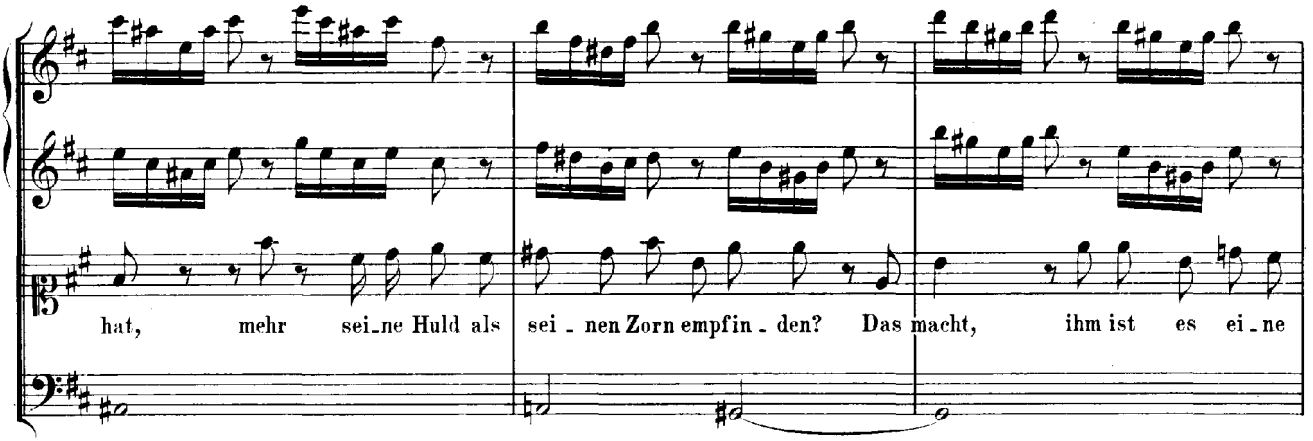

Wuth, vol - - ler Wuth, wa - sche nur den fre - chen Arm, vol - - - -
- - - - ler Wuth, in un - schuld'-ger Brü - der Blut, uns zum
Ab - scheu, dir zum Lei - de, uns zum Ab - scheu, dir zum Lei - de, uns zum


(forte)
forte
forte
(forte)
(forte)
Ab - - - scheu, dir zum Lei - - - - de, dir zum Lei - de!
(piano)
(piano)
(piano)
Weil das Gift und der
(piano)
Grimm von dei - - nem Neide, weil das Gift und der Grimm von dei - nem


Nei - - - - - - - - - de dich mehr, dich mehr,
mehr, dich mehr als Au - gu - stum trifft. Ra - - - -
- - - - - - - - se nur, ver - weg' - ner Schwarm, ra - se
Dal Segno.

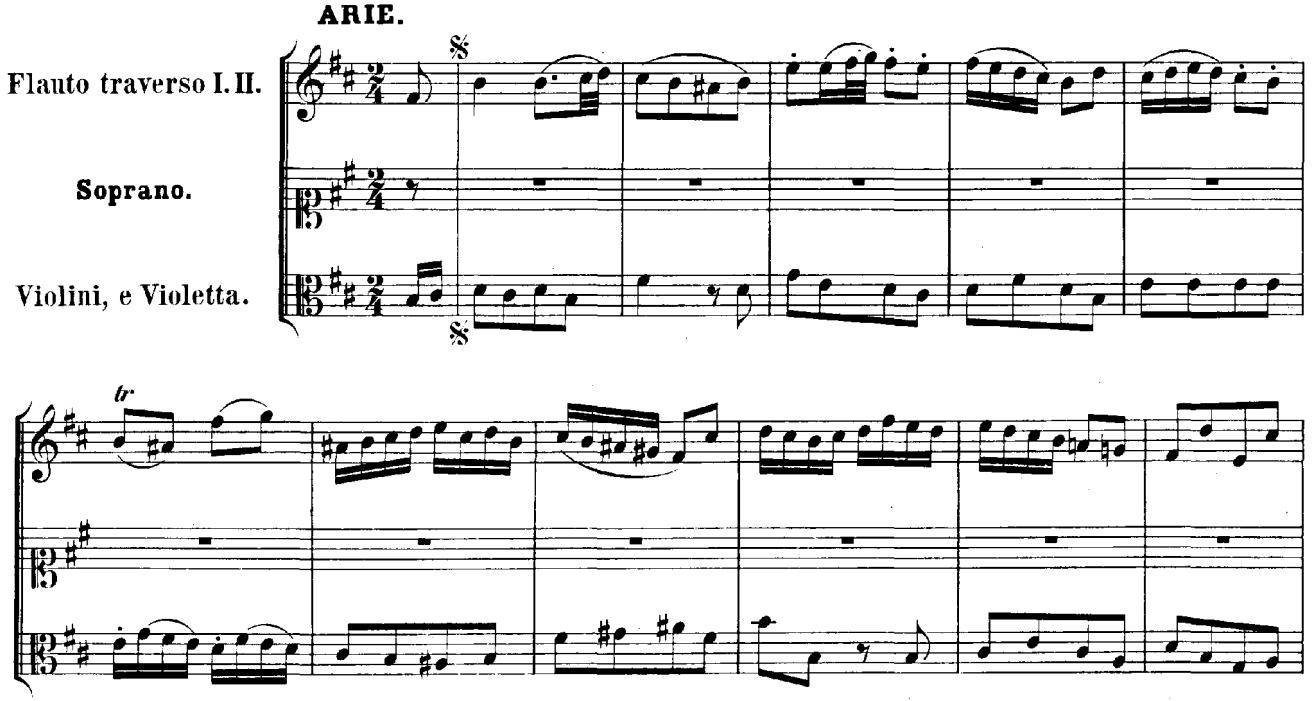
RECITATIV.

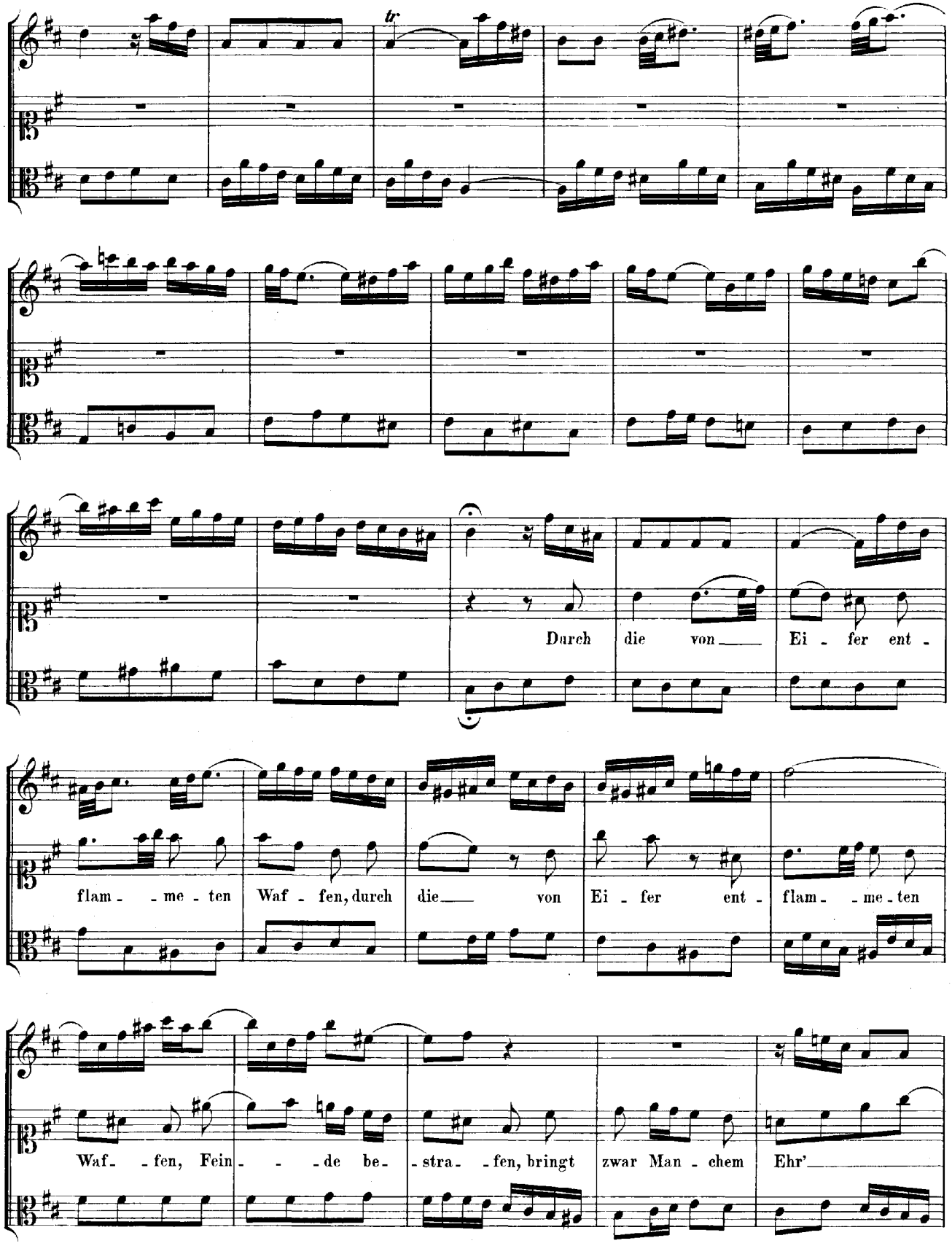

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Soprano.
Continuo.
Ja, ja! Gott ist uns noch mit seiner Hülfe nah', und schützt Au-gustus'
Thron. Er macht, dass der gesammte Nor-den durch sei-ne Königs- Wahl be-frie-digt worden.
Wird nicht der Ostsee schon durch der besiegten Weichsel Mund Augustus' Reich zugleich mit sei-nen Waf-fen
kund? Und läs-set er nicht je-ne Stadt, die sich so lang ihm wi-der-se-tzet

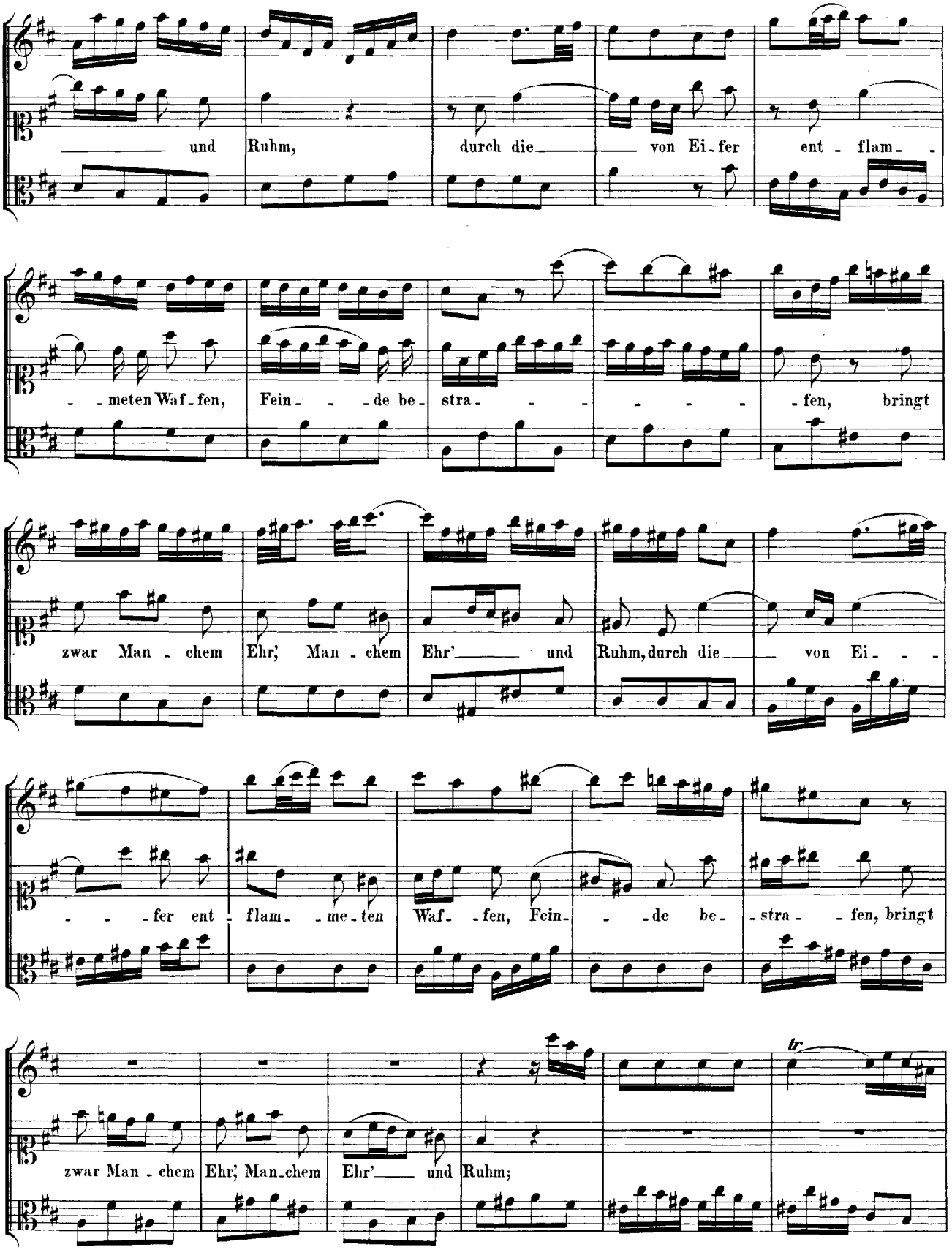

hat, mehr sei_ne Huld als sei - nen Zorn empfin - den? Das macht, ihm ist es ei_ne

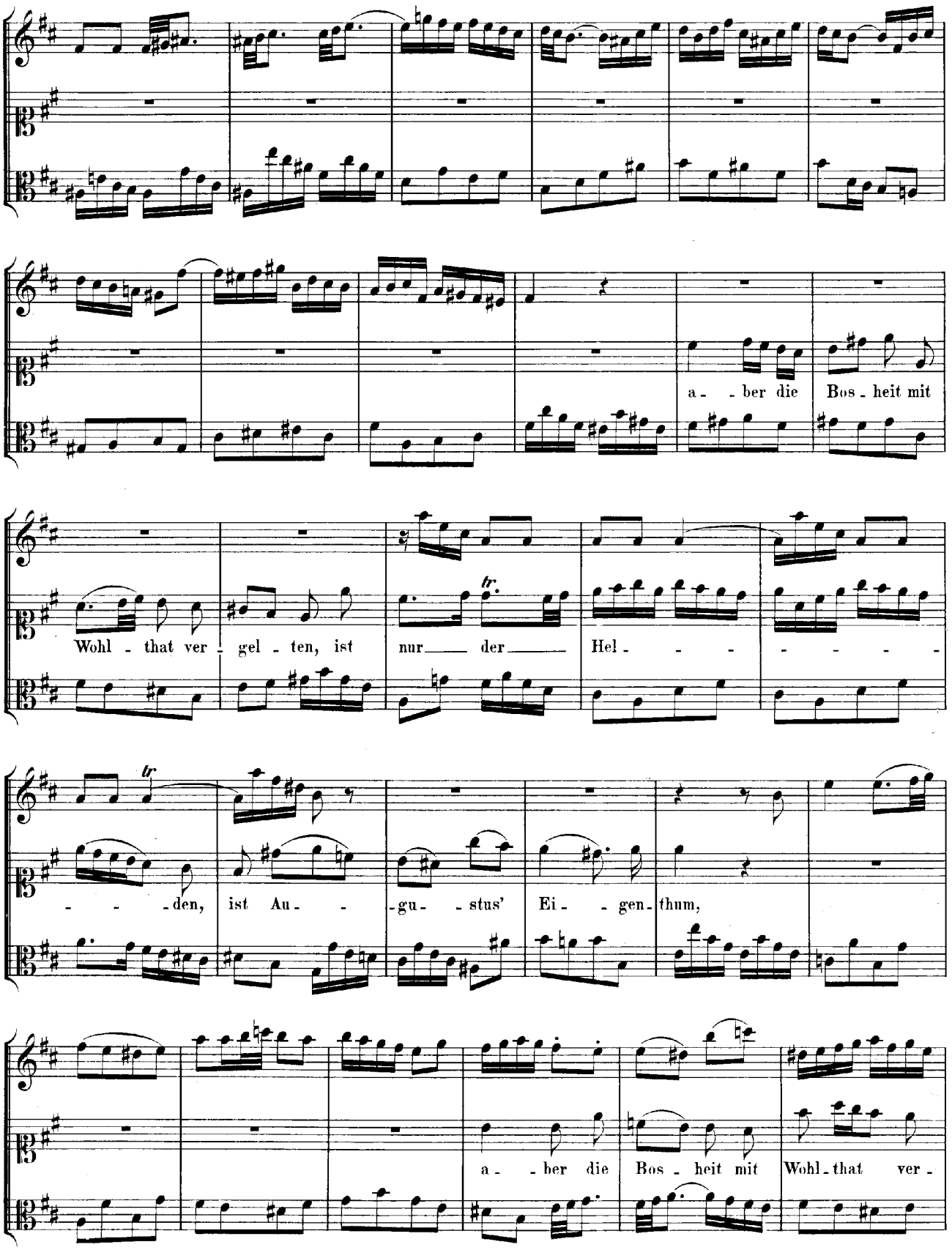
Lust, der Un - ter - tha_nen Brust durch Lie_be mehr denn Zwang zu bin_den.

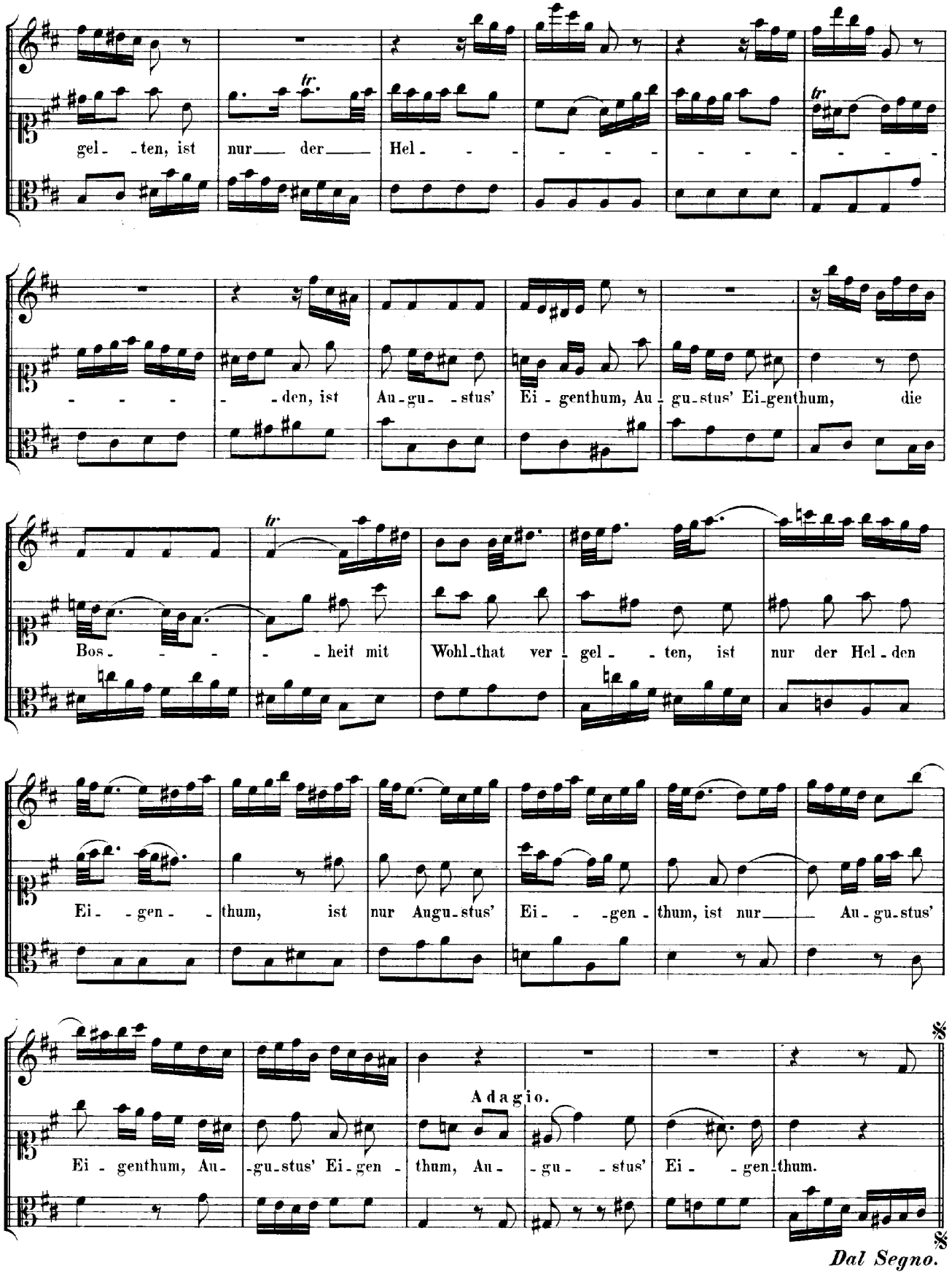
ARIE.


Flauto traverso I. II.
Soprano.
Violini, e Violetta.
tr


tr
Durch die von Ei - fer ent -
flam - - me - ten Waf - fen, durch die von Ei - fer ent - flam - - me - ten
Waf - - fen, Fein - - - de be - stra - - fen, bringt zwar Man - chem Ehr'


und Ruhm, durch die von Ei-fer ent-flam-
-meten Waf-fen, Fein-de be-stra- -fen, bringt
zwar Man-chem Ehr', Man-chem Ehr' und Ruhm, durch die von Ei-
-fer ent-flam-meten Waf-fen, Fein-de be-stra-fen, bringt
zwar Man-chem Ehr', Man-chem Ehr' und Ruhm;
tr


a - - ber die Bos - heit mit
Wohl - that ver - gel - ten, ist nur der Hel - - - - - - - -
- - - den, ist Au - - gu - - stus' Ei - - gen - thum,
a - - ber die Bos - heit mit Wohl - that ver -

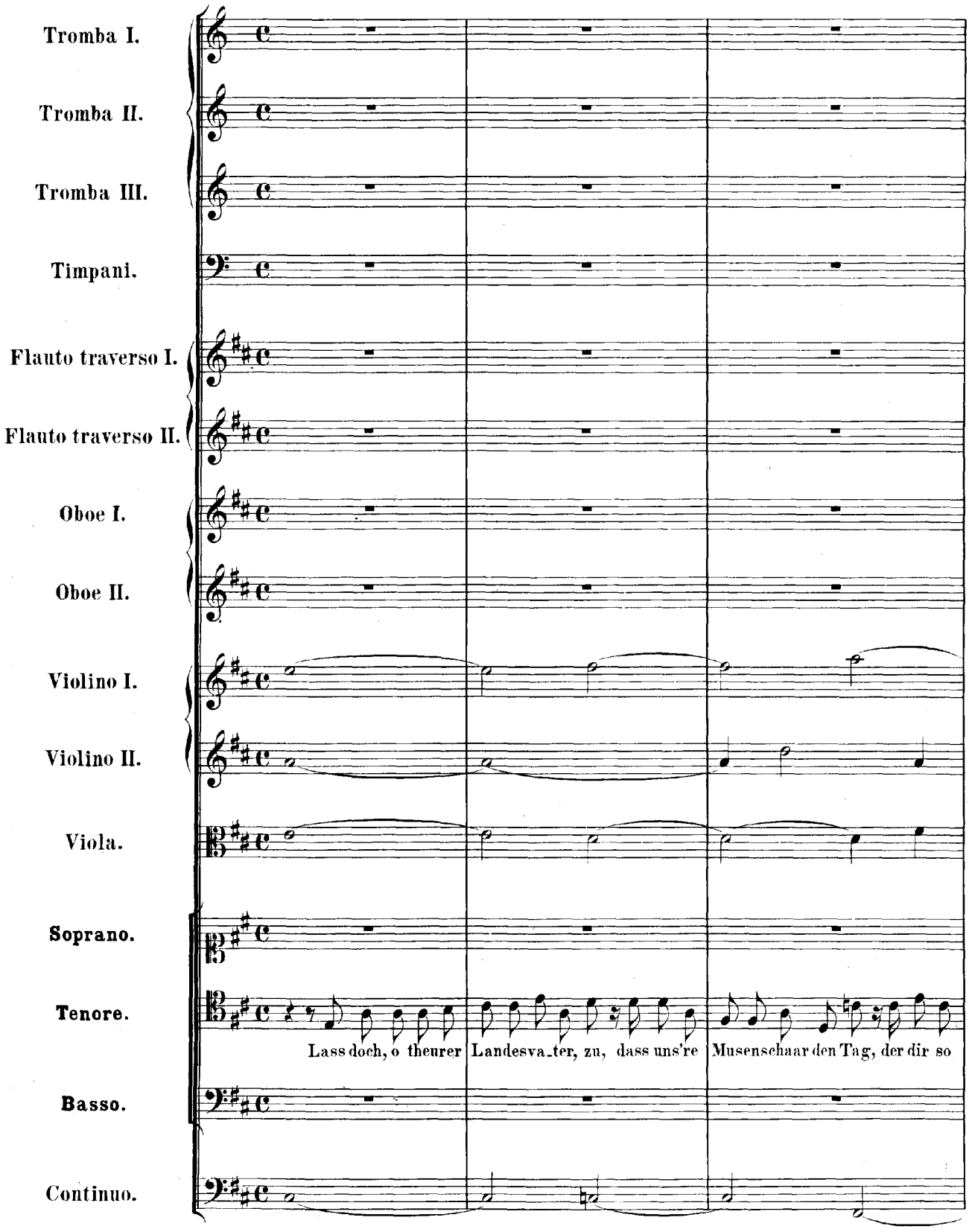


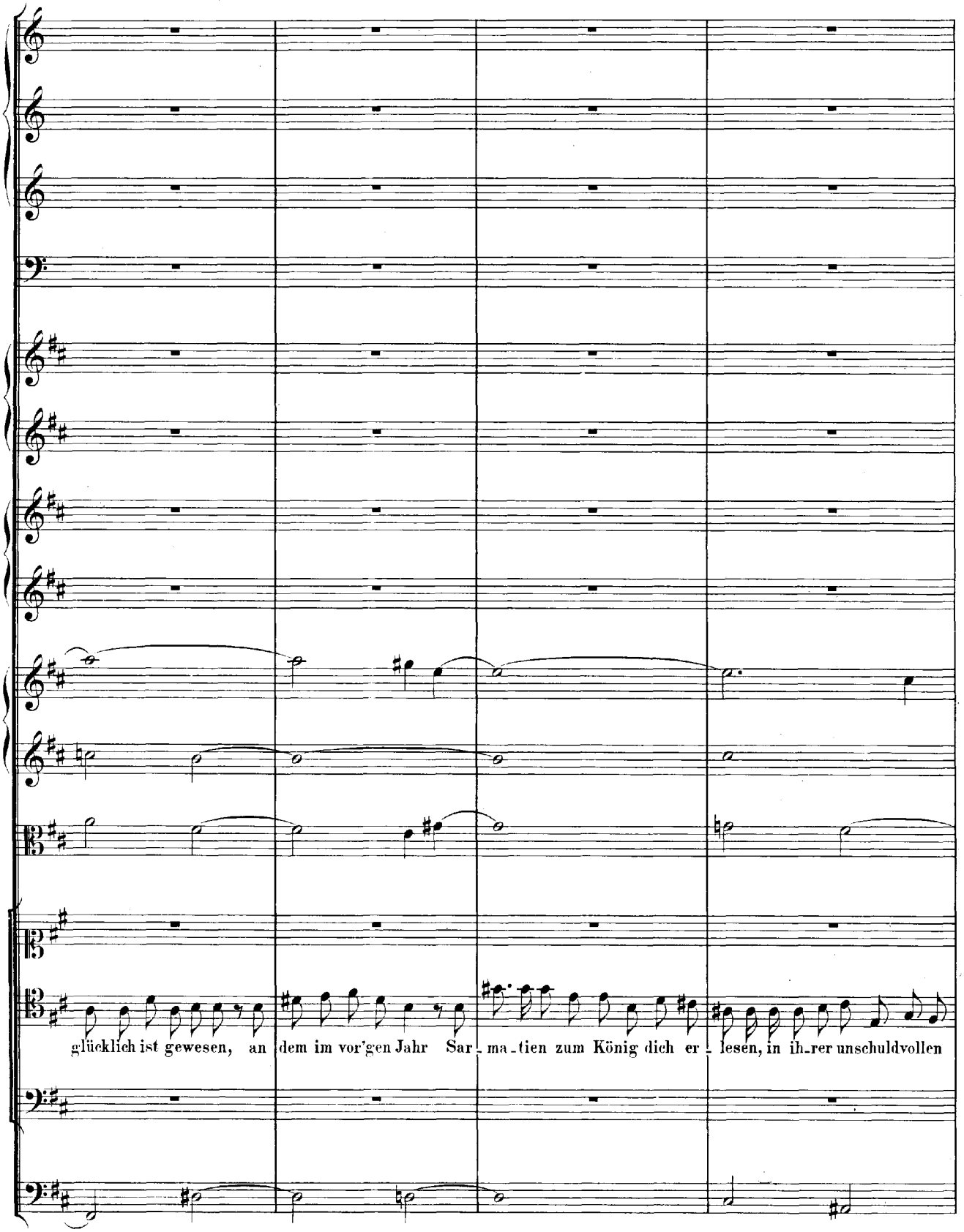
gel - ten, ist nur der Hel - - - - - - - - - - - - - - - - - - den, ist Au - gu - stus' Ei - genthum, Au - gu - stus' Ei - genthum, die Bos - - - - - heit mit Wohl - that ver - gel - - ten, ist nur der Hel - den Ei - gen - thum, ist nur Augu - stus' Ei - - gen - thum, ist nur Au - gu - stus' Ei - genthum, Au - gu - stus' Ei - gen - thum, Au - gu - stus' Ei - gen - thum.

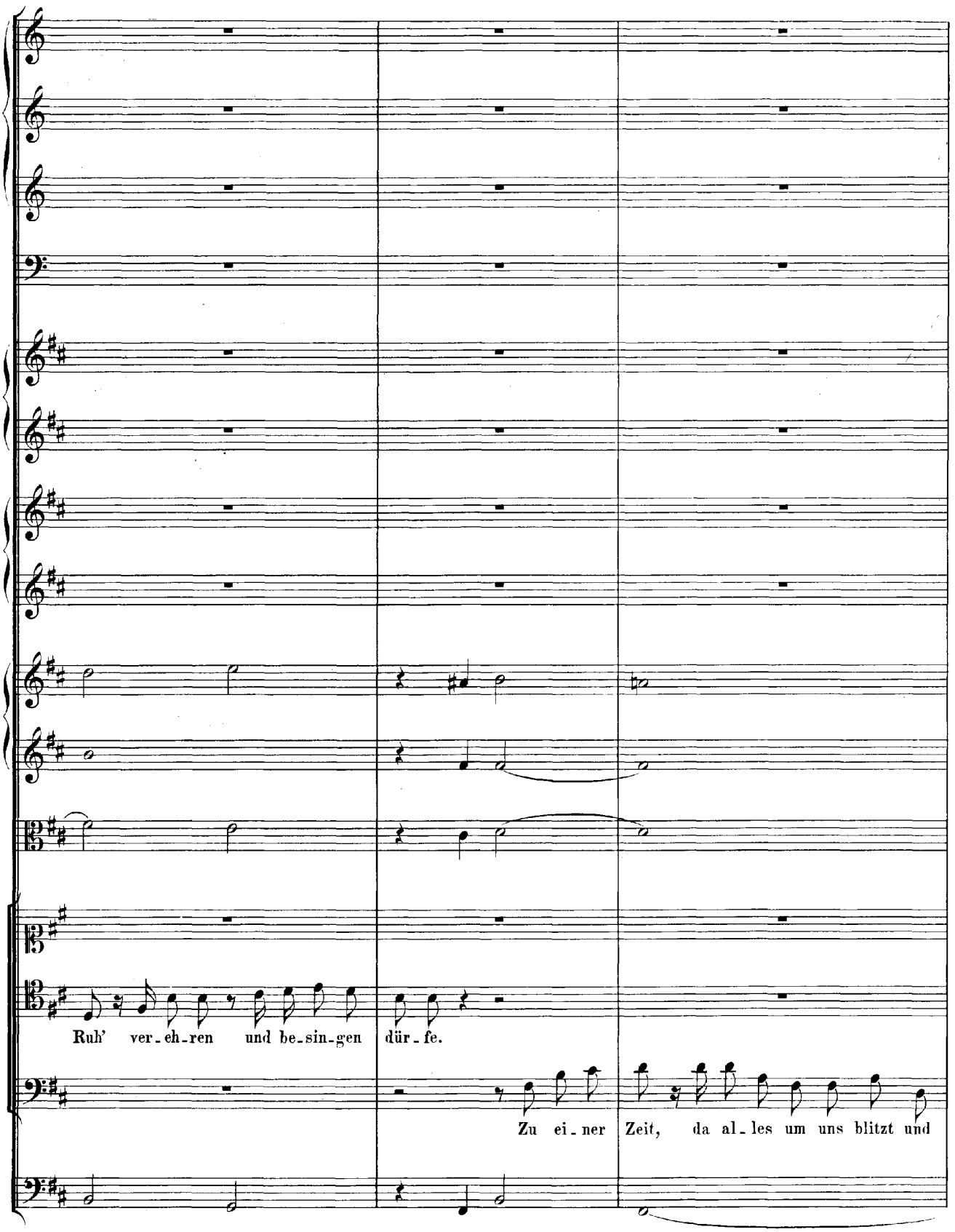
Adagio.

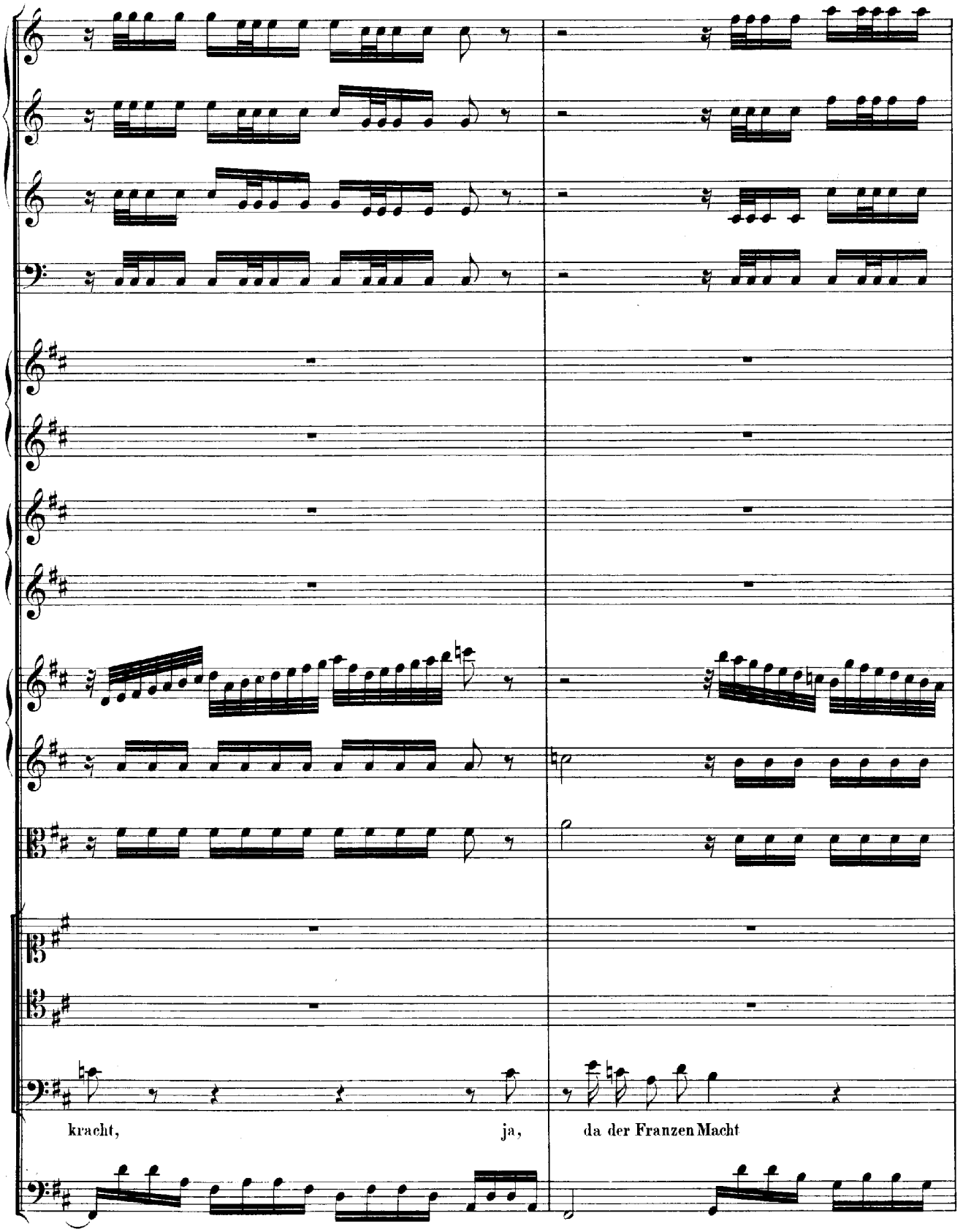
Dal Segno.

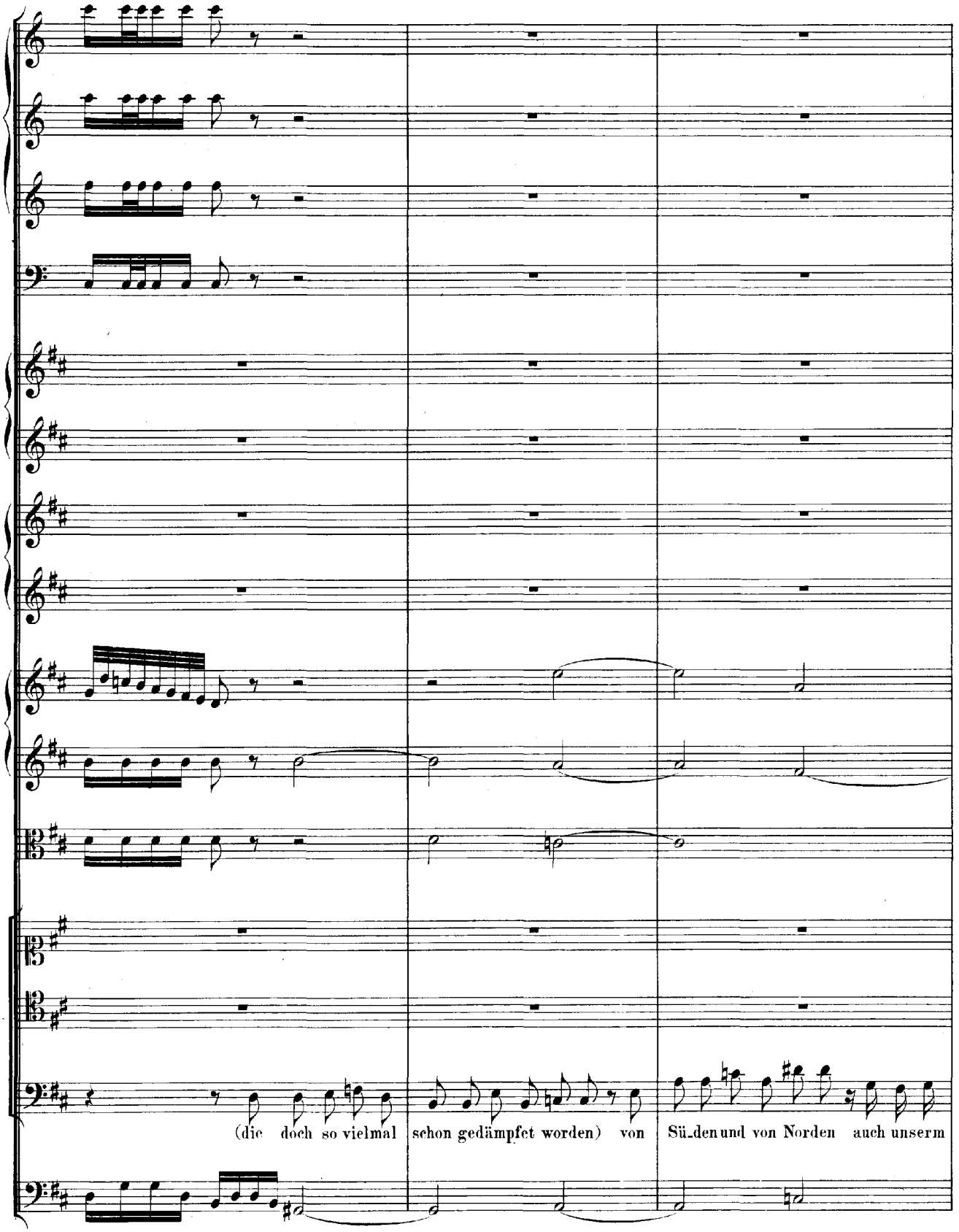
RECITATIV.

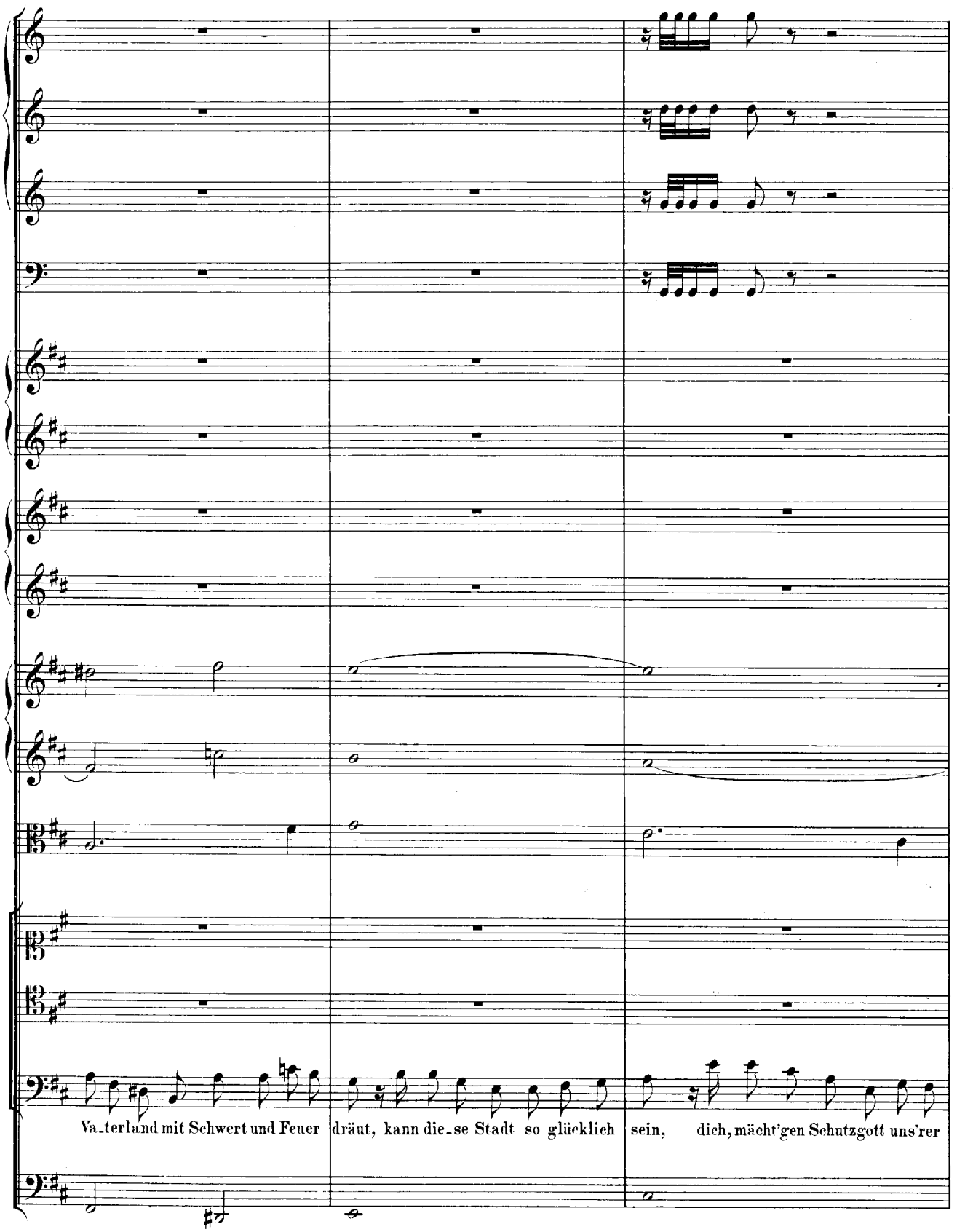

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Lass doch, o theurer Landesva_ter, zu, dass uns're Musenschaar den Tag, der dir so

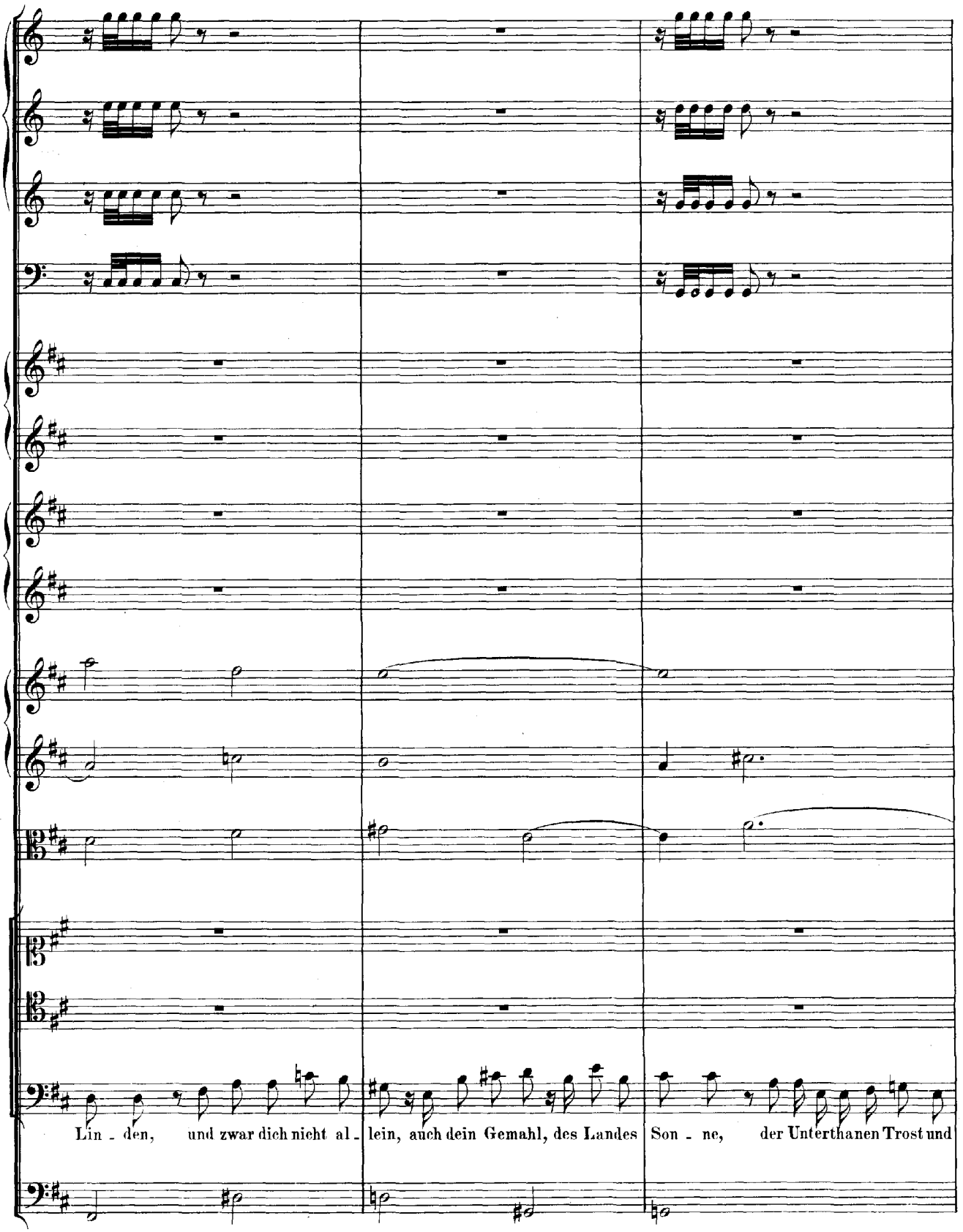

glücklich ist gewesen, an dem im vor'gen Jahr Sar-ma-tien zum König dich er-lesen, in ih-rer unschuldvollen

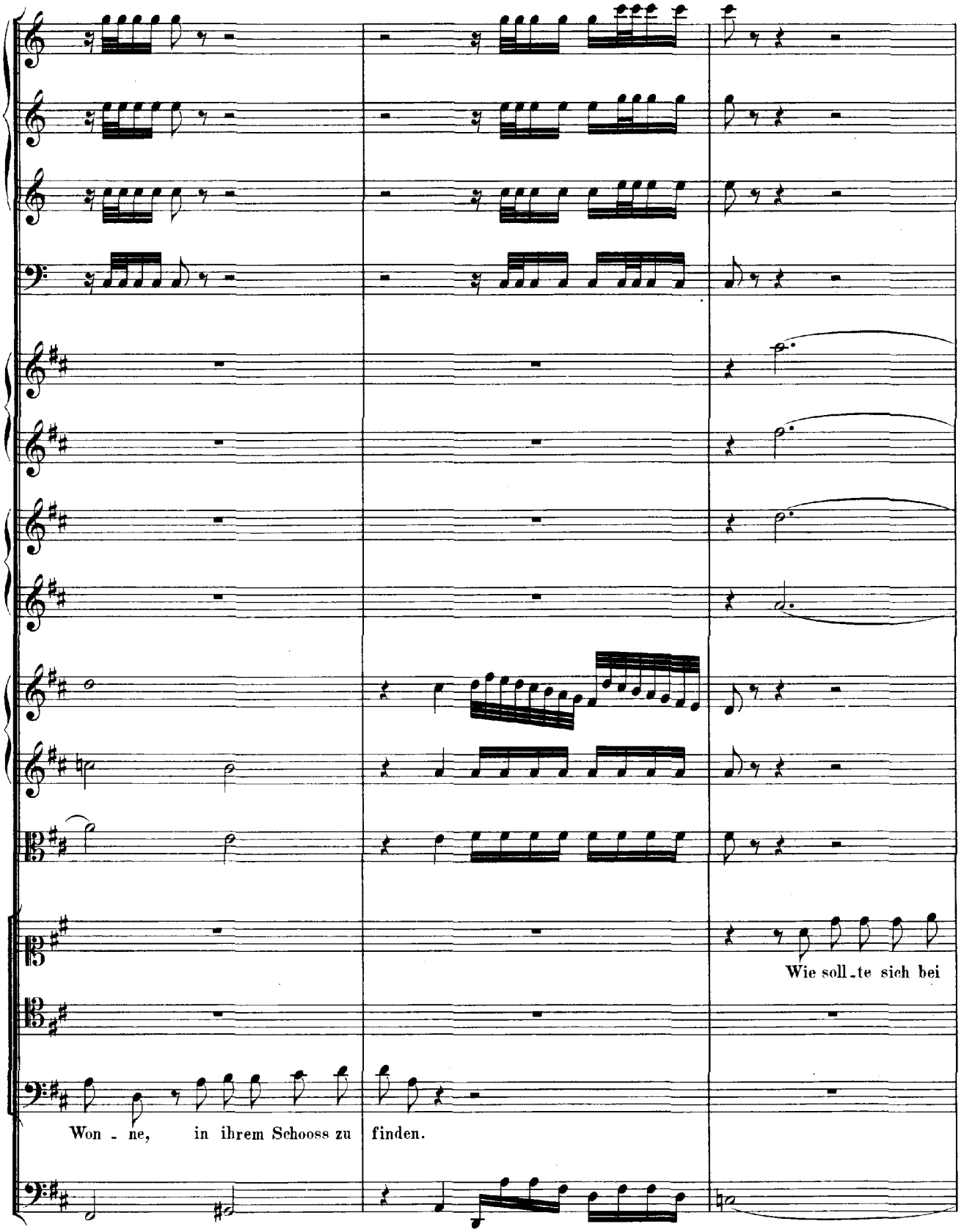

Ruh' ver-eh-ren und be-sin-gen dür-fe.
Zu ei-ner Zeit, da al-les um uns blitzt und

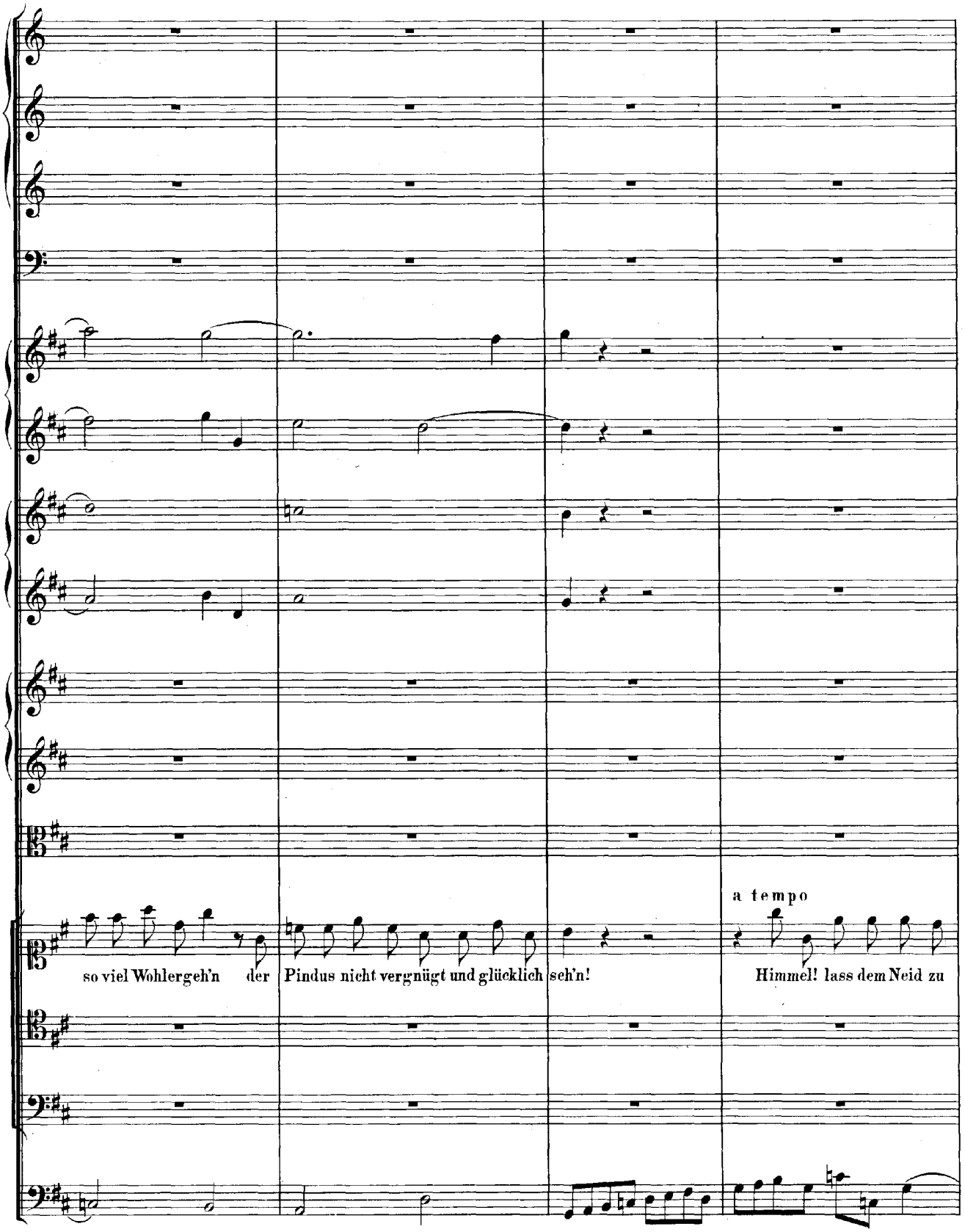

kracht, ja, da der Franzen Macht

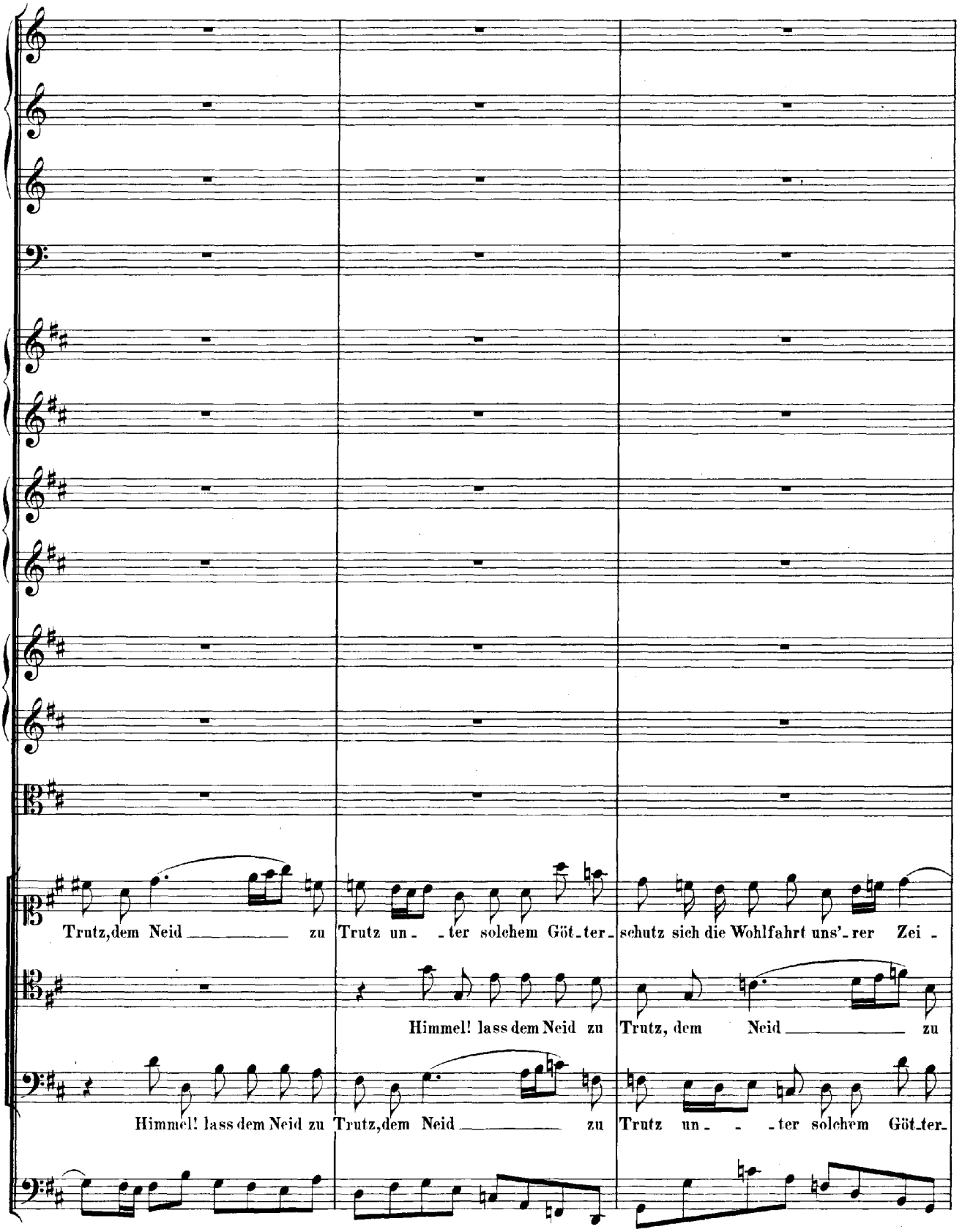

(die doch so vielmal schon gedämpfet worden) von Süden und von Norden auch unserm

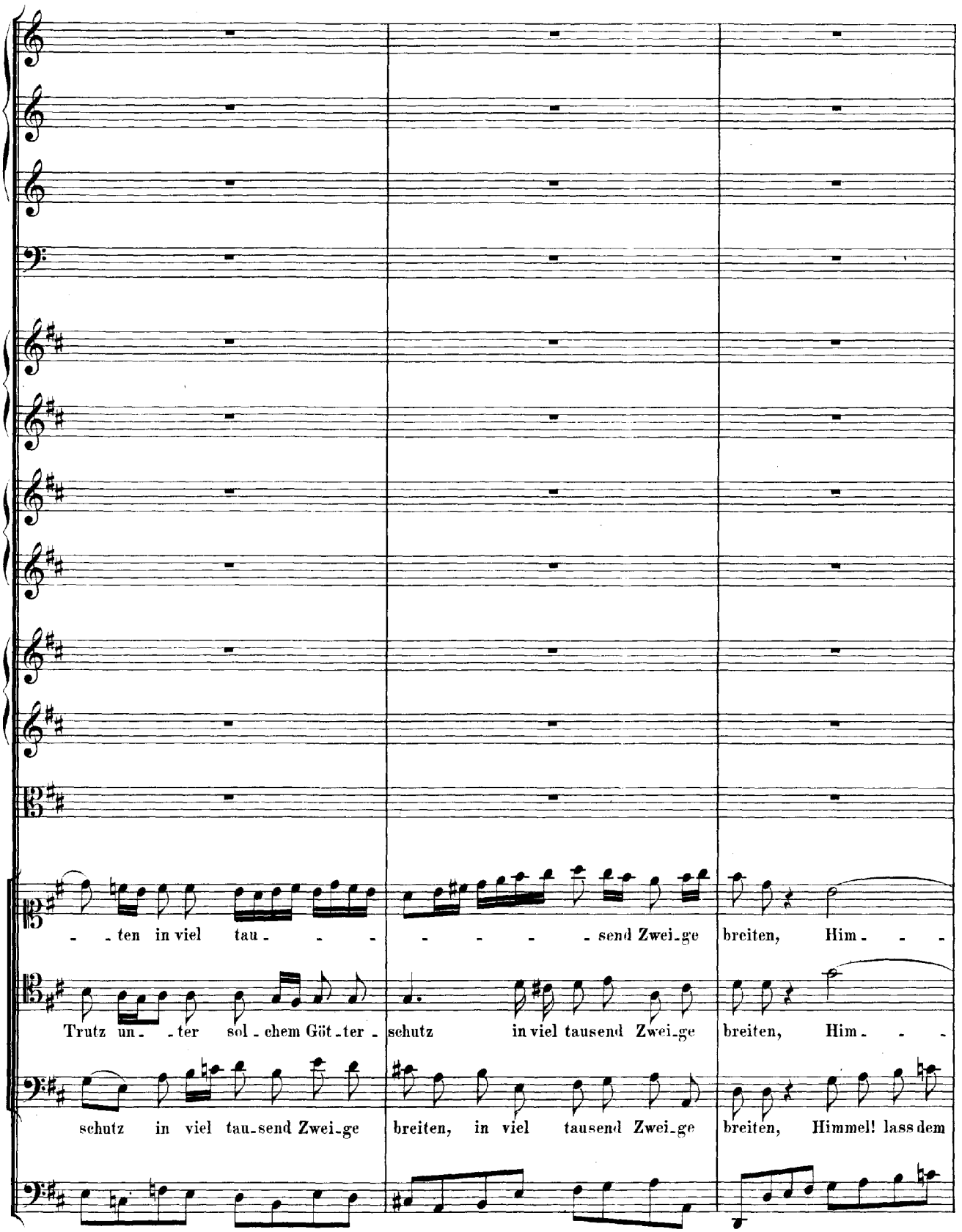

Va_terland mit Schwert und Feuer dräut, kann die_se Stadt so glücklich sein, dich, mächt'gen Schutzgott uns'rer

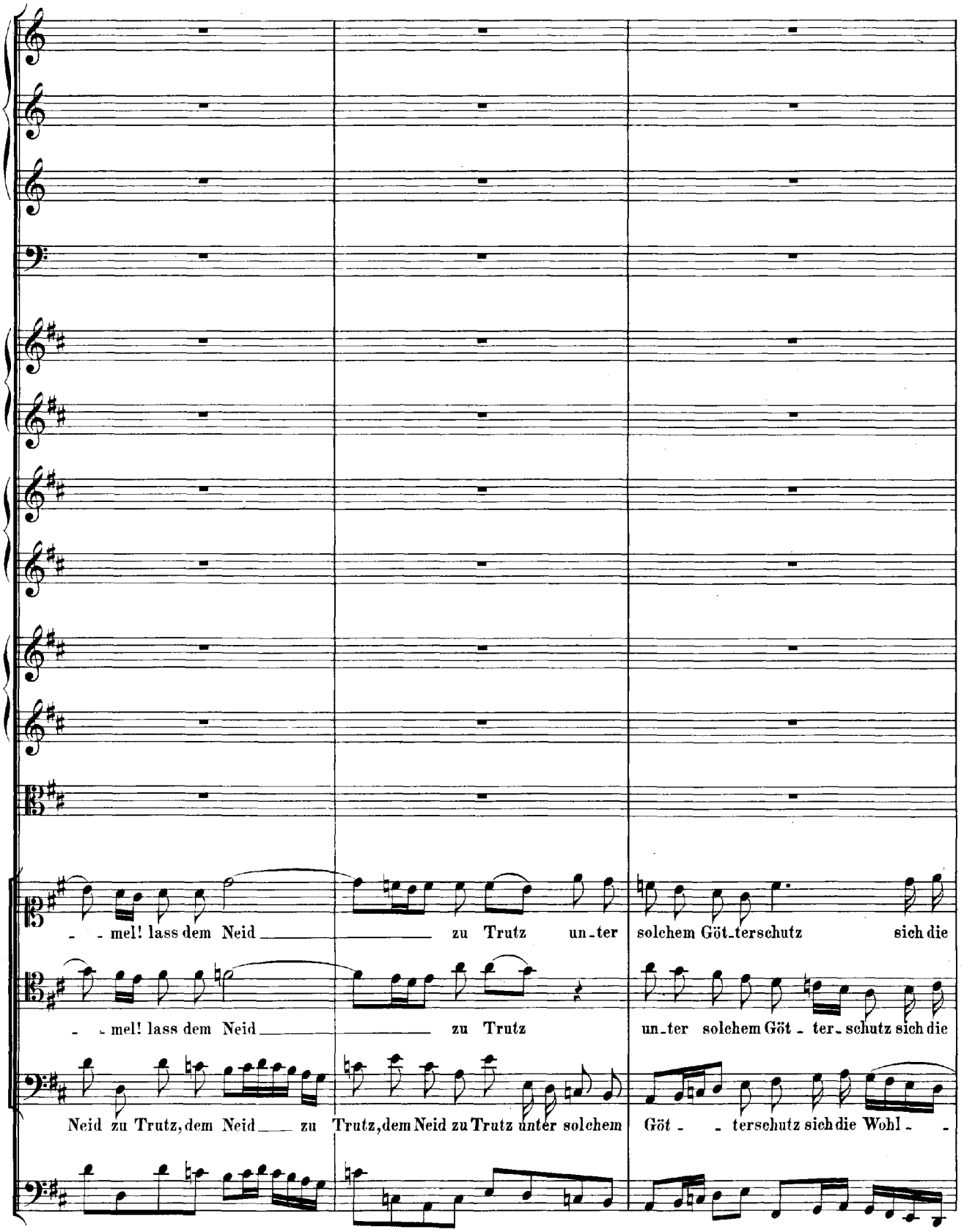

Lin - den, und zwar dich nicht al - lein, auch dein Gemahl, des Landes Son - ne, der Unterthanen Trost und

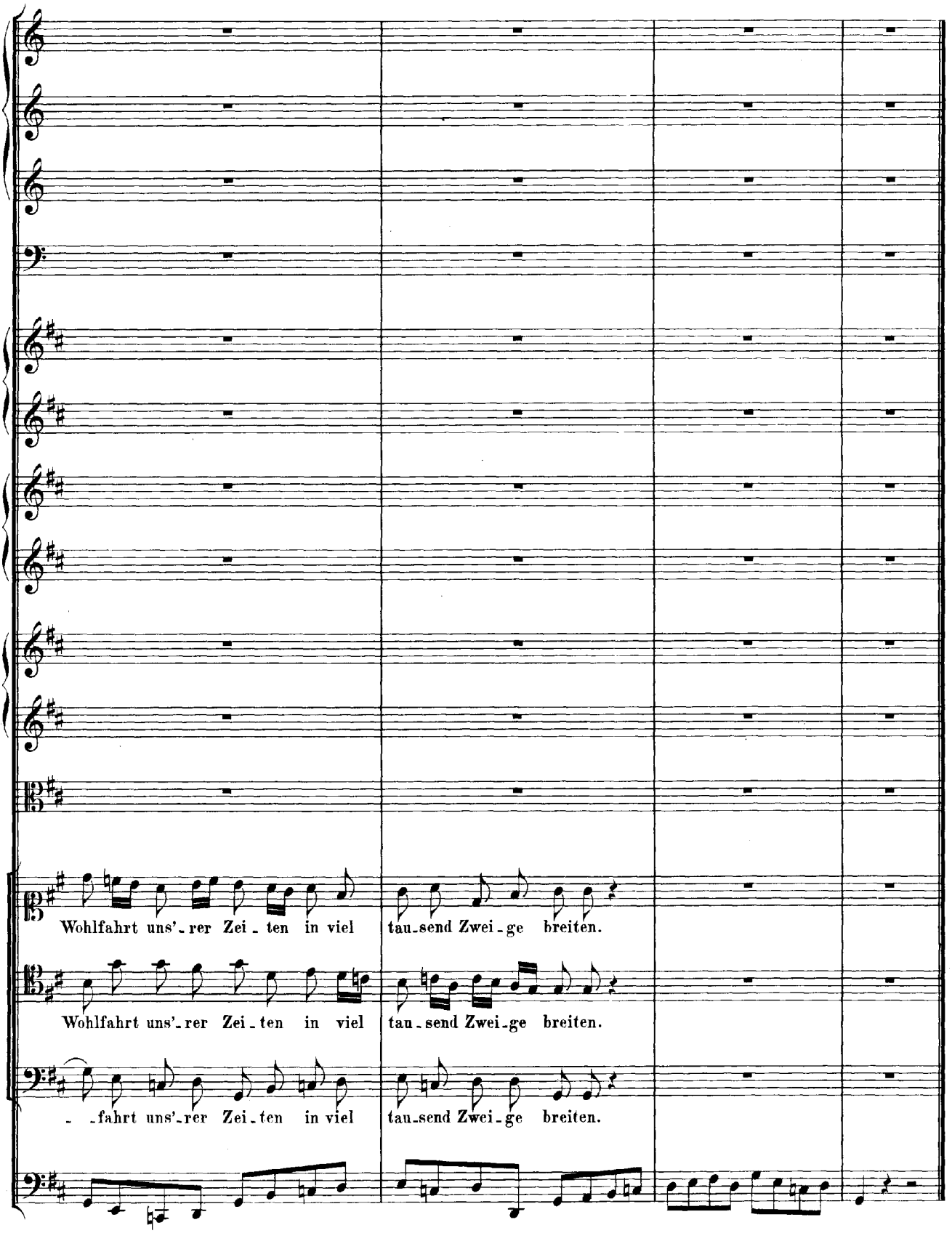

Wie soll-te sich bei
Won - ne, in ihrem Schooss zu finden.


a tempo
so viel Wohlergeh'n der Pindus nicht vergnügt und glücklich seh'n!
Himmel! lass dem Neid zu

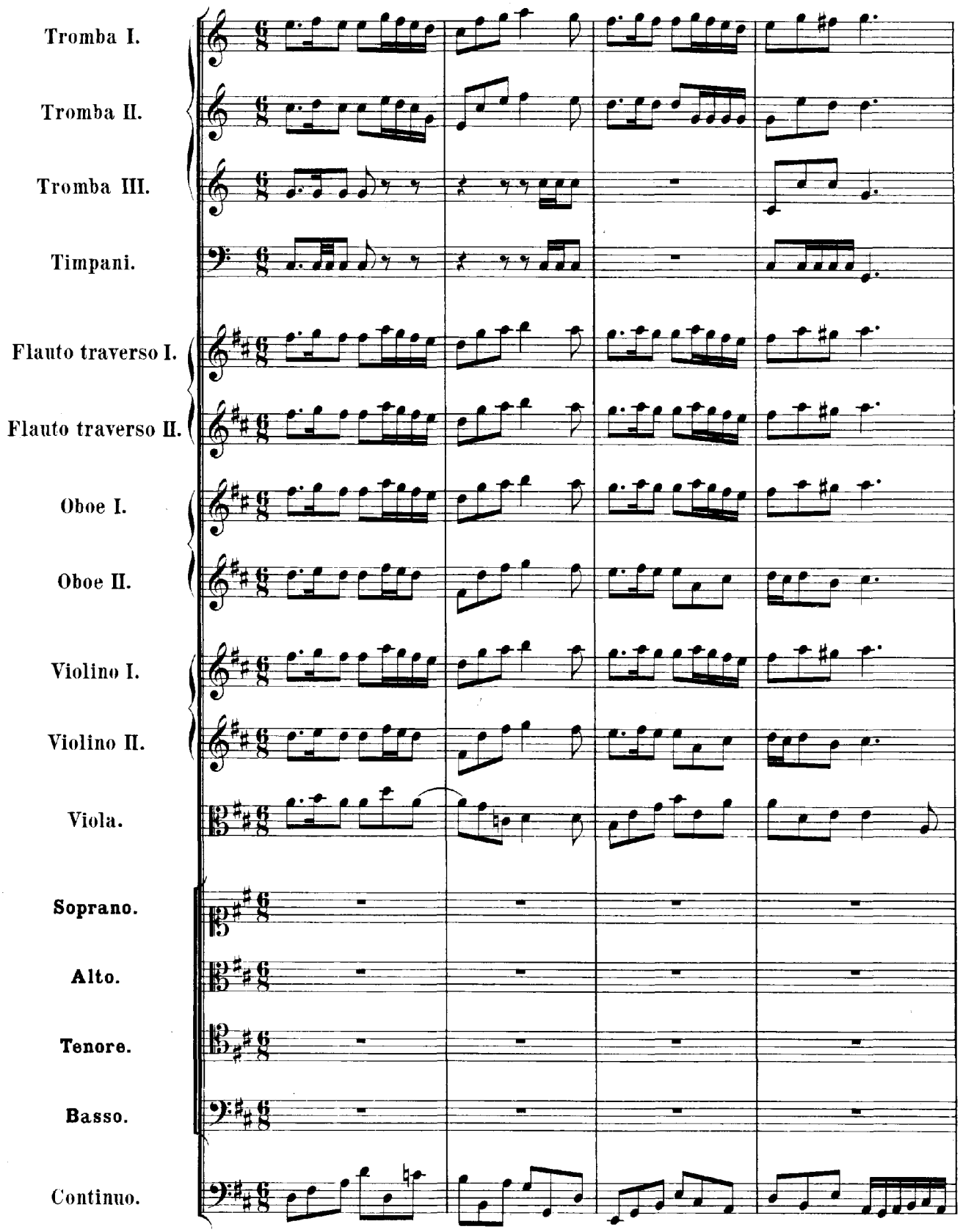

Trutz,dem Neid zu Trutz un- -ter solchem Göt-ter- schutz sich die Wohlfahrt uns'-rer Zei -
Himmel! lass dem Neid zu Trutz, dem Neid zu
Himmel! lass dem Neid zu Trutz,dem Neid zu Trutz un- - -ter solchem Göt-ter-

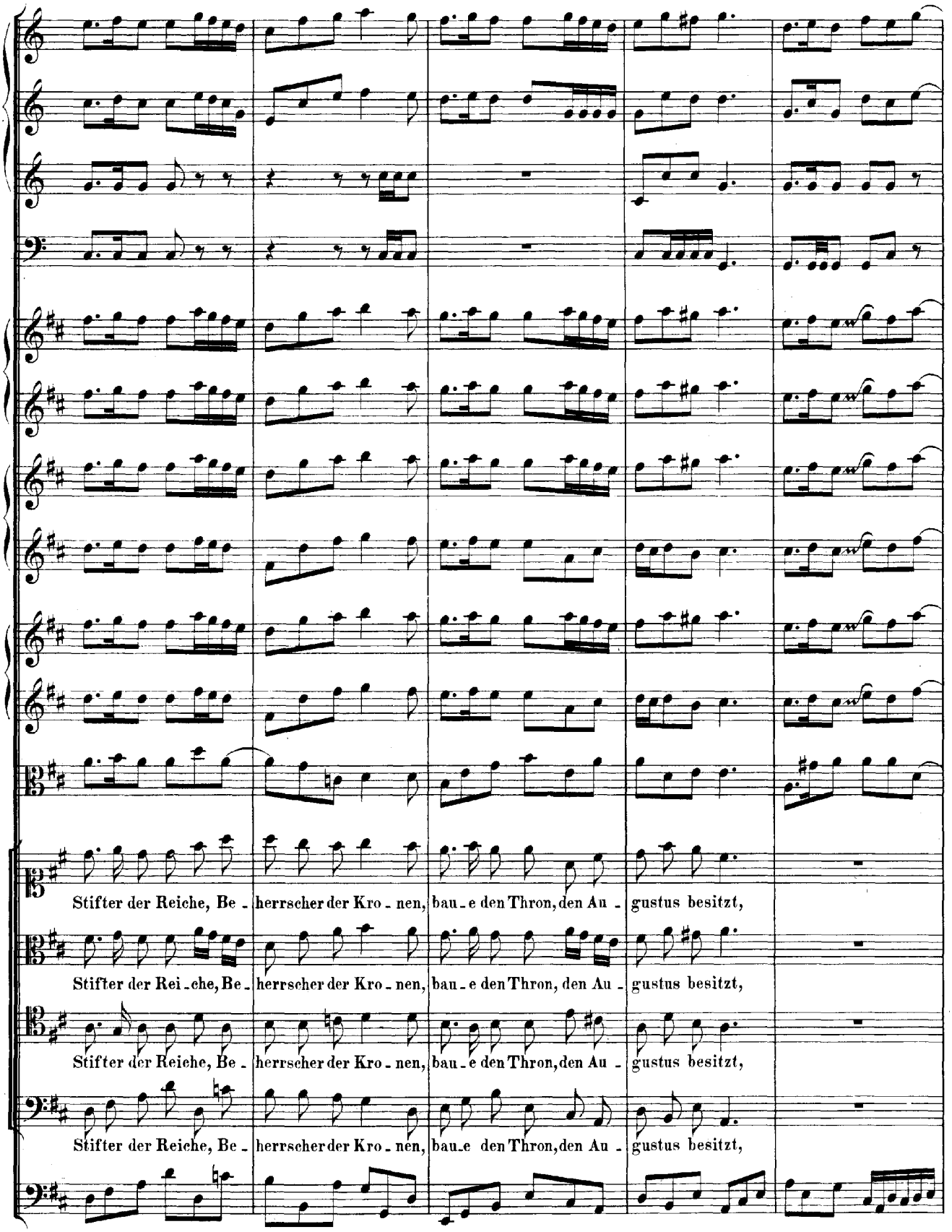

- - ten in viel tau - - - - - - - send Zwei-ge breiten, Him - - -
Trutz un - - ter sol - chem Göt - ter - schutz in viel tausend Zwei-ge breiten, Him - - -
schutz in viel tau-send Zwei-ge breiten, in viel tausend Zwei-ge breiten, Himmel! lass dem

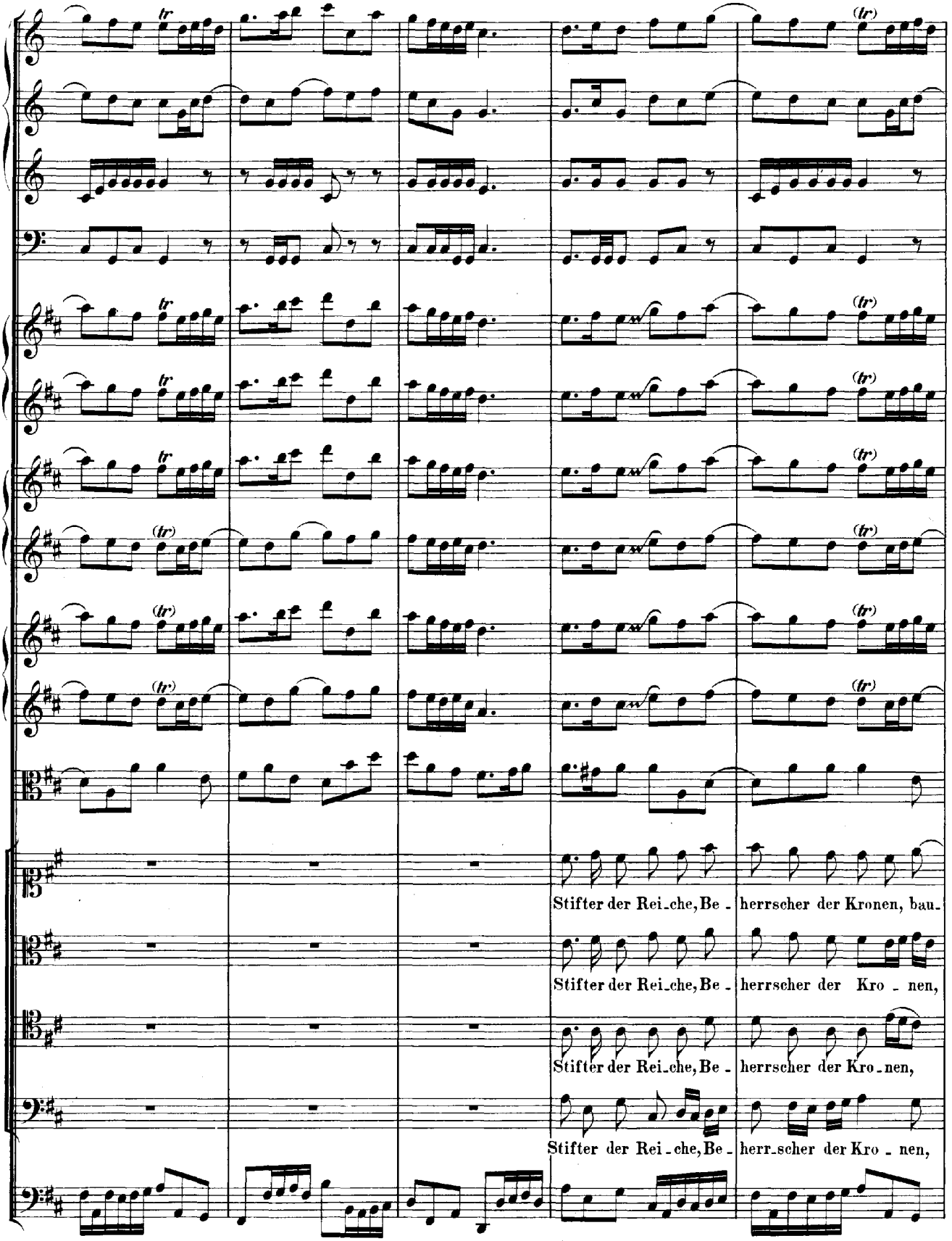

- - mel! lass dem Neid zu Trutz un-ter solchem Göt-terschutz sich die
- - mel! lass dem Neid zu Trutz un-ter solchem Göt - ter-schutz sich die
Neid zu Trutz, dem Neid zu Trutz, dem Neid zu Trutz unter solchem Göt - - terschutz sich die Wohl - -

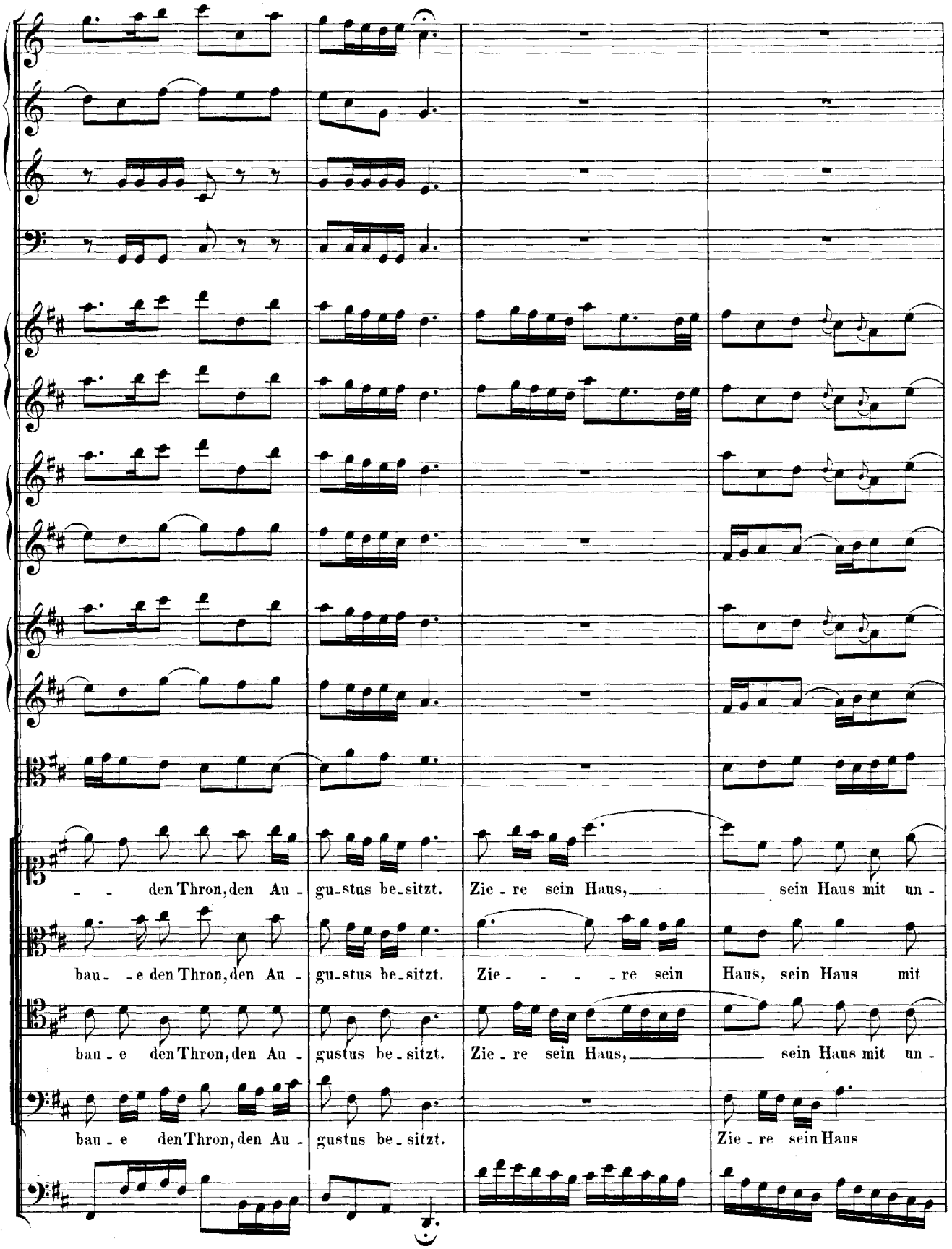

Wohlfahrt uns'_rer Zei_ten in viel tau_send Zwei_ge breiten.
Wohlfahrt uns'_rer Zei_ten in viel tau_send Zwei_ge breiten.
_fahrt uns'_rer Zei_ten in viel tau_send Zwei_ge breiten.

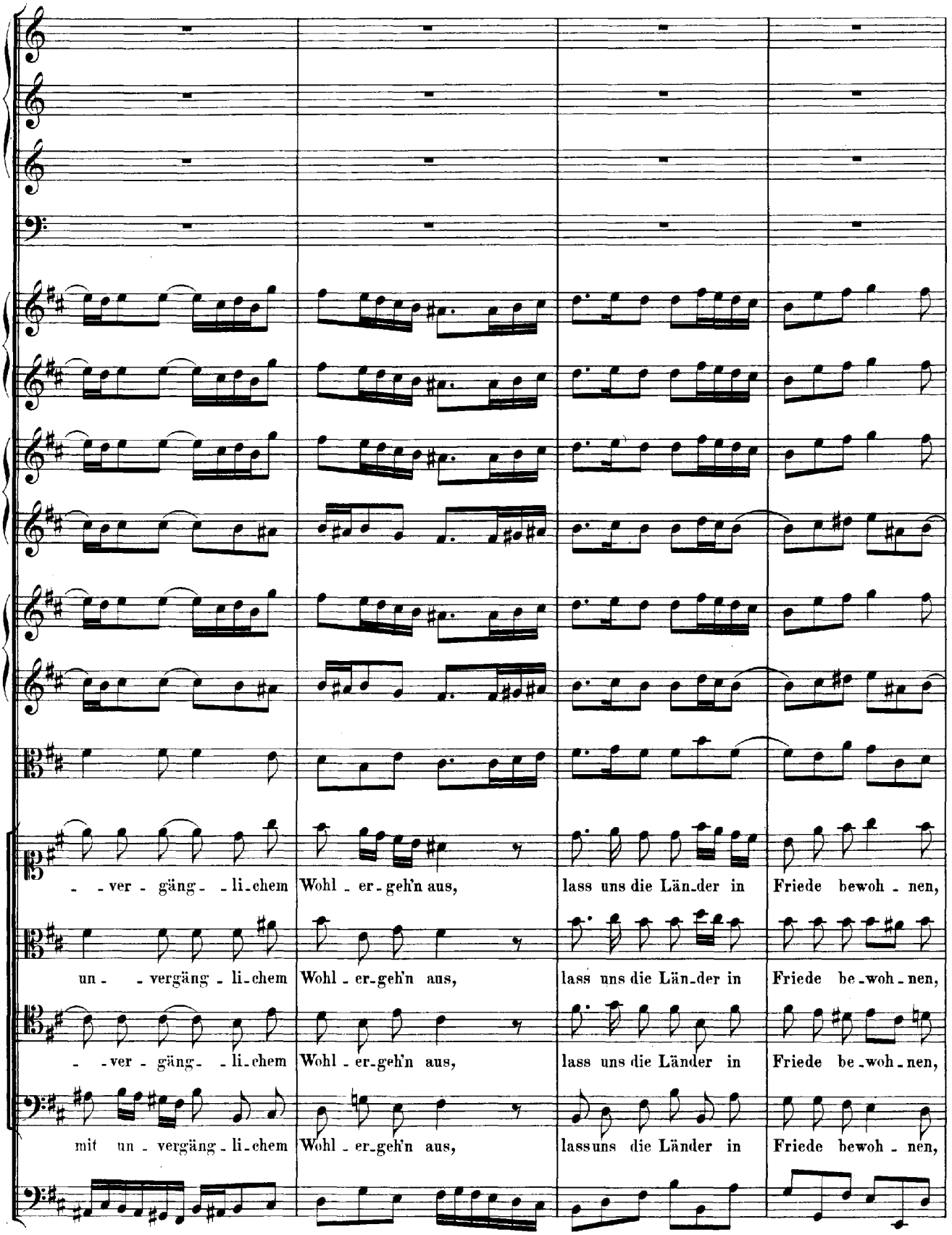
CHOR.

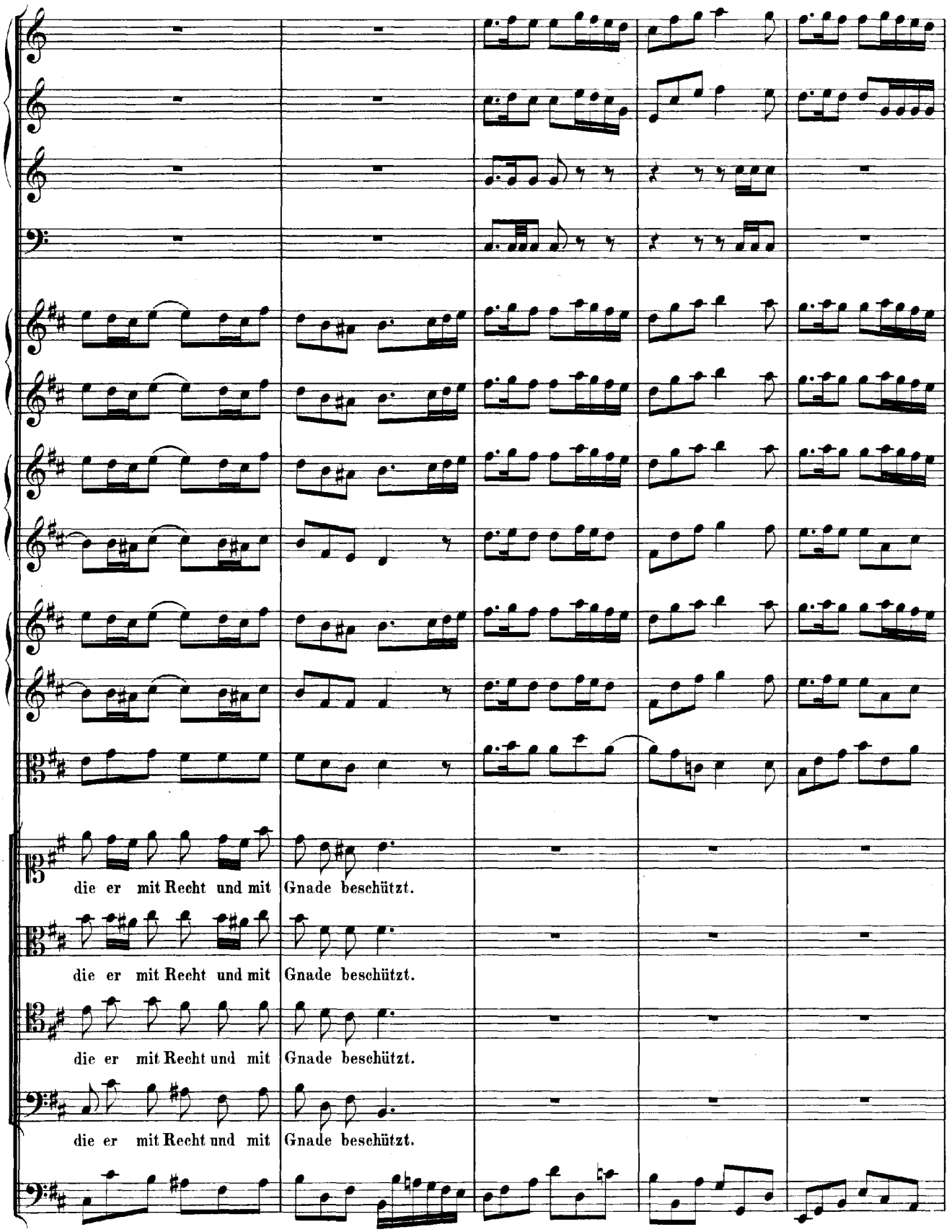

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.

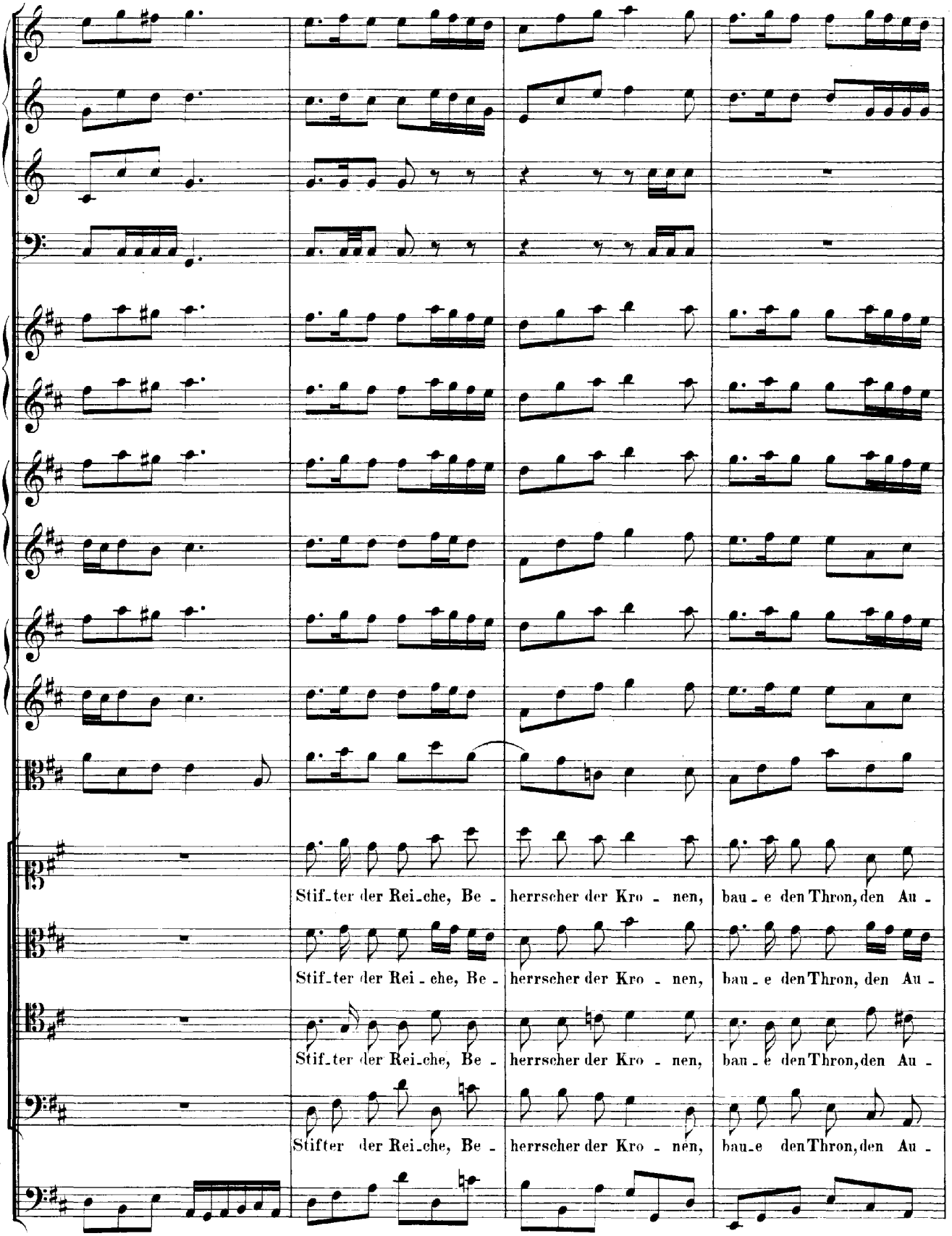

Stifter der Reiche, Be - herrscher der Kro - nen, bau - e den Thron, den Au - gustus besitzt,
Stifter der Rei - che, Be - herrscher der Kro - nen, bau - e den Thron, den Au - gustus besitzt,
Stifter der Reiche, Be - herrscher der Kro - nen, bau - e den Thron, den Au - gustus besitzt,
Stifter der Reiche, Be - herrscher der Kro - nen, bau - e den Thron, den Au - gustus besitzt,

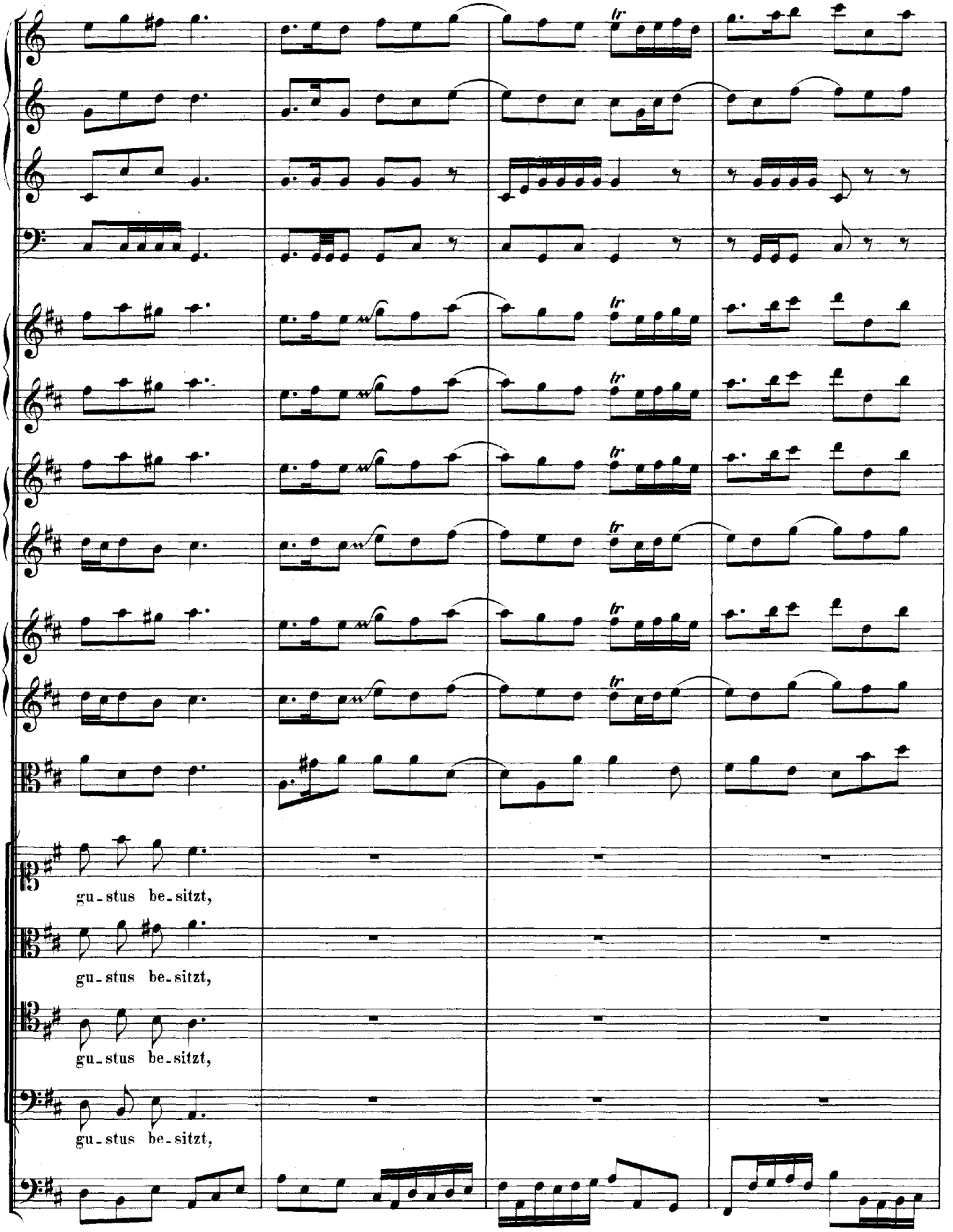

Stifter der Rei-che, Be - herrscher der Kronen, bau-
Stifter der Rei-che, Be - herrscher der Kro - nen,
Stifter der Rei-che, Be - herrscher der Kro-nen,
Stifter der Rei-che, Be - herr-scher der Kro - nen,

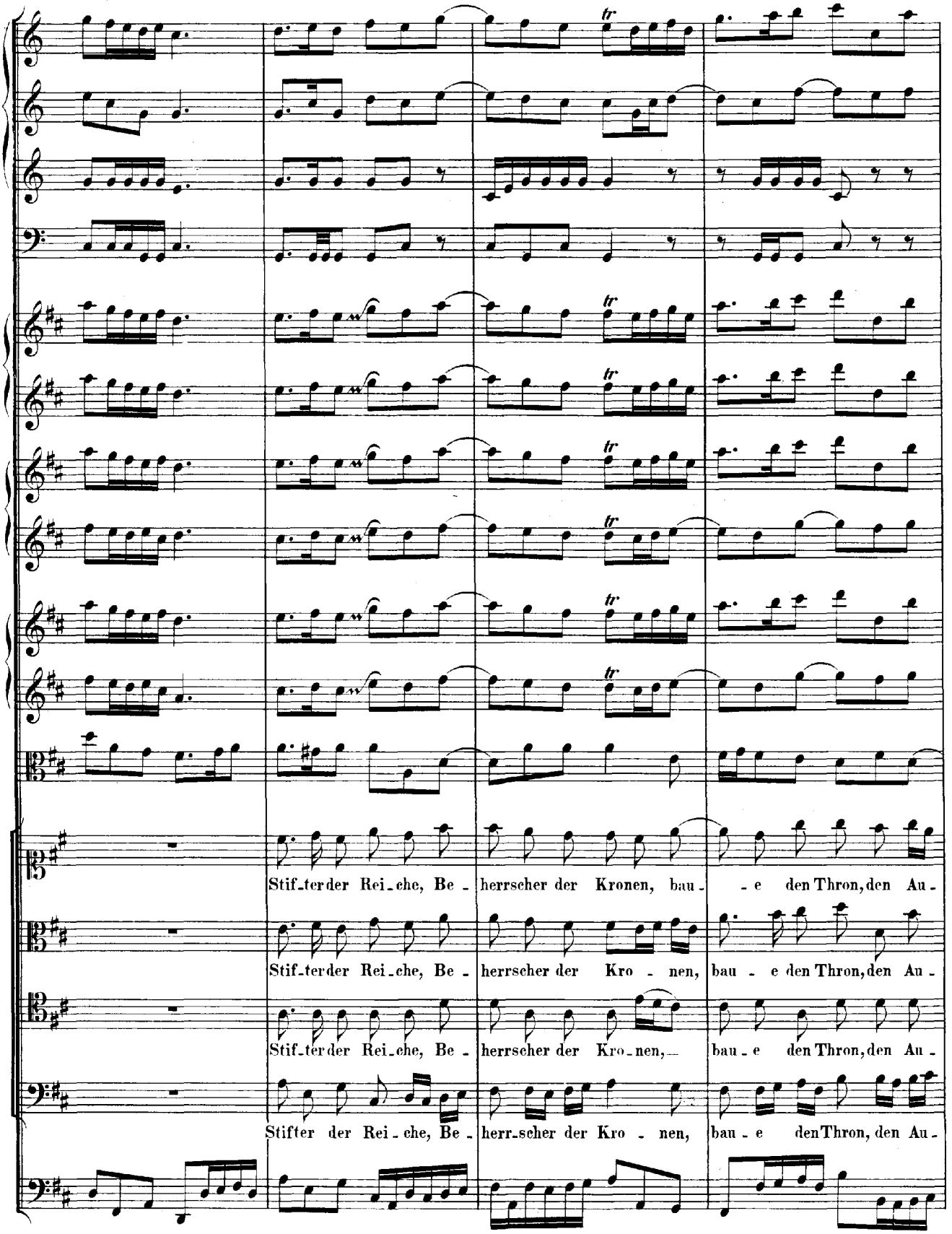

den Thron, den Au - gu-stus be-sitzt. Zie - re sein Haus, sein Haus mit un -
bau - e den Thron, den Au - gu-stus be-sitzt. Zie - - - re sein Haus, sein Haus mit
bau - e den Thron, den Au - gustus be-sitzt. Zie - re sein Haus, sein Haus mit un -
bau - e den Thron, den Au - gustus be-sitzt. Zie - re sein Haus

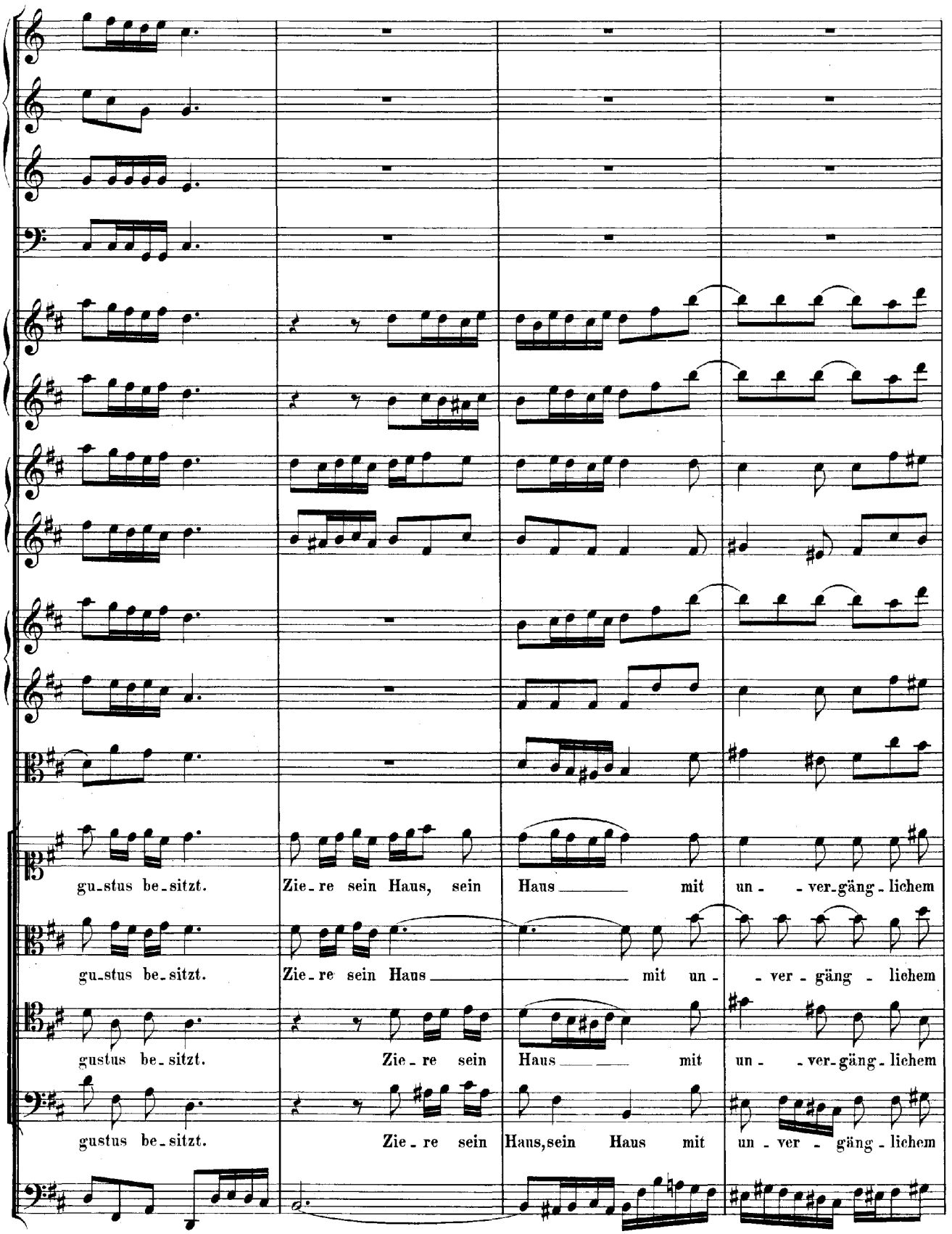

- - ver - gäng- - li-chem Wohl - er-geh'n aus, lass uns die Län-der in Friede bewoh - nen,
un- - vergäng - li-chem Wohl - er-geh'n aus, lass uns die Län-der in Friede be-woh - nen,
- - ver - gäng- - li-chem Wohl - er-geh'n aus, lass uns die Länder in Friede be-woh - nen,
mit un - vergäng - li-chem Wohl - er-geh'n aus, lassuns die Länder in Friede bewoh - nen,

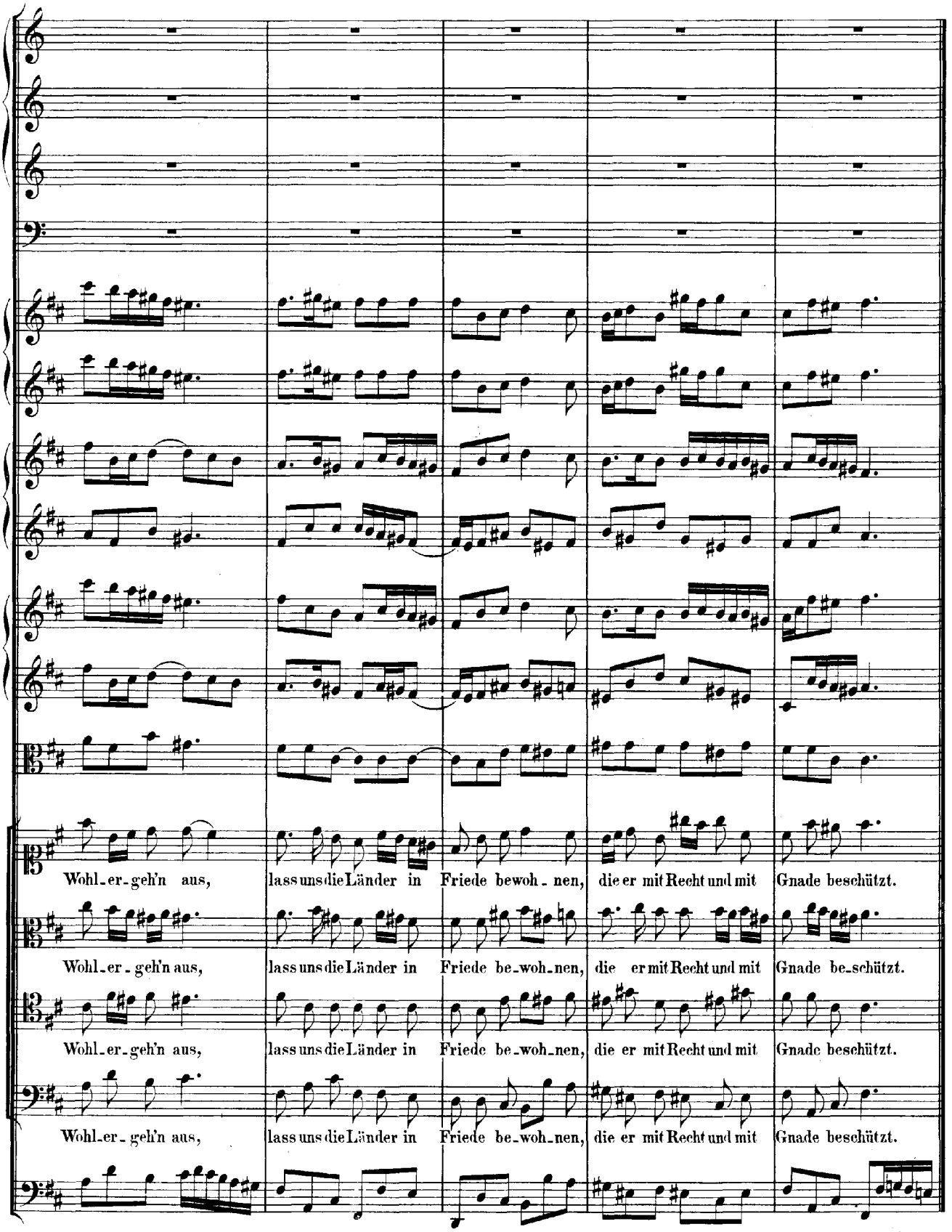

die er mit Recht und mit Gnade beschützt.
die er mit Recht und mit Gnade beschützt.
die er mit Recht und mit Gnade beschützt.
die er mit Recht und mit Gnade beschützt.


Stif_ter der Rei_che, Be - herrscher der Kro - nen, bau - e den Thron, den Au -
Stif_ter der Rei - che, Be - herrscher der Kro - nen, bau - e den Thron, den Au -
Stif_ter der Rei_che, Be - herrscher der Kro - nen, bau - e den Thron, den Au -
Stifter der Rei_che, Be - herrscher der Kro - nen, bau_e den Thron, den Au -


gu-stus be-sitzt,
gu-stus be-sitzt,
gu-stus be-sitzt,
gu-stus be-sitzt,


Stif-ter der Rei-che, Be-herrscher der Kronen, bau--e den Thron, den Au-
Stif-ter der Rei-che, Be-herrscher der Kro-nen, bau-e den Thron, den Au-
Stif-ter der Rei-che, Be-herrscher der Kro-nen,— bau-e den Thron, den Au-
Stifter der Rei-che, Be-herr-scher der Kro-nen, bau-e den Thron, den Au-


gu-stus be-sitzt.
Zie-re sein Haus, sein Haus mit un- -ver-gäng-lichem
gu-stus be-sitzt.
Zie-re sein Haus mit un- -ver-gäng-lichem
gustus be-sitzt.
Zie-re sein Haus mit un-ver-gäng-lichem
gustus be-sitzt.
Zie-re sein Haus,sein Haus mit un-ver-gäng-lichem


Wohl_er_geh'n aus, lass uns die Länder in Friede bewoh_nen, die er mit Recht und mit Gnade beschützt.
Wohl_er_geh'n aus, lass uns die Länder in Friede be_woh_nen, die er mit Recht und mit Gnade be_schützt.
Wohl_er_geh'n aus, lass uns die Länder in Friede be_woh_nen, die er mit Recht und mit Gnade beschützt.
Wohl_er_geh'n aus, lass uns die Länder in Friede be_woh_nen, die er mit Recht und mit Gnade beschützt.

Da Capo.